

Index

1. Einführung	7
1.1. Hinweise zur Verwendung dieses Handbuchs.....	8
1.2. Mindestvoraussetzungen für Computer und Netzwerk.....	9
1.2.1. Computer.....	9
1.2.2. Network (Netzwerk).....	9
1.3. Packungsinhalt	11
1.4. Laufwerksansichten	12
1.4.1. Vorderseite.....	12
1.4.2. Rückseite	12
1.5. Funktionen für die Einschalttaste.....	13
1.6. Gigabit-Ethernet-Kabel und zugehörige Anschlüsse.....	15
1.7. Wireless-Signal - 802.11b/g/n	15
1.8. Bedeutung der Leuchten	16
1.9. Standardeinstellungen	17
2. Welche Konfiguration ist für mein Netzwerk am besten geeignet?	18
2.1. Konfiguration 1: Ethernet NAS - Nur drahtgebunden.....	20
2.2. Konfiguration 2: NAS Wireless Client.....	21
2.3. Konfiguration 3: NAS Wireless-Zugangspunkt	22
2.4. Konfiguration 4: NAS Router - Nur drahtgebunden	23
2.5. Konfiguration 5: NAS Router - Wireless-Zugangspunkt.....	24
3. Einfache Installationen	25
3.1. Anschließen des Netzteils.....	26
3.2. Konfiguration 1: NAS Ethernet - Nur drahtgebunden.....	27
3.2.1. Wireless Space-Setup-Assistent	27
3.3. Konfiguration 2: NAS Wireless Client.....	30
3.3.1. Wireless Space-Setup-Assistent	30
3.4. LaCie Network Assistant	34
3.4.1. Mit LaCie Network Assistant eine Verbindung zum LaCie Wireless Space-Dashboard herstellen	35
3.4.2. Direkt vom Browser eine Verbindung zum LaCie Wireless Space-Dashboard herstellen	36
3.5. Zugriff auf Dateien und Übertragen von Dateien	37
3.5.1. Informationen über Freigaben	37
3.5.2. Zugriff auf Freigaben mit LaCie Network Assistant	38
3.5.3. Zuordnen von freigegebenen Ordnern	41
3.5.4. Automatisches Mounten über LaCie Network Assistant.....	43
3.5.5. Zugriff auf Freigaben mit dem Dateibrowser	44
3.5.5.1. Informationen über den Dateibrowser	44
3.5.6. Zugriff auf Freigaben per FTP	45
3.5.7. Multimedia-Server	46
3.5.8. iTunes-Musikserver	46
3.6. Verwalten des LaCie Wireless Space	48
3.6.1. Dashboard: Aufrufen	49
3.6.1.1. Aufrufen mit LaCie Network Assistant	49
3.6.1.2. Aufrufen mit einem Browser.....	49
3.6.2. Dashboard: Begrüßungsseite.....	50
3.6.3. Dashboard: Navigation.....	50
3.6.4. Dashboard: Herunterfahren und Neustarten des Wireless Space.....	50
3.6.5. Dashboard: General Settings [Allgemeine Einstellungen].....	51
3.6.5.1. Namen, Datum und Uhrzeit, iTunes und Medienserver und Anmeldenname und Kennwort	51

3.6.5.2. Time Machine™	52
3.6.6. Dashboard: Network LAN	53
3.6.6.1. IP-Adresse und Remote-Zugriff.....	53
3.6.7. Dashboard: Drives (Laufwerke)	55
3.6.8. Dashboard: Support	57
3.6.8.1. Firmware, Zurücksetzen des Geräts, Leuchten	57
3.6.9. Dashboard: Download (Herunterladen)	60
3.6.9.1. Hochladen von .torrent-Dateien.....	60
3.6.10. Dashboard: Mode (Modus)	62
3.6.10.1. Grundlagen der Konfiguration.....	63
3.6.10.2. Beispiel für das Ändern der Konfiguration: Wired Only (Nur drahtgebunden) an Wireless Client	65
3.6.11. Dashboard: Wireless Client	69
3.7. INTERNET-Port: NAS+Switch	70
3.8. Schlussbemerkungen zu einfachen Installationen	72
4. Fortgeschrittene Installationen	73
4.1. Vor der Installation.....	74
4.2. Konfiguration 3: Wireless-Zugangspunkt (Switch)	76
4.2.1. Wireless Space-Setup-Assistent	76
4.3. Konfiguration 4: Router - Nur drahtgebunden	80
4.3.1. Wireless Space-Setup-Assistent	80
4.4. Konfiguration 5: Router - Wireless-Zugangspunkt	84
4.4.1. Wireless Space-Setup-Assistent	84
4.5. Verwalten von LaCie Wireless Space - Fortgeschrittene Installationen	90
4.5.1. Dashboard: Wireless-ZP.....	91
4.5.1.1. Wireless AP - Standard Settings (Wireless-ZP - Standardeinstellungen).....	92
4.5.1.2. Wireless AP - Security (Wireless-ZP - Sicherheit).....	93
4.5.1.3. Wireless AP - MAC address filter (Wireless-ZP - MAC-Adressfilter).....	95
4.5.1.4. Wireless AP - Associated stations (Wireless-ZP - Angeschlossene Stationen)	95
4.5.2. Dashboard: Router-Seiten	96
4.5.2.1. Dashboard-Seiten: Router - Wired Only (Router - Nur drahtgebunden)	97
4.5.2.2. Dashboard-Seiten: Router - Wireless Access Point (Router - Wireless-Zugangspunkt)	97
4.5.3. Dashboard: Network WAN (Netzwerk-WAN).....	98
4.5.4. Dashboard: Network LAN (Netzwerk-LAN)	100
4.5.4.1. Vermeiden von IP-Adresskonflikten des Routers: Beispiel	102
4.5.5. Dashboard: Firewall	103
4.5.5.1. Grundeinstellungen der Firewall - Internetzugang	103
4.6. INTERNET-Port: NAS+Router.....	105
4.6.5.1. NAS+Router-Recovery	105
4.7. Schlussbemerkungen zu fortgeschrittenen Installationen.....	106
5. Glossar.....	107
6. Fehlersuche.....	113
6.1. Systemprotokoll	113
6.2. Handbuchaktualisierung.....	113
6.3. Fehlersuche bei der USB-Verbindung und gemeinsam genutzten Dateien.....	114
6.3.1. Mac-Benutzer.....	114
6.3.2. Windows-Benutzer	116
6.4. Fehlersuche bei der Netzwerkverbindung	118
6.5. Leuchtanzeigen.....	122

7. Kontaktaufnahme mit dem Kundendienst	123
7.1. Der technische Kundendienst von LaCie.....	124
8. Garantieinformationen.....	125

Hinweise zum Copyright

Copyright © 2011 LaCie. Alle Rechte vorbehalten. Diese Veröffentlichung darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von LaCie weder ganz noch auszugsweise vervielfältigt, wiedergegeben, abrufbar gespeichert oder in irgendeiner Form, sei es elektronisch, mechanisch, als Fotokopie, Aufzeichnung oder auf andere Weise, übermittelt werden.

Lizenzen und freie Software

LaCie Wireless Space wird mit urheberrechtlich geschützter Software unter den Lizenzen GPL, AFL, Apache, Apple, BSD, GNU LGPL, MIT, OpenLDAP, OpenSSL, PHP, Python und Creative Common ausgeliefert. Zum Teil handelt es sich auch um freie Software, deren Quellcode von der LaCie Website heruntergeladen werden kann: www.lacie.com/support/

- © 2007-2008, Thomas BERNARD.
- © 2006 Allan Saddi allan@saddi.com
- © 2004, Jan Kneschke, inkrementell.
- © 2001-2006, Patrick K. O'Brien und Beitragende.
- © 2003-2009 Stuart Bishop stuart@stuartbishop.net.
- © 2006 Kirill Simonov.
- © 1996-2006 Julian R Seward.
- © 2004, 2005 Darren Tucker. Alle Rechte vorbehalten.
- © 1997-2008 University of Cambridge. Alle Rechte vorbehalten.
- © 2007-2008, Google Inc. Alle Rechte vorbehalten.
- © 1990-2003 Sleepycat Software. Alle Rechte vorbehalten.
- © 1995-2004 Jean-loup Gailly und Mark Adler.
- © 2004 Micah Dowty.
- ® 1997-2006 von Secret Labs AB
- ® 1995-2006 von Fredrik Lundh.
- © 1988, 1990, 1993, 1994 von Paul Vixie.
- © 2007-2009 Charles du Jeu.

Diese Lizenzliste wird möglicherweise im Laufe der Zeit erweitert und kann auf der Benutzeroberfläche unter der Überschrift „Credits“ (Lizenzgeberverzeichnis) angezeigt werden.

Marken

Apple, Mac, Time Machine und Macintosh sind eingetragene Marken der Apple Computer, Inc. Microsoft, Windows XP, Windows Vista und Windows 7 sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation. Andere in diesem Handbuch erwähnte Marken sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Änderungen

Der Inhalt dieses Handbuchs dient zu Ihrer Information und kann ohne Vorankündigung geändert werden. Bei der Erstellung dieses Dokuments wurde sorgfältig auf Genauigkeit geachtet. LaCie übernimmt jedoch keine Haftung für falsche oder fehlende Informationen in diesem Dokument oder für die Verwendung der enthaltenen Informationen. LaCie behält sich das Recht vor, das Produktdesign oder das Produkthandbuch ohne Vorbehalt zu ändern oder zu überarbeiten. LaCie ist nicht verpflichtet, auf solche Änderungen oder Überarbeitungen hinzuweisen.

Canada Compliance Statement (Rechtshinweis für Kanada)

Dieses digitale Gerät der Klasse A erfüllt alle Anforderungen der Canadian Interference-Causing Equipment Regulations (kanadische Vorschriften für störungserzeugende Geräte).

RoHS-Konformität

Dieses Produkt entspricht den Normen der RoHS (Richtlinie 2002/95/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten).

Erklärung des Herstellers für die CE-Zertifizierung

LaCie erklärt und haftet dafür, dass dieses Produkt mit den grundlegenden Anforderungen und Bestimmungen der EU-Richtlinien 1999/5/EG (Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen), 2004/108/EG (EMV) und 2006/95/EG (Sicherheit) konform ist. Das Produkt erfüllt die unten genannten Standards und/oder Dokumente:

- EN301489-1 v1.8.1 (2008 – 04)
- EN301489-17 v2.1.1 (2009 – 05)
- EN300328 v1.7.1 (2006-10)
- EN 55022: 2006 + A1 2007
- EN 61000-3-2: 2006
- EN 61000-3-3: 2008
- EN 55024: 1998+A1: 2001+A2: 2003
- EN61000-4-2: 2008 ED. 2.0
- EN61000-4-3: 2006 + A1: 2007 ED. 3.0
- EN61000-4-4: 2004 ED. 2.0
- EN61000-4-5: 2005 ED. 2.0
- EN61000-4-6: 2008 ED. 3.0
- EN61000-4-8: 2009 ED. 2.0
- EN61000-4-11: 2004 ED. 2.0
- EN60950-1 :2006 + A11: 2009

FCC-Erklärung



HINWEIS: Das Gerät erfüllt nachweislich die Anforderungen für digitale Geräte der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften. Die Grenzwerte sind so ausgelegt, dass sie einen angemessenen Schutz vor schädlichen Störungen bei einer Installation im Wohnbereich bieten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Funkfrequenzenergie. Diese wird möglicherweise vom Gerät abgestrahlt. Wenn das Gerät nicht in Übereinstimmung mit den Anweisungen installiert und betrieben wird, kann es schädliche Störungen der Funkkommunikation verursachen. Es kann nicht garantiert werden, dass bei bestimmten Installationen keine Störungen auftreten. Bei einer Störung des Radio- oder Fernsehempfangs durch dieses Gerät (dies kann durch Aus- und Einschalten des Geräts festgestellt werden) sollten Sie versuchen, die Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- ◆ Richten Sie die Empfangsantenne neu aus oder bringen Sie sie an einem anderen Ort an.
- ◆ Vergrößern Sie den Abstand zwischen dem Gerät und dem Empfänger.
- ◆ Schließen Sie das Gerät und den Empfänger an Steckdosen unterschiedlicher Stromkreise an.

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

- ◆ Ziehen Sie den Händler oder einen qualifizierten Radio- und Fernseh-techniker zurate.
- ◆ Nicht von LaCie genehmigte Änderungen an diesem Produkt können die Zulassungen gemäß FCC und Industry Canada nichtig machen, so dass die Erlaubnis zum Betrieb des Produkts erlischt.

Erklärung zu Hochfrequenzstörungen im Sinne des FCC-Verfahrens

(Federal Communications Commission, amerikanische Zulassungsbehörde im Fernmeldewesen)

FCC – Vorsicht: Änderungen, die nicht ausdrücklich vom verantwortlichen Hersteller oder der zuständigen amtlichen Stelle genehmigt wurden, können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis für das Gerät führen.

Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Vorschriften. Der Betrieb des Geräts unterliegt den folgenden Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen und (2) dieses Gerät muss empfangene Störungen akzeptieren, auch Störungen, die beim Betrieb unerwünschte Folgen haben können.

WICHTIGER HINWEIS:

Erklärung zur Strahlungsbelastung:

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen für die Strahlungsbelastungswerte gemäß der oben genannten FCC-Vorschriften für eine unkontrollierte Umgebung. Dieses Gerät sollte in einem Mindestabstand von 20 cm zwischen Strahlungselement und Ihrem Körper installiert und betrieben werden.

Das Übertragungsgerät darf sich nicht am selben Ort befinden bzw. nicht in Verbindung mit einer anderen Antenne oder einem anderen Übertragungsgerät betrieben werden.

Die Verfügbarkeit bestimmter Kanäle und/oder Betriebsfrequenzbereiche ist abhängig vom jeweiligen Land; die Firmware ist werkseitig für den vorgesehenen Bestimmungsort programmiert. Auf die Firmwareinstellungen kann vom Endbenutzer nicht zugegriffen werden.



Dieses Symbol auf dem Produkt oder der Produktverpackung weist darauf hin, dass das Produkt nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden darf. Sie sind verpflichtet, Altgeräte an einer offiziell ausgewiesenen Sammelstelle

für Elektrogeräte und Elektroschrott abzugeben. Die getrennte Sammlung und Wiederverwertung von entsorgten Altgeräten hilft, natürliche Ressourcen einzusparen und dient dem Schutz von Umwelt und Gesundheit. Weitere Informationen über zugelassene Sammelstellen zur Wiederverwertung erhalten Sie bei Ihrer Kommunalbehörde, dem örtlichen Entsorgungsdienst oder dem Geschäft, in dem Sie das Produkt erworben haben.

Sicherheitsvorschriften und Vorsichtsmaßnahmen

- ◆ Wartungsarbeiten an diesem Gerät dürfen nur von entsprechend qualifizierten Fachkräften durchgeführt werden.
- ◆ Lesen Sie dieses Benutzerhandbuch sorgfältig durch und beachten Sie die Angaben zur Geräteinstallation genau.
- ◆ Öffnen Sie den LaCie Wireless Space nicht und versuchen Sie nicht, Änderungen daran vorzunehmen. Führen Sie niemals metallische Objekte in das Laufwerk ein, da dies einen elektrischen Schlag, Feuer, einen Kurzschluss oder gefährliche Emissionen verursachen kann. Die Komponenten des LaCie Wireless Space können nicht vom Benutzer gewartet werden. Falls das Gerät nicht korrekt funktioniert, lassen Sie es von einem qualifizierten Mitarbeiter des technischen Kundendienstes von LaCie überprüfen.
- ◆ Setzen Sie das Gerät niemals Feuchtigkeit (z. B. Regen) aus und halten Sie es von Wasser und anderen Flüssigkeiten fern. Stellen Sie niemals mit Flüssigkeit gefüllte Behälter auf den LaCie Wireless Space, da deren Inhalt in seine Öffnungen gelangen könnte, wodurch sich die Gefahr eines elektrischen Schlags, von Kurzschlüssen, Feuer oder Verletzungen erhöht.
- ◆ Netzanschluss 100-240 V~, 0,9 A, 50-60 Hz (Schwankungen der Netzspannung nicht höher als $\pm 10\%$ der Nominalüberspannung gemäß Überspannungskategorie II).

Allgemeine Verwendungshinweise

- ◆ Setzen Sie den LaCie Wireless Space keinen Temperaturen aus, die außerhalb des Bereichs von 5 bis 35 °C liegen. Die nicht kondensierende Betriebsluftfeuchtigkeit muss im Bereich zwischen 5-80 % und die nicht kondensierende Lagerluftfeuchtigkeit im Bereich zwischen 10-90 % liegen. Dadurch könnte der LaCie Wireless Space beschädigt oder das Gehäuse verformt werden. Stellen Sie den LaCie Wireless Space möglichst nicht in der Nähe einer Wärmequelle auf und setzen Sie ihn möglichst nicht direkter Sonnenbestrahlung aus (auch nicht durch ein Fenster). Auch zu kalte oder feuchte Umgebungen können Schäden am LaCie Wireless Space verursachen. Um eine ausreichende Kühlung zu gewährleisten, wird empfohlen, nicht mehrere Geräte vom Typ Wireless Space aufeinander zu stapeln.
- ◆ Ziehen Sie stets das Netzkabel aus der Steckdose, wenn das Risiko eines Blitzeinschlags besteht oder der LaCie Wireless Space während eines längeren Zeitraums nicht verwendet wird, da sich sonst die Gefahr von Stromschlägen, Feuer oder Kurzschlüssen erhöht.
- ◆ Verwenden Sie nur das mit dem Gerät gelieferte Netzteil.
- ◆ Stellen Sie den LaCie Wireless Space nicht in der Nähe anderer Elektrogeräte auf, wie Fernsehgeräte oder Radios. Dadurch kann der Betrieb der anderen Geräte beeinträchtigt werden.
- ◆ Stellen Sie den LaCie Wireless Space nicht in der Nähe von magnetischen Störquellen auf, wie Computerbildschirme, Fernsehgeräte oder Lautsprecher. Durch magnetische Störungen kann der Betrieb und die Stabilität der LaCie Wireless Space beeinträchtigt werden. Stellen Sie keine schweren Objekte auf die LaCie Wireless Space.

- ◆ Üben Sie keine übermäßige Kraft auf den LaCie Wireless Space aus. Sollte ein Problem auftreten, lesen Sie bitte die Informationen im Abschnitt zur Fehlerbehebung.

WICHTIGE INFORMATIONEN: Für den Verlust, die Beschädigung oder Vernichtung von Daten während des Betriebs eines LaCie Laufwerks haftet ausschließlich der Benutzer. In keinem Fall haftet LaCie für die Wiederherstellung dieser Daten. Um Datenverlust zu vermeiden, empfiehlt LaCie dringend, ZWEI Kopien Ihrer Daten zu erstellen, beispielsweise eine Kopie auf Ihrer externen Festplatte und eine zweite Kopie auf Ihrer internen Festplatte sowie auf einer weiteren externen Festplatte oder einem anderen Wechselspeichermedium. LaCie bietet ein umfassendes Sortiment an CD- und DVD-Laufwerken. Weitere Informationen zur Datensicherung finden Sie auf unserer Website.

WICHTIGE INFORMATIONEN: 1 GB = 1.000.000.000 Byte. 1 TB = 1.000.000.000.000 Byte. Der verfügbare Speicher der Festplatte nach der Formatierung hängt von der Betriebsumgebung ab und liegt etwa 10 % unter der Ausgangskapazität im Rohzustand.

WICHTIGE INFORMATIONEN: Durch während der Produktlebensdauer vorgenommene Verbesserungen kann es zu Abweichungen zwischen den Angaben und Bildschirmfotos und den tatsächlichen Erfahrungen der Benutzer kommen.

VORSICHT: Änderungen, die vom Hersteller nicht genehmigt wurden, können zum Erlöschen der Betriebsgenehmigung führen.

VORSICHT: Damit die FCC-Emissionsgrenzwerte eingehalten und Störungen des Rundfunk- und Fernsehempfangs verhindert werden, muss ein abgeschirmtes Anschlusskabel verwendet werden. In jedem Fall darf nur das mitgelieferte Anschlusskabel verwendet werden.

1. Einführung

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf des LaCie Wireless Space, Design by Neil Poulton. Der zur Verbesserung eines bestehenden oder zum Aufbau eines neuen Netzwerks konzipierte LaCie Wireless Space bietet einen umfangreichen gemeinsamen Speicher und überragende Leistung. Und wie der Name schon besagt, ermöglicht Ihnen der Wireless Space, mit Wi-Fi auf Ihr Netzwerk zuzugreifen. Mit seinem großen Festplattenlaufwerk für die Speicherung wichtiger Daten und Datensicherungen sowie einem umfangreichen Angebot an Konfigurationen und Funktionen, die sowohl für Netzwerkeulinge als auch -experten interessant sind, ist der LaCie Wireless Space für Ihr Heim oder Geschäft die richtige Entscheidung.

Markantes Design

Mit seinen abgesetzten Kanten und einem warmen, blaugrünen Schimmer ist der LaCie Wireless Space visuell eindrucksvoll und stellt für jede Heim- oder Büroumgebung eine attraktive Bereicherung dar. Für eine mögliche Speichererweiterung und bequemen Zugriff verfügt der Wireless Space über drei USB 2.0-Hostports; zwei auf der Rückseite und einen auf der Vorderseite. Und als drahtgebundener und drahtloser Netzwerk-Expander hat der Wireless Space selbstverständlich auch vier Ethernet-Ports und einen Wi-Fi-Zugangspunkt. Durch Lüfter an der Unterseite werden die erforderliche Kühlung und einen lautloser Betrieb gewährleistet.

Medienserver

Der LaCie Wireless Space kann Mediendateien mit kompatiblen UPnP-AV-Adaptoren und -Playern sowie unter Verwendung von iTunes mit Computern gemeinsam benutzen. In der OpenShare-Partition des im Netzwerk eingebundenen Wireless Space können Filme, Musik und Fotos gespeichert und gemeinsam verwendet werden.

Netzwerkverwaltung leicht gemacht

Der LaCie Wireless Space ist mit Mac®, Windows® und Linux kompatibel und ermöglicht somit ein inklusives Netzwerk. Die hohe Leistungsfähigkeit des Wireless Space wird durch LaCie Network Assistant ergänzt, eine benutzerfreundliche Anwendung, die wichtige Gerätedetails für die LaCie Netzwerklösungen bereitstellt. Die Verwaltung erfolgt im Dashboard, einem webbasierten Verwaltungstool, das auf allen mit dem Netzwerk oder von einem entfernten Standort verbundenen Systemen verfügbar ist.

Abkürzungslinks

Klicken Sie auf ein Thema:

- ◆ [Welche Konfiguration ist für mein Netzwerk am besten geeignet?](#)
- ◆ [Einfache Installationen](#)
- ◆ [Verwalten des LaCie Wireless Space](#)
- ◆ [Fortgeschrittene Installationen](#)



1.1. Hinweise zur Verwendung dieses Handbuchs

Im Gegensatz zu vielen standardmäßigen NAS (Network Attached Storage)-Geräten kann der LaCie Wireless Space auf unterschiedliche Weise in ein Netzwerk eingebunden werden. Zwar ist der Wireless Space hauptsächlich ein Netzwerklaufwerk mit großer Kapazität für Daten und Medien, er fungiert jedoch gleichzeitig auch als Router, Server, Wi-Fi-Zugangspunkt und anderes mehr. Die benutzerfreundlichen Funktionen des Wireless Space ermöglichen es dem Netzwerkneuling, sofort voll einzusteigen, während die fortgeschrittenen Leistungsmerkmale für diejenigen geeignet sind, die ihr Heimnetzwerk oder das Netzwerk ihres kleinen Unternehmens auf die nächsthöhere Stufe aufrüsten wollen.

LaCie möchte, dass Sie Spaß haben an Ihrem neuen Wireless Space, indem Sie sich die Vorzüge der Funktionsvielfalt zunutze machen. Das vorliegende Handbuch soll Ihnen dabei helfen zu ermitteln, welche Konfiguration am besten den Ansprüchen Ihres Netzwerks gerecht wird, und Ihnen Ideen für eine zukünftige Erweiterung geben.

LaCie empfiehlt, dass Sie sich zunächst eingehend mit den fünf primären Konfigurationen beschäftigen, die in [2. Welche Konfiguration ist für mein Netzwerk am besten geeignet?](#) aufgeführt sind. Es ist von großer Wichtigkeit, dass Sie sich für ein bestimmtes Setup entscheiden, bevor Sie mit der Installation des Wireless Space beginnen. Es ist aber auch möglich, die Konfiguration nachträglich anzupassen, so dass Sie die getroffene Wahl nicht unbedingt beibehalten müssen. Wenn Sie den Wireless Space beispielsweise zunächst als einfachen Switch ohne Wi-Fi verwenden, steht jederzeit die Option zur Verfügung, Wi-Fi später zu aktivieren.

Um verschiedenen Kompetenzstufen der Benutzer in Sachen Netzwerk gerecht zu werden, bietet dieses Benutzerhandbuch einen Teil zu einfachen und einen Teil zu fortgeschrittenen Installationen. Zwei der fünf Konfigurationen sind nahezu Plug-and-Play, d. h. sie lassen sich relativ schnell einrichten. Diese Konfigurationen werden im Abschnitt zu den einfachen Installationen erläutert. Benutzer, die ein neues Wi-Fi oder ein separates Netzwerk einrichten möchten, sollten sich die Konfigurationen im weiterführenden Teil ansehen.

Eine weitere Stufe, die für Experten gedacht ist, ist in diesem Benutzerhandbuch nicht enthalten. Viele der fortgeschrittenen Funktionen des Wireless Space und anderer LaCie Netzwerkgeräte haben möglicherweise keine direkte Anwendung bei der allgemeinen Verwendung eines NAS. Begriffe und Abkürzungen, die für die Verwendung des Wireless Space relevant sind, sind im umfangreichen Glossar in diesem Benutzerhandbuch erläutert.

1.2. Mindestvoraussetzungen für Computer und Netzwerk

1.2.1. Computer

Betriebssystem	Netzwerkschnittstelle	Optisches Laufwerk	Gemeinsame Nutzung der Medien	Browser
Neueste Version von Windows XP, Windows Vista oder Windows 7	Ethernet 100/1000* und/oder Wi-Fi b/g/n	CD-ROM-Laufwerk	UPnP/DLNA-kompatible Software	Internet Explorer®, Chrome®, Safari™, Firefox™, Opera
Neueste Version von Mac OS 10.5.x oder 10.6.x	Ethernet 100/1000* und/oder Wi-Fi b/g/n	CD-ROM-Laufwerk	UPnP/DLNA-kompatible Software	Safari™, Firefox™, Chrome® Opera
Neueste Version von Linux 2.6	Ethernet 100/1000* und/oder Wi-Fi b/g/n	CD-ROM-Laufwerk	UPnP/DLNA-kompatible Software	Firefox™, Opera, Chrome®, Konqueror

1.2.2. Network (Netzwerk)

Die Verbindung, die Sie zurzeit zuhause oder in Ihrem Unternehmen verwenden, gilt als der "Internet-Provider". In diesem Benutzerhandbuch ist der Internet-Provider die Hardwareverbindung mit dem Internet und dem Netzwerk bei Ihnen zuhause und/oder im Büro. Der Internet-Provider wird im Allgemeinen durch eine Telefon- oder Breitbandfirma an Ihrem Standort bereitgestellt.

Der Zugriff auf das Internet gilt als Kommunikation mit einem größeren externen Netzwerk, das oft als WAN (Wide Area Network) bezeichnet wird. Das Netzwerk innerhalb Ihres Systems zuhause oder im Büro wird LAN (Land Area Network) genannt, da es auf eine bestimmte Region begrenzt ist.

LAN/WAN-Gerät	Benutzer*	Netzwerkschnittstelle - Drahtgebunden und Wi-Fi
Internet-Provider	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Startmenü ◆ Heimbüro ◆ Kleine Unternehmen 	Ethernet 100/1000** und/oder Wi-Fi 802.11b/g/n
Router	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Heimgebrauch (fortgeschrittener Benutzer) ◆ Heimbüro ◆ Kleines bis großes Unternehmen 	Ethernet 100/1000** und/oder Wi-Fi 802.11b/g/n
Server (in Verbindung mit einem Router oder Switch, mit dem mehrere Systeme mit dem Netzwerk verbunden werden)	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Heimgebrauch (fortgeschrittener Benutzer) ◆ Heimbüro ◆ Kleines bis großes Unternehmen 	Ethernet 100/1000** und/oder Wi-Fi 802.11b/g/n

*Weitere Informationen zur optimalen Konfiguration des Wireless Space finden Sie unter [2. Welche Konfiguration ist für mein Netzwerk am besten geeignet?](#) .

**Ethernet 100/1000 bedeutet eine Netzwerk-Übertragungsgeschwindigkeit von 100 Megabits (Mb) pro Sekunde oder 1000 Mb pro Sekunde; 1000 Mb entspricht 1 Gigabit (Gb). LaCie empfiehlt, zur Erzielung einer besseren Leistung Ethernet 1000 Mb/s zu verwenden. Weitere Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt [1.6. Gigabit-Ethernet-Kabel und zugehörige Anschlüsse](#).

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

WICHTIGE INFORMATIONEN: Die Leistung des LaCie Wireless Space kann von externen Faktoren wie Netzwerkaktivität, Hardware, Entfernung und Setup beeinflusst werden.

TECHNISCHER HINWEIS: Eine optimale Leistung erzielen Sie, wenn Sie den Wireless Space mit einem Fast Ethernet-Gerät mit dem Internet verbinden und in Ihrem Hostcomputer bzw. Ihrem Computer eine Fast Ethernet-Karte verwenden.

1.3. Packungsinhalt

1. LaCie Wireless Space
2. Externes Netzteil
3. Gigabit Ethernet-Kabel
4. Installationsanleitung
5. CD-ROM mit Software-Dienstprogrammen und Benutzerhandbuch

WICHTIGE INFORMATIONEN: Bewahren Sie die Verpackung auf. Wenn die Festplatte repariert oder gewartet werden muss, ist sie in der Originalverpackung einzusenden.



1.4. Laufwerksansichten

1.4.1. Vorderseite

- 1. WPS-Taste:** Schließen Sie Wi-Fi-Netzwerke zusammen, die WPS (Wi-Fi Protected Setup) unterstützen, oder schalten Sie das Wi-Fi ein/aus:
 - ◆ Kurze Berührung: Der Wireless Space sucht nach einem WPS-Netzwerk, in das es integriert werden kann. Die Leuchte blinkt blau und grün. Informieren Sie sich im Benutzerhandbuch zu Ihrem WPS-Gerät, wie der Wireless Space in das betreffende Netzwerk integriert werden kann.
 - ◆ Lange Berührung: Der Wi-Fi-Zugangspunkt wird eingeschaltet (blaue Leuchte) oder ausgeschaltet (grüne Leuchte).
- 2. Externer USB 2.0-Massenspeicher:** Über den USB 2.0-Port an der Vorderseite kann der LaCie Wireless Space mit einer weiteren externen USB-Festplatte, einem USB-Schlüssel, einer Digitalkamera oder einem anderen USB-Massenspeicher verbunden werden. Die meisten gängigen Datenträgerformate werden unterstützt (siehe [3.5. Zugriff auf Dateien und Übertragen von Dateien](#)), darunter Mac HFS+ Extended non-journaled. Als HFS+ journaled formatierte Volumes werden nicht unterstützt.

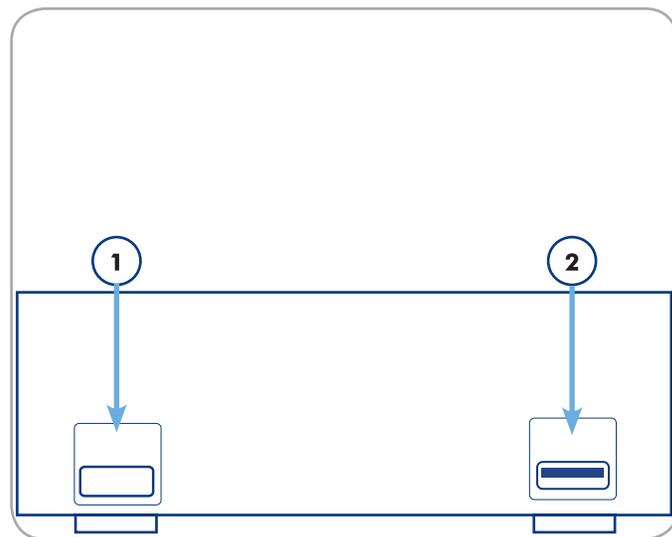


Abb. 01

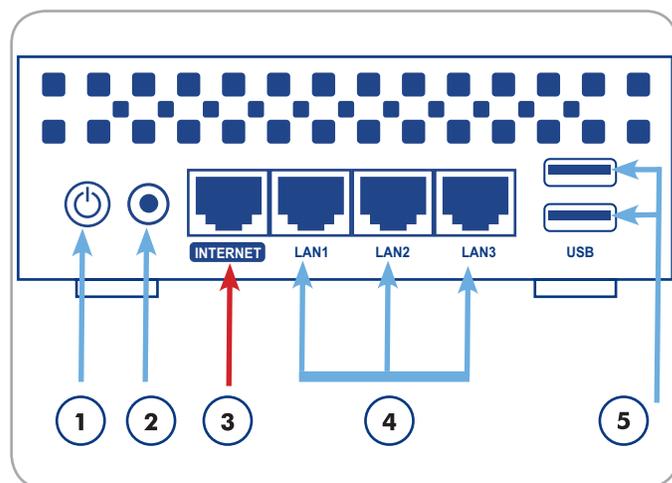


Abb. 02

WICHTIGE INFORMATIONEN: Der Wireless Space unterstützt externe USB-Speicher mit bis zu 2 TB Kapazität.

1.4.2. Rückseite

- 1. Netztaaste**
- 2. Netzteil**
- 3. Fast Ethernet-INTERNET-Port.** Dieser Port ist für Recovery (NAS+Switch-Modi) oder WAN (NAS+Router-Modi) reserviert.*
- 4. LAN1, LAN2 und LAN3 - Gigabit (Gb)-Ethernet-Switch-Ports,** über die der Wireless Space an das Netzwerk und an die Erweiterungssteckplätze anderer Geräte (Computer, Gaming-Systeme usw.) angeschlossen wird.
- 5. Zwei USB 2.0-Host-Ports für externe Massenspeicher.** Beachten Sie den Hinweis weiter oben zu Datenträgern [3.5. Zugriff auf Dateien und Übertragen von Dateien](#).

*Informationen zur Verwendung dieses Ports finden Sie in den Abschnitten [3.7. INTERNET-Port: NAS+Switch](#) und [4.6. INTERNET-Port: NAS+Router](#).

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

WICHTIGE INFORMATIONEN: Verwenden Sie den INTERNET-Port NICHT für die Einrichtung des Wireless Space. Schließen Sie Ihren Computer mit einem Ethernet-Kabel an einen der LAN-Ports an.

WICHTIGE INFORMATIONEN: Alle USB 2.0-Ports sind nur vom Typ Host, d. h. sie sind nur für die Speichererweiterung mit USB 2.0-Speichergeräten vorgesehen. Verwenden Sie für den Zugriff auf den Speicher des Wireless Space das Netzwerk, LaCie Network Assistant oder das Wireless Space-Dashboard ([3.5.1. Informationen über Freigaben](#)). Schließen Sie den Wireless Space nicht direkt über einen USB-Port an den Computer an.

1.5. Funktionen für die Einschalttaste

Über die Multifunktions-Einschalttaste ([1.4.2. Rückseite](#)) können Sie das Gerät ein- bzw. ausschalten, neu starten oder die Standardkonfiguration des Systems wiederherstellen.

- ◆ So schalten Sie das Gerät ein: Halten Sie den Netzschalter 5 Sekunden lang gedrückt. Die Leuchte an der Vorderseite leuchtet auf und beginnt zu blinken.

WICHTIGE INFORMATIONEN: Während der Netzschalter gedrückt wird, zeigt die Leuchte möglicherweise nicht an, dass das Gerät eingeschaltet wird. Es wird empfohlen, den Netzschalter auch dann nach fünf Sekunden loszulassen, wenn die Leuchte nicht aufleuchtet.

- ◆ So schalten Sie das Gerät aus: Halten Sie den Netzschalter ca. 5 Sekunden lang gedrückt. Wenn die Leuchte rot leuchtet, lassen Sie die Taste los. Der Wireless Space wird heruntergefahren.
- ◆ So starten Sie das Gerät neu, wenn es bereits eingeschaltet ist:
 1. Halten Sie den Netzschalter 5 bis 10 Sekunden lang gedrückt.
 2. Die Leuchte erlischt. Halten Sie die Taste weiterhin gedrückt.
 3. Lassen Sie sie los, wenn die Leuchte blau leuchtet.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite >>](#)

- ◆ So setzen Sie das Gerät auf die Standardkonfiguration zurück, wenn Wireless Space eingeschaltet ist:
 1. Halten Sie den Netzschalter 10 bis 20 Sekunden lang gedrückt.
 2. Halten Sie die Taste weiterhin gedrückt, während der Wireless Space neu gestartet wird.
 3. Halten Sie die Taste weiterhin gedrückt, wenn die Leuchte blau leuchtet.
 4. Lassen Sie den Netzschalter los, wenn die Leuchte durchgehend rot leuchtet.
 5. Die Leuchte blinkt rot. Drücken Sie sofort erneut die Taste.
 6. Sie blinkt nur 5 Sekunden lang rot. Wenn Sie die Taste nicht drücken, während die Leuchte rot blinkt, wird das Laufwerk normal neu gestartet.

WICHTIGE INFORMATIONEN: Durch das Zurücksetzen des Wireless Space mithilfe der Netzaste sollten keine Dateien auf den Freigaben gelöscht werden. Beispielsweise ist der Zugriff auf Mediendateien auf OpenShare auch nach dem Zurücksetzen möglich.

WICHTIGE INFORMATIONEN: Durch das Zurücksetzen mithilfe der Netzaste wird der Wireless Space auf seine werksseitigen Einstellungen, einschließlich die ursprüngliche Version der Firmware, zurückgesetzt.

1.6. Gigabit-Ethernet-Kabel und zugehörige Anschlüsse

Zum Lieferumfang des LaCie Wireless Space gehört ein Ethernet-Kabel (Abb. 03 - Gigabit Ethernet-Kabel), das Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 1000 Mb/s bzw. 1 Gb/s unterstützt. Die als „Gigabit Ethernet“ oder „Gig-E“ bezeichnete Verbindung ist den älteren 100 Mb/s-Verbindungen weit überlegen.

Das Gigabit Ethernet-Kabel sollte unabhängig von der Konfiguration für den Anschluss des LaCie Wireless Space an den Netzwerk-Router, -Switch oder Internet-Provider verwendet werden. Die Kabelenden sind identisch, wodurch sich der LaCie Wireless Space leicht an Ihren Router, Switch oder Internet-Provider anschließen lässt.

Die Ethernet-Ports an der Rückseite des Wireless Space sind mit Gigabit Ethernet kompatibel. In allen Konfigurationen bieten sämtliche Ports Übertragungsgeschwindigkeiten bis zu Gigabit Ethernet, sofern die Netzwerkgeschwindigkeit dies zulässt.

TECHNISCHE INFORMATIONEN: Wenn der Wireless Space als Wireless-Client verwendet wird (siehe 2.2. Konfiguration 2: NAS Wireless Client), unterstützt das Gerät Gigabit Ethernet-Ports. Die Ethernet-Übertragungsgeschwindigkeit hängt jedoch von der Wi-Fi-Stufe (b/g/n) am ursprünglichen Wi-Fi-Zugangspunkt ab.

1.7. Wireless-Signal - 802.11b/g/n



Die Zahl 802.11 ist der IEEE (Institute of Electrical and Electronics Engineers)-Begriff für das Wireless-Signal in einem Local Area Network (WLAN). Die darauf folgenden Buchstaben geben die Geschwindigkeitsstufe an.

Signal	Stärke
b	11 Mb/s
g	54 Mb/s
n	Größer als 50 Mb/s

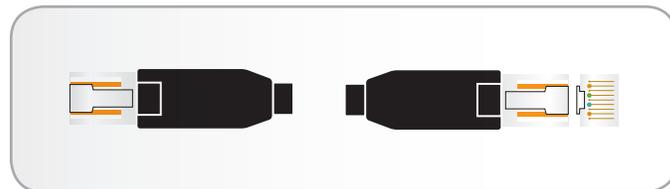


Abb. 03 - Gigabit Ethernet-Kabel

WICHTIGE INFORMATIONEN: Die Ports am Wireless Space sind zwar mit Gigabit Ethernet kompatibel, es kann jedoch nicht garantiert werden, dass die Übertragungsgeschwindigkeit 1 Gb/s erreicht. Des Weiteren kann die Kommunikation zwischen den am Wireless Space angeschlossenen Computern und Geräten potenziell bis zu 1 Gb/s erreichen, LaCie kann jedoch nicht garantieren, dass die gleiche Geschwindigkeit mit Netzwerken, LANs oder WANs erzielt wird, die sich außerhalb des Wireless Space-Netzwerks befinden. Hierzu zählt unter anderem der Zugang zum Internet.

1.8. Bedeutung der Leuchten

Farbe und Status der vorderen Leuchte ändern sich je nach Laufwerk, Wi-Fi und Betriebsverhalten (Abb. 04).

Bedeutung der Leuchten	Bedeutung
Off [Aus]	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Gerät ist ausgeschaltet. ◆ Leuchte wurde über das Dashboard ausgeschaltet (siehe 3.6.8.1. <i>Firmware, Zurücksetzen des Geräts, Leuchten</i>).
Blau: Schnelles Blinken	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Laufwerk wird initialisiert
Blau: Statisch	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Gerät ist bereit. ◆ Gerät wurde über die Netztaaste eingeschaltet. ◆ Wi-Fi ist aktiviert.
Blau: Flackern	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Zugriff auf das Laufwerk ◆ Wi-Fi ist aktiviert. ◆ USB-Sicherung
Grün: Statisch	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Laufwerk ist bereit ◆ Wi-Fi ist deaktiviert.
Grün: Flackern	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Zugriff auf das Laufwerk ◆ Wi-Fi ist deaktiviert. ◆ USB-Sicherung
Blau/Grün: Flackern	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Wireless Protected Setup (WPS) aktiv
Blau/Grün: Schnelles Blinken	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Sense Cap wurde gedrückt.
Rot: Statisch	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Datenträgerfehler ◆ Herunterfahren über das Dashboard ◆ Vorgang des Zurücksetzens auf Standardeinstellungen

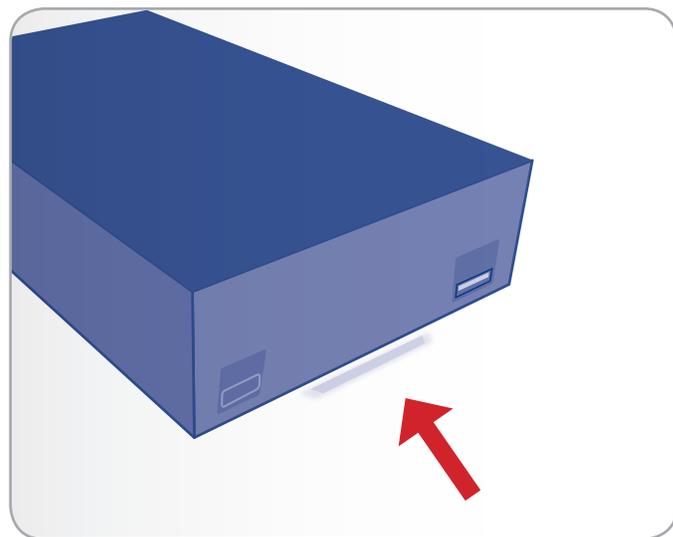


Abb. 04

Rot: Blinken	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Der Wireless Space ist für das Zurücksetzen bereit (siehe 1.5. <i>Funktionen für die Einschalttaaste</i>).
Blau/Grün/Rot: Blinken	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Softwareaktualisierung ◆ Wireless Space zurückgesetzt.

TECHNISCHER HINWEIS: Die standardmäßige blaue und grüne Leuchtaktivität kann im Dashboard ausgeschaltet werden (siehe 3.6.8.1. *Firmware, Zurücksetzen des Geräts, Leuchten*). Für Benachrichtigungen über Bootvorgang, Neustart, Aktualisierung und Fehler kann die Leuchtaktivität nicht deaktiviert werden.

1.9. Standardeinstellungen

WICHTIGE INFORMATIONEN: Versuchen Sie NICHT, über das internetfähige Dashboard (siehe [3.6.1. Dashboard: Aufrufen](#)) auf den Wireless Space zuzugreifen, bevor Sie den Setup-Assistenten ausführen. Während der erstmaligen Konfiguration muss der Setup-Assistent den Wireless Space im Netzwerk finden. Wenn das Dashboard zu dem Gerät Kontakt hergestellt hat, kann der Setup-Assistent nicht ausgeführt werden, da in diesem Fall vorausgesetzt wird, dass die Konfiguration bereits ausgewählt wurde. Dies könnte problematisch sein, wenn der Wireless Space mit einem Router, Server oder Internet-Provider in ein Netzwerk eingebunden wird, der IP-Adressen mit DHCP zuweist. Die meisten DHCP-Server oder -Geräte verwenden die gleichen Standardeinstellungen wie der Wireless Space, wenn er auf die Router-Konfiguration gesetzt ist, was in einem Netzwerk zu IP-Adresskonflikten führen kann.

Der Wireless Space wird mit folgenden Standardeinstellungen geliefert:

Setting (Einstellung)	Standard
Host/Server-Name	WirelessSpace
Domänenname	local
Arbeitsgruppe	WORKGROUP
IP-Modus für WAN-Schnittstelle	DHCP
LAN-Schnittstellen-IP-Adresse (nur Router-Konfigurationen; siehe 4.1. Vor der Installation)	192.168.1.1/24*
Internet-Port-IP-Adresse (nur Switch-Konfigurationen; siehe 3.7. INTERNET-Port: NAS+Switch)	172.20.0.1
Zeitzone	Greenwich Mean Time (GMT) + 1
Configuration (Konfiguration)	NAS+Router - nur drahtgebunden**
Licht	Blau beim Einschalten, anschließend grün, da Wi-Fi deaktiviert wurde
Anmelden	admin
Kennwort	admin

*Die Ziffer „24“, gefolgt von einem Schrägstrich, stellt die Bits dar, die zur Suche eines Subnetzwerks verwendet werden. In den meisten Fällen ist dies für den Durchschnittsbenutzer unerheblich.

**Die Verwendung des Wireless Space als Router ist wahrscheinlich für viele Benutzer geeignet; LaCie empfiehlt jedoch unbedingt die Ausführung des Setup-Assistenten, da weitere Einstellungen zu beachten sind.

2. Welche Konfiguration ist für mein Netzwerk am besten geeignet?

Der flexible Wireless Space bietet 5 Konfigurationen, die für die meisten Netzwerke geeignet sind. Unabhängig davon, wie das Wireless Space-Datenträgerlaufwerk verwendet wird, ist es stets für die Freigabe von Dateien oder für Datensicherungen im Netzwerk verfügbar. Die Tabelle unten enthält eine kurze Übersicht über die Konfigurationen.

Basismodus	Configuration (Konfiguration)	Ethernet	Wi-Fi-Zugangspunkt*	Netzwerke	Installation
NAS + Switch	NAS Ethernet - Nur drahtgebunden	Bis zu 1 Gb/s	Nein	<ul style="list-style-type: none"> Wird durch Verbindung mit dem Router, Server oder Internet-Provider in ein bestehendes Netzwerk integriert. 	Einfache Installationen
NAS + Switch	NAS Wireless Client	Bis zu 1 Gb/s**	Nein***	<ul style="list-style-type: none"> Wird in ein bestehendes Wi-Fi-Netzwerk integriert. 	Einfache Installationen
NAS + Switch	NAS Wireless-Zugangspunkt	Bis zu 1 Gb/s	Ja 802.11b/g/n	<ul style="list-style-type: none"> Wird in ein bestehendes drahtgebundenes Netzwerk integriert. Verwaltet sein eigenes Wi-Fi-Netzwerk. 	Fortgeschrittene Installationen Einfache Installationen
NAS + Router	NAS Router - Nur drahtgebunden	Bis zu 1 Gb/s	Nein	<ul style="list-style-type: none"> Wird in ein bestehendes drahtgebundenes Netzwerk integriert. Verwaltet sein eigenes drahtgebundenes Netzwerk. 	Fortgeschrittene Installationen Einfache Installationen
NAS + Router	NAS Router - Wireless-Zugangspunkt	Bis zu 1 Gb/s	Ja 802.11b/g/n	<ul style="list-style-type: none"> Wird in ein bestehendes drahtgebundenes Netzwerk integriert. Verwaltet sein eigenes drahtgebundenes Netzwerk. Verwaltet sein eigenes Wi-Fi-Netzwerk. 	Fortgeschrittene Installationen Einfache Installationen

*Ein Netzwerk-Router oder -Switch mit Wi-Fi 802.11b/g/n wird als Wi-Fi-Zugangspunkt bezeichnet. In der Heimumgebung sind viele Internet-Provider Wi-Fi-Zugangspunkte, da sie sowohl drahtgebundene (Ethernet) als auch Wi-Fi-Netzwerke ermöglichen.

**Die Ethernet-LAN-Ports sind für Geräte verfügbar, die von einem Remote-Standort aus eine Verbindung mit dem Netzwerk herstellen wollen.

***Der Wireless Client verwendet für die Verbindung mit einem Zugangspunkt zwar Wi-Fi; diese Konfiguration bietet jedoch kein Wi-Fi-Netzwerk, in das Geräte integriert werden können. Der Wireless Client kann mit dem Protokoll b, g oder n in Wi-Fi-Zugangspunkte einbezogen werden.

Weitere Einzelheiten und Verwendungen für die einzelnen Konfigurationen finden Sie in den folgenden Abschnitten:

[2.1. Konfiguration 1: Ethernet NAS - Nur drahtgebunden](#) (Einfache Installationen)

[2.2. Konfiguration 2: NAS Wireless Client](#) (Einfache Installationen)

[2.3. Konfiguration 3: NAS Wireless-Zugangspunkt](#) (Fortgeschrittene Installationen)

[2.4. Konfiguration 4: NAS Router - Nur drahtgebunden](#) (Fortgeschrittene Installationen)

[2.5. Konfiguration 5: NAS Router - Wireless-Zugangspunkt](#) (Fortgeschrittene Installationen)

2.1. Konfiguration 1: Ethernet NAS - Nur drahtgebunden

Der Wireless Space fungiert als NAS (Network Attached Storage) und Switch und bietet zusätzliche Ports zur Erweiterung der Netzwerkgeräte.

Fallbeispiel

Netzwerke mit einem Router, Server oder Internet-Provider zur Verwaltung des Netzwerks benötigen möglicherweise keinen zusätzlichen Router zur Verwaltung eines separaten Netzwerks. Die Wi-Fi-Zugangspunkt-Funktion des Wireless Space bleibt ausgeschaltet, wenn sie nicht benötigt wird.

Weitere Informationen zur Einrichtung dieser Konfiguration finden Sie unter [3.2. Konfiguration 1: NAS Ethernet - Nur drahtgebunden](#).

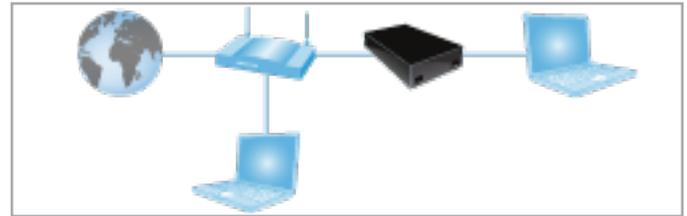


Abb. 05

Configuration (Konfiguration)	Installation und Verwaltung	Woran liegt das?
Ethernet NAS - Nur drahtgebunden	Einfache Installationen	Völlig unkomplizierte Installation Sehr wenig Netzwerkverwaltung Keine Verwaltung des Wi-Fi-Zugangspunkts

2.2. Konfiguration 2: NAS Wireless Client

Der Wireless Space wird in ein bestehendes Wi-Fi-Netzwerk integriert, um:

- ◆ Wireless-NAS bereitzustellen
- ◆ Die Ethernet-Verbindung zu erweitern

Fallbeispiel

Der Router, Switch oder Internet-Provider bietet ausreichend Verwaltungs- und Wi-Fi-Funktionen für das Netzwerk. Es wird jedoch NAS benötigt. Außerdem benötigen Geräte, die nicht Wi-Fi-kompatibel sind und sich an einem entfernten Standort befinden, eine Ethernet-Verbindung, um in das Netzwerk integriert zu werden.

Der Wireless Space wird mit dem Netzwerk als Wi-Fi-Client verbunden, wodurch der Speicher für die Geräte im Netzwerk verfügbar wird. Außerdem können die Computer und Geräte, die eine drahtgebundene Verbindung erfordern, über die Ethernet-Ports des Wireless Space auf das Netzwerk zugreifen.

Weitere Informationen zur Einrichtung dieser Konfiguration finden Sie unter [3.3. Konfiguration 2: NAS Wireless Client](#).



Abb. 06

Configuration (Konfiguration)	Installation und Verwaltung	Woran liegt das?
NAS Wireless Client	Einfache Installationen	<p>Wireless Space wird in ein bestehendes Wi-Fi-Netzwerk integriert.</p> <p>Einstellungen am bestehenden Internet-Provider müssen nicht geändert werden.</p> <p>Keine Verwaltung des Wi-Fi-Zugangspunkts</p>

2.3. Konfiguration 3: NAS Wireless-Zugangspunkt

Der Wireless Space wird über ein Ethernet-Kabel in ein bestehendes Netzwerk integriert. Der Wireless Space bietet Netzwerkspeicher, Switch-Konnektivität und einen Wi-Fi-Zugangspunkt für Wireless-Clients.

Fallbeispiele

- ◆ Ein bestehendes Netzwerk wird von einem Router, Server oder Internet-Provider verwaltet, der kein Wi-Fi-Signal sendet. Der Wireless Space wird mit dem Netzwerkgerät verbunden, um NAS und einen Wi-Fi-Zugangspunkt bereitzustellen. Am Wireless Space stehen Ethernet-LAN-Ports zur Verfügung, die von Geräten verwendet werden können, die eine drahtgebundene Netzwerkverbindung erfordern.
- ◆ Ein bestehendes Netzwerk wird von einem Router, Server oder Internet-Provider verwaltet, der ein Wi-Fi 802.11b/g-Signal sendet. Der Wireless Space wird mit dem Netzwerkgerät verbunden, um einen stärkeren Wi-Fi 802.11n-Zugangspunkt bereitzustellen. Am Wireless Space stehen Ethernet-LAN-Ports zur Verfügung, die von Geräten verwendet werden können, die eine drahtgebundene Netzwerkverbindung erfordern.

Weitere Informationen zur Einrichtung dieser Konfiguration finden Sie unter [4.2. Konfiguration 3: Wireless-Zugangspunkt \(Switch\)](#).

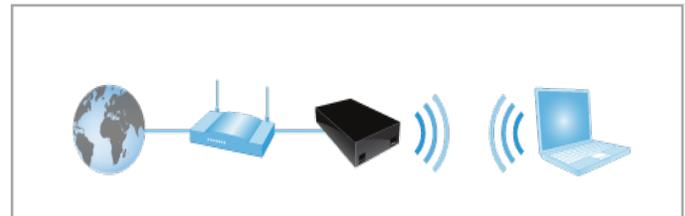


Abb. 07

Configuration (Konfiguration)	Installation und Verwaltung	Woran liegt das?
NAS Wireless-Zugangspunkt	Fortgeschrittene Installationen - Verwaltung ist nicht schwierig, erfordert jedoch Planung.	<p>Wireless Space wird in ein bestehendes Netzwerk integriert.</p> <p>Einstellungen am bestehenden Internet-Provider müssen eventuell geändert werden.</p> <p>Wireless Space Wi-Fi-Zugangspunkt muss verwaltet und sicher gemacht werden.</p> <p>Voraussetzung ist die Kenntnis des bestehenden Wi-Fi-Netzwerks (sofern zutreffend) und seiner Verwaltung.</p>

2.4. Konfiguration 4: NAS Router - Nur drahtgebunden

Der Wireless Space erstellt sein eigenes Netzwerk und stellt eine direkte Verbindung zum bestehenden WAN her, um auf das Internet zuzugreifen. Der Wireless Space wird über ein Ethernet-Kabel mit dem WAN verbunden. Geräte, die an die Wireless Space-LAN-Ports angeschlossen sind, haben Zugriff auf den gemeinsamen Speicher.

Fallbeispiele

- ◆ Ein zweites Netzwerk wird aus Sicherheitsgründen oder für separate Geräte in einem bestehenden Netzwerk erstellt. Der Wi-Fi-Zugangspunkt ist nicht aktiviert.
- ◆ Ein Router, Switch oder Internet-Provider bietet keine Netzwerkverwaltungsfähigkeiten. Der Wireless Space erstellt ein Netzwerk für die Heim- oder Büroumgebung, um mehrere Clients mit dem WAN zu verbinden. Der Wi-Fi-Zugangspunkt ist nicht aktiviert.
- ◆ Ein Router, Switch oder Internet-Provider bietet begrenzte Netzwerkverwaltungsfähigkeiten. Der Wireless Space erstellt ein fortgeschritteneres Netzwerk für die Heim- oder Büroumgebung. Der Wi-Fi-Zugangspunkt ist nicht aktiviert.

Weitere Informationen zur Einrichtung dieser Konfiguration finden Sie unter [4.3. Konfiguration 4: Router - Nur drahtgebunden](#).



Abb. 08

Configuration (Konfiguration)	Installation und Verwaltung	Woran liegt das?
NAS Router - Nur drahtgebunden	Fortgeschrittene Installationen - Verwaltung ist nicht schwierig, erfordert jedoch Planung.	<p>IP-Adressen und Konflikte zwischen dem neuen Wireless Space-Netzwerk und dem bestehenden Netzwerk (d. h. dem WAN) müssen verwaltet werden.</p> <p>Wireless Space-Netzwerk muss verwaltet werden.</p> <p>Einstellungen am bestehenden Router, Switch oder Internet-Provider müssen eventuell geändert werden.</p> <p>Voraussetzung ist die Kenntnis des bestehenden Wi-Fi-Netzwerks (sofern zutreffend) und seiner Verwaltung in Verbindung mit dem Wireless Space-Netzwerk.</p>

2.5. Konfiguration 5: NAS Router - Wireless-Zugangspunkt

Der Wireless Space erstellt sein eigenes Netzwerk und stellt eine direkte Verbindung zum bestehenden WAN her, um auf das Internet zuzugreifen. Der Wireless Space wird über das Ethernet-Kabel mit dem WAN verbunden und bietet einen Wi-Fi-Zugangspunkt für Wireless-Geräte. Geräte, die an die LAN-Ports und den Wi-Fi-Zugangspunkt des Wireless Space angeschlossen sind, haben Zugriff auf den gemeinsamen Speicher.



Abb. 09

Fallbeispiele

- ◆ Ein zweites Netzwerk wird aus Sicherheitsgründen oder für separate Geräte in einem bestehenden Netzwerk erstellt. Zur Verbesserung der Konnektivität wird ein Wi-Fi-Zugangspunkt hinzugefügt.
- ◆ Ein Router, Switch oder Internet-Provider bietet keine Netzwerkverwaltungsfähigkeiten. Der Wireless Space erstellt ein Netzwerk für die Heim- oder Büroumgebung, um mehrere Clients mit dem WAN zu verbinden. Zur Verbesserung der Konnektivität wird ein Wi-Fi-Zugangspunkt hinzugefügt.
- ◆ Ein Router, Switch oder Internet-Provider bietet begrenzte Netzwerkverwaltungsfähigkeiten. Der Wireless Space erstellt ein fortgeschritteneres Netzwerk für die Heim- oder Büroumgebung. Zur Verbesserung der Konnektivität wird ein Wi-Fi-Zugangspunkt hinzugefügt.

Weitere Informationen zur Einrichtung dieser Konfiguration finden Sie unter [4.4. Konfiguration 5: Router - Wireless-Zugangspunkt](#).

Configuration (Konfiguration)	Installation und Verwaltung	Woran liegt das?
Router (Wi-Fi-Zugangspunkt aktiviert)	Fortgeschrittene Installationen - Verwaltung ist nicht schwierig, erfordert jedoch Planung.	<p>IP-Adressen und Konflikte zwischen dem neuen Wireless Space-Netzwerk und dem WAN müssen verwaltet werden.</p> <p>Wireless Space-Netzwerk muss verwaltet werden.</p> <p>Einstellungen am bestehenden Router, Switch oder Internet-Provider müssen eventuell geändert werden.</p> <p>Voraussetzung ist die Kenntnis des bestehenden Wi-Fi-Netzwerks (sofern zutreffend) und seiner Verwaltung in Verbindung mit dem Wireless Space-Netzwerk und dem Wi-Fi-Zugangspunkt.</p> <p>Wireless Space Wi-Fi-Zugangspunkt muss verwaltet und gesichert werden.</p>

3. Einfache Installationen

Behandelte Themen:

- [3.1. Anschließen des Netzteils](#)
- [3.2. Konfiguration 1: NAS Ethernet - Nur drahtgebunden](#)
- [3.3. Konfiguration 2: NAS Wireless Client](#)
- [3.4. LaCie Network Assistant](#)
- [3.5. Zugriff auf Dateien und Übertragen von Dateien](#)
- [3.6. Verwalten des LaCie Wireless Space](#)

Es ist wichtig, im Voraus zu bestimmen, welche Konfiguration für Ihr Netzwerk am besten geeignet ist. Informieren Sie sich unter [2. Welche Konfiguration ist für mein Netzwerk am besten geeignet?](#), welcher Modus für Ihren Wireless Space optimal ist. Wenn Sie sich für eine Konfiguration entschieden haben, können Sie den Setup-Assistenten ausführen und eine Verbindung zu Ihrem Netzwerk herstellen.

3.1. Anschließen des Netzteils

1. Schließen Sie das Netzteil an eine Steckdose und an den LaCie Wireless Space an (Abb. 10).
2. Drücken Sie den Netzschalter auf der Rückseite 5 Sekunden lang, um das Gerät einzuschalten (Abb. 11). Die vordere Leuchte zeigt an, dass das Gerät gestartet wird. Sie leuchtet grün (Wi-Fi deaktiviert) oder blau (Wi-Fi aktiviert). Sobald das Gerät betriebsbereit ist, leuchtet die Leuchte durchgehend.

Weitere Informationen zum Netzschalter finden Sie unter [1.5. Funktionen für die Einschalttaste](#)

VORSICHT: Verwenden Sie nur das Netzteil, das mit dem LaCie Gerät geliefert wurde. Verwenden Sie kein Netzteil von einem anderen LaCie Laufwerk oder von einem anderen Hersteller. Bei Verwendung eines anderen Netzkabels oder Netzteils kann das Gerät beschädigt werden und die Garantie erlöschen. Nehmen Sie das Netzteil vor dem Transport des LaCie Netzwerklaufwerks immer ab, da das Laufwerk andernfalls beschädigt werden kann und die Garantie erlischt.

TECHNISCHER HINWEIS: Da das LaCie Netzwerklaufwerk über ein Netzteil verfügt, das zwischen 100 und 240 Volt Spannung liefert, können Sie sie auch im Ausland einsetzen. Dazu müssen Sie zuvor möglicherweise einen entsprechenden Adapter oder ein geeignetes Anschlusskabel erwerben. LaCie übernimmt keine Haftung für Schäden an der Festplatte, die durch die Verwendung eines ungeeigneten Adapters entstehen. Die Garantie erlischt, wenn Sie einen Adapter verwenden, der nicht von LaCie genehmigt ist.

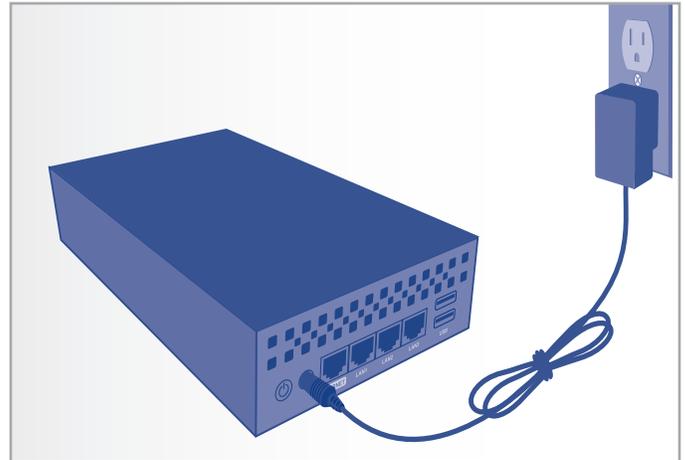


Abb. 10

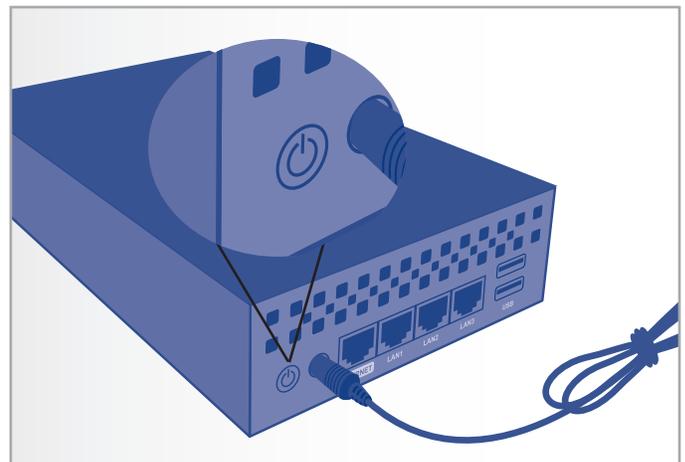


Abb. 11

WICHTIGE INFORMATIONEN: Während der Netzschalter gedrückt wird, zeigt die Leuchte möglicherweise nicht an, dass das Gerät eingeschaltet wird. Es wird empfohlen, den Netzschalter auch dann nach fünf Sekunden loszulassen, wenn die Leuchte nicht aufleuchtet.

3.2. Konfiguration 1: NAS Ethernet - Nur drahtgebunden

WICHTIGE INFORMATIONEN: Versuchen Sie NICHT, über das internetfähige Dashboard (siehe [3.6.1. Dashboard: Aufrufen](#)) auf den Wireless Space zuzugreifen, bevor Sie den Setup-Assistenten ausführen. Während der erstmaligen Konfiguration muss der Setup-Assistent den Wireless Space im Netzwerk finden. Wenn das Dashboard zu dem Gerät Kontakt hergestellt hat, kann der Setup-Assistent nicht ausgeführt werden, da in diesem Fall vorausgesetzt wird, dass die Konfiguration bereits ausgewählt wurde. Dies könnte problematisch sein, wenn der Wireless Space mit einem Router, Server oder Internet-Provider in ein Netzwerk eingebunden wird, der IP-Adressen mit DHCP zuweist. Die meisten DHCP-Server oder -Geräte verwenden die gleichen Standardeinstellungen wie der Wireless Space, wenn er auf die Router-Konfiguration gesetzt ist, was in einem Netzwerk zu IP-Adresskonflikten führen kann.

Informieren Sie sich unter [2. Welche Konfiguration ist für mein Netzwerk am besten geeignet?](#), bevor Sie den Wireless Space vorbereiten.

3.2.1. Wireless Space-Setup-Assistent

Vorbereitung auf das Setup:

- ◆ Schließen Sie den Wireless Space NICHT an Ihren Router, Switch oder Internet-Provider an, bevor Sie den Setup-Assistenten ausführen.
 - ◆ Beenden Sie die auf Ihrem Computer ausgeführten Anwendungen.
 - ◆ Wenn Ihr Computer über Ethernet an den Router, Switch oder Internet-Provider angeschlossen ist, ziehen Sie das Kabel auf der Seite des Routers, Switches oder Internet-Providers ab.
1. Schließen Sie das Netzkabel an den Wireless Space an (siehe [3.1. Anschließen des Netzteils](#)) und schalten Sie das Gerät ein ([1.5. Funktionen für die Einschalttaste](#)). In den meisten Fällen leuchtet die Leuchte während des Setups zunächst durchgängig grün und anschließend rot.
 2. Führen Sie die CD-ROM mit Dienstprogrammen vom optischen Laufwerk des Computers aus. Starten Sie das [Wireless Space-Setup](#), wenn Sie dazu aufgefordert werden. Installieren Sie LaCie Network Assistant NICHT, bevor Sie das Wireless Space-Setup ausführen.
 3. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus und wählen Sie anschließend **OK**. Lesen Sie den Text im Begrüßungsbildschirm und klicken Sie auf **Continue** (Weiter).
 4. Wählen Sie **Do not enable Wi-Fi** (Wi-Fi nicht aktivieren). Klicken Sie auf **Continue** [Weiter]. ([Abb. 12](#))

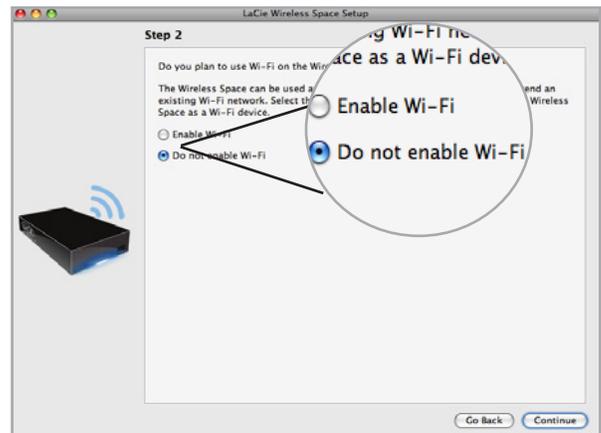


Abb. 12

5. Wählen Sie **NAS**. Klicken Sie auf **Continue** [Weiter]. (Abb. 15)
6. Sie werden aufgefordert, Ihren Computer an den Wireless Space anzuschließen. Verwenden Sie dazu einen der 3 Ports (LAN1, LAN2 oder LAN3) auf der Rückseite des Wireless Space (1.4.2. Rückseite). Schließen Sie das Kabel NICHT an den Port INTERNET an (Abb. 13). Zur Erzielung einer optimalen Leistung empfiehlt LaCie ein Gigabit Ethernet-Kabel (1.6. Gigabit-Ethernet-Kabel und zugehörige Anschlüsse).
7. Wenn der Wireless Space an den Computer angeschlossen ist, klicken Sie auf **Continue** (Weiter).
8. Der Setup-Assistent sucht nach dem Wireless Space. Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort, nachdem das Gerät gefunden wurde. Wurde das Gerät nicht gefunden, stecken Sie das Ethernet-Kabel erneut am Wireless Space und am Computer ein und versuchen Sie es erneut.
9. Sie müssen ein Kennwort wählen und bestätigen, das mindestens 8 alphanumerische Zeichen enthält (Abb. 14). LaCie empfiehlt auch, den Anmeldenamen und den Gerätenamen zu ändern. Dies ist jedoch nicht unbedingt erforderlich. Notieren Sie sich Ihre Angaben zur späteren Verwendung.
10. Klicken Sie auf **Commit** (Festlegen), wenn das Gerät durch den Wireless Space-Setup-Assistenten konfiguriert werden soll.
11. Der Wireless Space wird neu gestartet, damit die Änderungen in Kraft treten. Falls eine Fehlermeldung angezeigt wird, versuchen Sie es erneut.

WICHTIGE INFORMATIONEN: Es kann während des Setup-Vorgangs zu Fehlern kommen, wenn Sie zu viel Zeit verstreichen lassen, bevor Sie auf **Continue** (Weiter) oder **Commit** (Festlegen) klicken. Wenn dies bei Ihnen der Fall ist, sollten Sie sich Ihre Auswahl der Optionen bereits überlegt haben, bevor Sie den Setup-Assistenten starten.

12. Nachdem der Wireless Space neu gestartet wurde, leuchtet die Geräteleuchte durchgängig grün. Dies bedeutet, dass der Wireless-Zugangspunkt nicht aktiviert wurde.

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

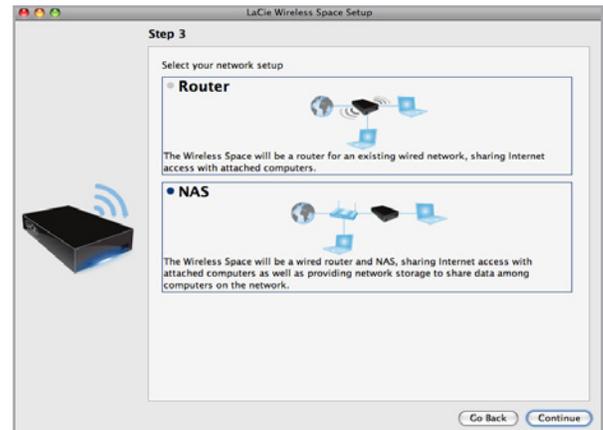


Abb. 15

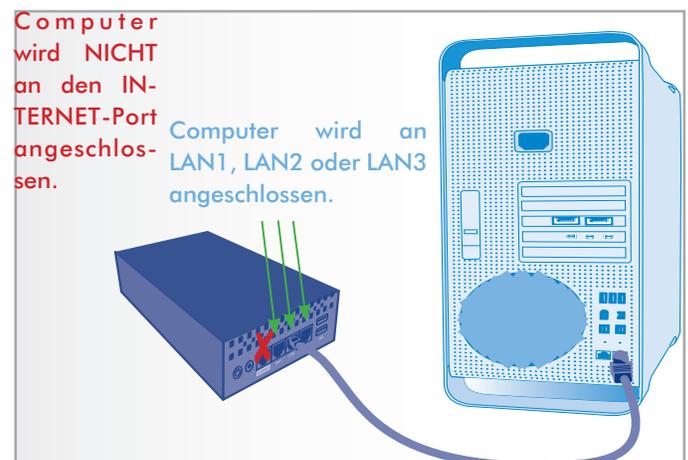


Abb. 13

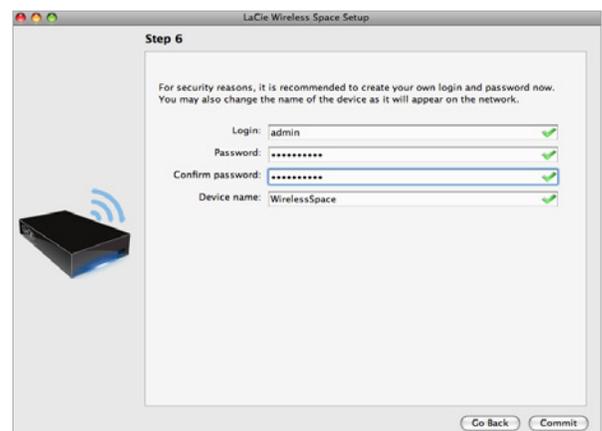


Abb. 14

13. Sie können den Wireless Space über das mitgelieferte Gigabit Ethernet-Kabel an den Router, Switch oder Internet-Provider anschließen. Verwenden Sie dazu einen der 3 Ports (LAN1, LAN2 oder LAN3) auf der Rückseite des Wireless Space (1.4.2. Rückseite). Schließen Sie das Kabel NICHT an den Port INTERNET an (Abb. 16). Zur Erzielung einer optimalen Leistung empfiehlt LaCie ein Gigabit Ethernet-Kabel (1.6. Gigabit-Ethernet-Kabel und zugehörige Anschlüsse). Andere Geräte in Ihrem Netzwerk, wie Computer oder Gaming-Systeme, können über die verfügbaren LAN-Ports an das Netzwerk angeschlossen werden. Weitere Informationen zum INTERNET-Port finden Sie unter 3.7. INTERNET-Port: NAS+Switch.
14. Gehen Sie zu 3.4. LaCie Network Assistant , um LaCie Network Assistant zu installieren.

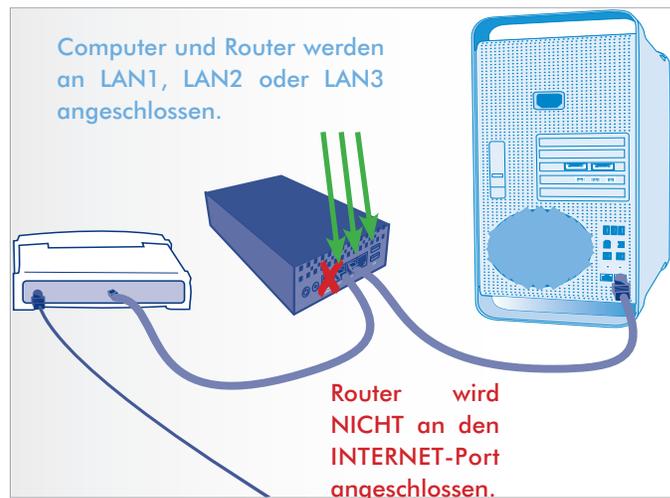


Abb. 16

3.3. Konfiguration 2: NAS Wireless Client

WICHTIGE INFORMATIONEN: Versuchen Sie NICHT, über das internetfähige Dashboard (siehe [3.6.1. Dashboard: Aufrufen](#)) auf den Wireless Space zuzugreifen, bevor Sie den Setup-Assistenten ausführen. Während der erstmaligen Konfiguration muss der Setup-Assistent den Wireless Space im Netzwerk finden. Wenn das Dashboard zu dem Gerät Kontakt hergestellt hat, kann der Setup-Assistent nicht ausgeführt werden, da in diesem Fall vorausgesetzt wird, dass die Konfiguration bereits ausgewählt wurde. Dies könnte problematisch sein, wenn der Wireless Space mit einem Router, Server oder Internet-Provider in ein Netzwerk eingebunden wird, der IP-Adressen mit DHCP zuweist. Die meisten DHCP-Server oder -Geräte verwenden die gleichen Standardeinstellungen wie der Wireless Space, wenn er auf die Router-Konfiguration gesetzt ist, was in einem Netzwerk zu IP-Adresskonflikten führen kann.

Informieren Sie sich unter [2. Welche Konfiguration ist für mein Netzwerk am besten geeignet?](#), bevor Sie den Wireless Space vorbereiten.

3.3.1. Wireless Space-Setup-Assistent

Vorbereitung auf das Setup:

- ◆ Schließen Sie den Wireless Space NICHT über Ethernet an Ihren Router, Switch oder Internet-Provider an.
- ◆ Beenden Sie die anderen Anwendungen, die auf Ihrem Computer ausgeführt werden, insbesondere diejenigen, die mit der Internetverbindung zu tun haben (Browser, Mailprogramme usw.)
- ◆ Wenn Ihr Computer über Ethernet an den Router, Switch oder Internet-Provider angeschlossen ist, ziehen Sie das Kabel auf der Seite des Routers, Switches oder Internet-Providers ab.
- ◆ LaCie empfiehlt, dass Sie die Verbindung zu Wi-Fi-Netzwerken unterbrechen, während Sie den Wireless Space-Setup-Assistenten ausführen. Nach Abschluss des Setup-Vorgangs können Sie Ihre Wi-Fi-Verbindung wiederherstellen.
- ◆ Wireless Space sendet das Wi-Fi-Signal zwar weit genug, um in einem anderen Raum empfangen zu werden, LaCie empfiehlt jedoch dennoch, den Setup-Assistenten in der Nähe des Zugangspunktes auszuführen. Es ist wesentlich leichter, die Installation zu verwalten, wenn sich beide Geräte nah aneinander befinden.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite >>](#)

1. Schließen Sie das Netzkabel an den Wireless Space an (siehe [3.1. Anschließen des Netzteils](#)) und schalten Sie das Gerät ein ([1.5. Funktionen für die Einschalttaste](#)). In den meisten Fällen leuchtet die Leuchte während des Setups zunächst durchgängig grün und anschließend rot.
2. Führen Sie die CD-ROM mit Dienstprogrammen vom optischen Laufwerk des Computers aus. Starten Sie das [Wireless Space-Setup](#), wenn Sie dazu aufgefordert werden. Installieren Sie LaCie Network Assistant NICHT, bevor Sie das Wireless Space-Setup ausführen.
3. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus und wählen Sie anschließend **OK**. Lesen Sie den Text im Begrüßungsbildschirm und klicken Sie auf **Continue** (Weiter).
4. Wählen Sie **Enable Wi-Fi** (Wi-Fi aktivieren). Klicken Sie auf **Continue** [Weiter]. ([Abb. 17](#))
5. Wählen Sie **NAS Extender Ethernet**. Klicken Sie auf **Continue** [Weiter]. ([Abb. 18](#))
6. Sie werden aufgefordert, Ihren Computer an den Wireless Space anzuschließen. Verwenden Sie dazu einen der 3 Ports (LAN1, LAN2 oder LAN3) auf der Rückseite des Wireless Space ([1.4.2. Rückseite](#)). Schließen Sie das Kabel NICHT an den Port INTERNET an ([Abb. 19](#)). Zur Erzielung einer optimalen Leistung empfiehlt LaCie ein Gigabit Ethernet-Kabel ([1.6. Gigabit-Ethernet-Kabel und zugehörige Anschlüsse](#)).
7. Wenn der Wireless Space an den Computer angeschlossen ist, klicken Sie auf **Continue** (Weiter).
8. Der Setup-Assistent sucht nach dem Wireless Space. Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort, nachdem das Gerät gefunden wurde. Wurde das Gerät nicht gefunden, stecken Sie das Ethernet-Kabel erneut am Wireless Space und am Computer ein und versuchen Sie es erneut.

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

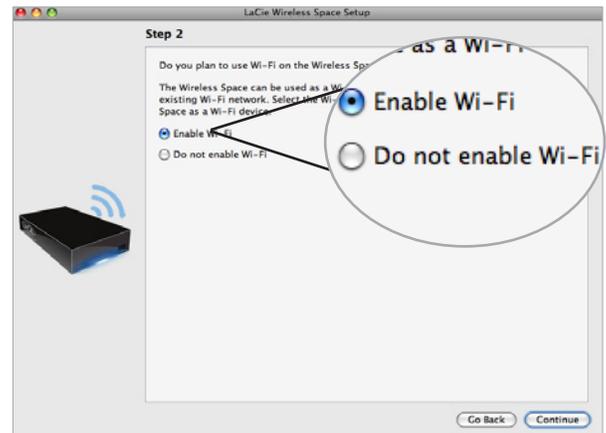


Abb. 17

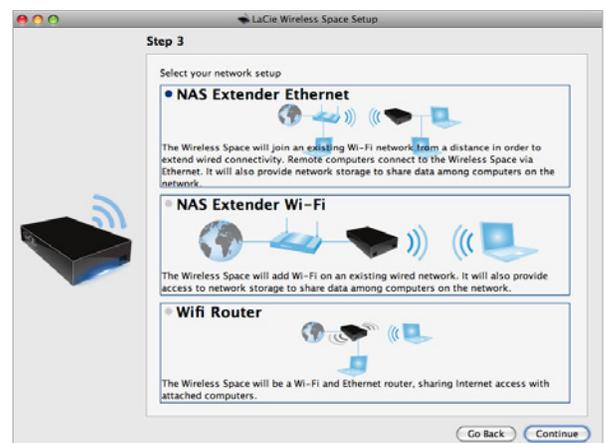


Abb. 18

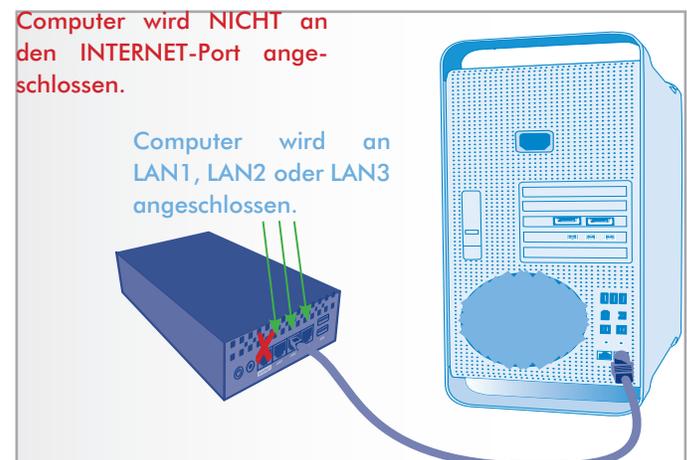


Abb. 19

9. Wählen Sie entweder [Connect using WPS to an existing Wi-Fi](#) (Mit WPS mit einem bestehenden Wi-Fi verbinden) oder [Connect manually to an existing Wi-Fi](#) (Manuell mit einem bestehenden Wi-Fi verbinden). Klicken Sie auf [Continue](#) [Weiter]. Der Wireless Space-Setup-Assistent sucht nach verfügbaren Wi-Fi-Netzwerken.

WICHTIGE INFORMATIONEN: Die Wi-Fi-Zugangspunkte werden namentlich bzw. nach SSID aufgelistet. Der Wireless Space kann in einen Zugangspunkt mit einer SSID integriert werden, die Buchstaben (Groß- oder Kleinbuchstaben), ganze Zahlen und folgende Symbole enthält: . _ % + - = @ #

WICHTIGE INFORMATIONEN: Im Wireless Client-Modus kann der Wireless Space in ein Netzwerk integriert werden, dessen Kennwort oder Sicherheitsschlüssel Buchstaben (Groß- oder Kleinbuchstaben) und ganze Zahlen enthält. Beachten Sie, dass Symbole in diesem Modus als Bestandteil des Kennworts nicht unterstützt werden.

10. Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren Netzwerke den Wi-Fi-Zugangspunkt aus, in den der Wireless Space integriert werden soll. Geben Sie im unteren Bildschirmbereich das Kennwort ein ([Abb. 21](#)). (Informieren Sie sich im Benutzerhandbuch zu Ihrem Zugangspunkt über das beste Vorgehen zur Integration mit dem jeweiligen Wi-Fi-Netzwerk.) Wenn der Wi-Fi-Zugangspunkt für die Integration eines neuen Geräts bereit ist, klicken Sie auf [Continue](#) (Weiter).

11. Sie müssen ein Kennwort wählen und bestätigen, das mindestens 8 alphanumerische Zeichen enthält ([Abb. 22](#)). LaCie empfiehlt auch, den Anmeldenamen und den Gerätenamen zu ändern. Dies ist jedoch nicht unbedingt erforderlich. Notieren Sie sich Ihre Angaben zur späteren Verwendung.

12. Klicken Sie auf [Commit](#) (Festlegen), wenn das Gerät durch den Wireless Space-Setup-Assistenten konfiguriert werden soll.

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

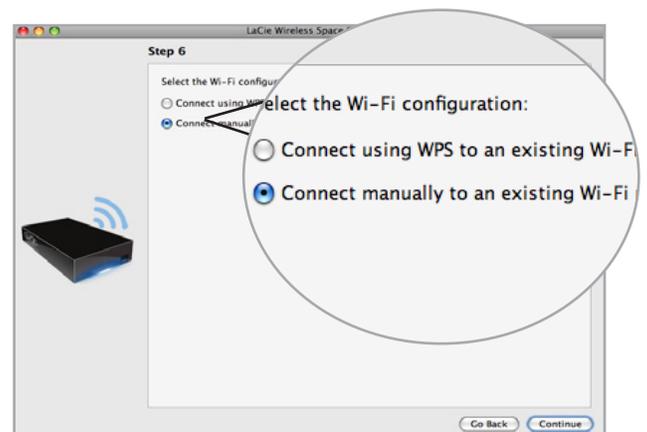


Abb. 20

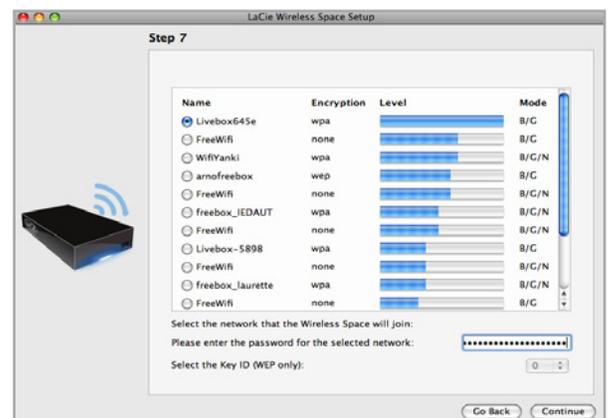


Abb. 21

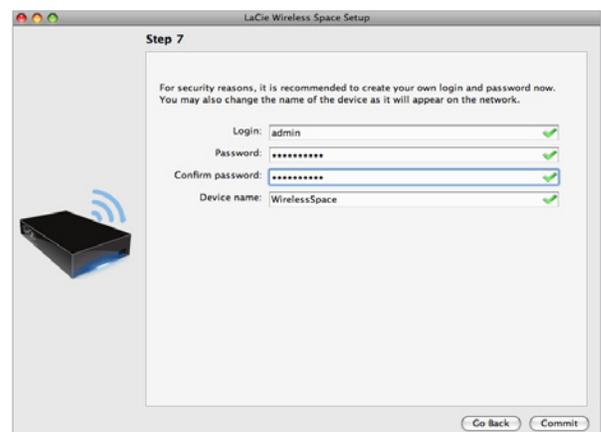


Abb. 22

13. Der Wireless Space wird neu gestartet, damit die Änderungen in Kraft treten. Falls eine Fehlermeldung angezeigt wird, versuchen Sie es erneut.

WICHTIGE INFORMATIONEN: Es kann während des Wireless Space-Setup-Vorgangs zu Fehlern kommen, wenn Sie zu viel Zeit verstreichen lassen, bevor Sie auf Continue (Weiter) oder Commit (Festlegen) klicken. Wenn dies bei Ihnen der Fall ist, sollten Sie sich Ihre Auswahl der Optionen bereits überlegt haben, bevor Sie den Setup-Assistenten starten.

14. Nachdem der Wireless Space neu gestartet wurde, leuchtet die Geräteleuchte durchgängig blau. Dies bedeutet, dass der Wireless Space mit einem Wi-Fi-Netzwerk kommuniziert.
15. Trennen Sie den Wireless Space vom Computer und bringen Sie das Gerät, sofern erforderlich, an den vorgesehenen Standort.
16. Sie können Geräte wie Computer oder Gaming-Systeme ähnlich wie an einen Router oder Switch an den Wireless Space anschließen. Verwenden Sie dazu einen der 3 Ports (LAN1, LAN2 oder LAN3) auf der Rückseite des Wireless Space ([1.4.2. Rückseite](#)). Schließen Sie das Kabel NICHT an den Port INTERNET an ([1.4.2. Rückseite](#)). Zur Erzielung einer optimalen Leistung empfiehlt LaCie ein Gigabit Ethernet-Kabel ([1.6. Gigabit-Ethernet-Kabel und zugehörige Anschlüsse](#)). Andere Geräte in Ihrem Netzwerk, wie Computer oder Gaming-Systeme, können über die verfügbaren LAN-Ports angeschlossen werden. Weitere Informationen zum INTERNET-Port finden Sie unter [3.7. INTERNET-Port: NAS+Switch](#).
17. Gehen Sie zu [3.4. LaCie Network Assistant](#), um LaCie Network Assistant zu installieren.

TECHNISCHE INFORMATIONEN: Als Wireless Client erfordert der Wireless Space ein starkes Signal vom Wi-Fi-Zugangspunkt, um eine optimale Leistung zu erbringen.

3.4. LaCie Network Assistant

WICHTIGE INFORMATIONEN: Bevor Sie LaCie Network Assistant installieren, müssen Sie den Wireless Space-Setup-Assistenten ausführen.

Der LaCie Network Assistant ist ein praktisches Programm, das alle LaCie NASs in Ihrem Heim- oder Büronetzwerk erkennt.

Sobald LaCie Network Assistant installiert wurde und ausgeführt wird, wird das zugehörige Symbol in der Taskleiste (Windows, [Abb. 23](#)) bzw. in der Menüleiste (Mac, [Abb. 24](#)) angezeigt. LaCie Network Assistant sucht automatisch nach LaCie Netzwerkspeichergeräten. Wenn ein neues Gerät gefunden wird, blinkt das Symbol.

Wenn LaCie Network Assistant Ihren Wireless Space findet, können Sie Informationen über das Gerät (die Netzwerkadresse) anzeigen oder mit dessen Freigaben (Volumes) eine Verbindung herstellen ([Abb. 25](#)).

Installieren des LaCie Network Assistant: So installieren Sie LaCie Network Assistant

1. Legen Sie die LaCie Wireless Space-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Computers ein.
 2. Starten Sie das [LaCie Network Assistant-Setup](#), wenn sie dazu aufgefordert werden.
 3. Befolgen Sie die Anleitung des Assistenten, um die Installation abzuschließen.
-

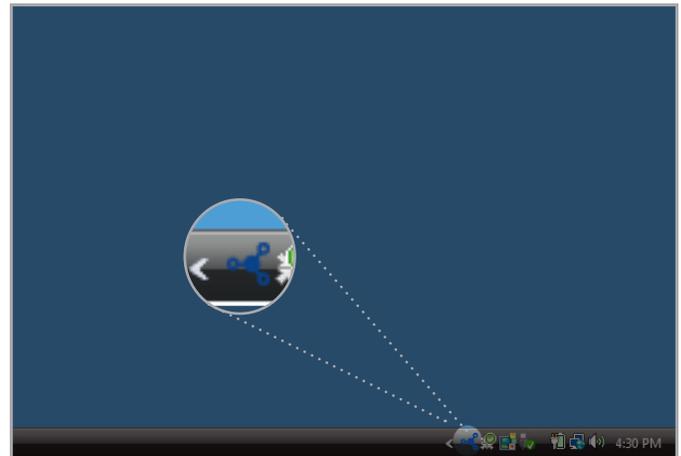


Abb. 23



Abb. 24

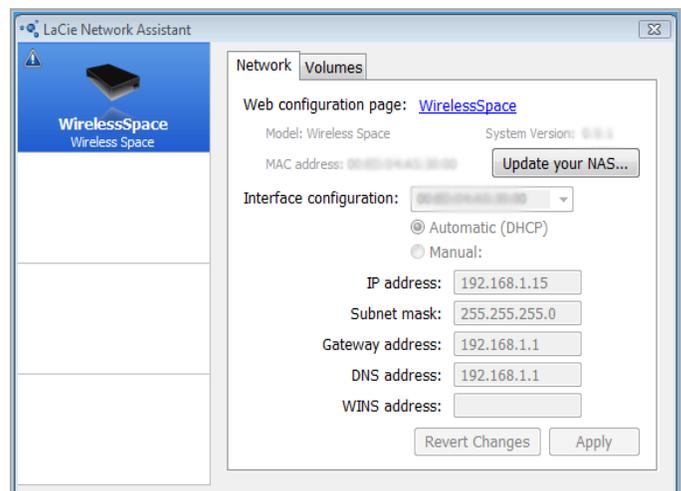


Abb. 25

3.4.1. Mit LaCie Network Assistant eine Verbindung zum LaCie Wireless Space-Dashboard herstellen

1. Starten Sie LaCie Network Assistant.

Windows-Benutzer

- Wählen Sie „Start > Programme“ aus und klicken Sie dann auf „LaCie Network Assistant“. In der Taskleiste wird das Symbol für LaCie Network Assistant angezeigt (Abb. 26). LaCie Network Assistant erkennt automatisch den Wireless Space sowie andere LaCie Netzwerkgeräte. (Abb. 27)
- Klicken Sie auf das Symbol auf der Taskleiste und wählen Sie im Untermenü des LaCie Wireless Space [Configuration Window...](#) (Konfigurationsfenster) aus (Abb. 28). LaCie Network Assistant wird geöffnet (Abb. 29), und sämtliche Details zum Wireless Space werden angezeigt. Klicken Sie auf den Hyperlink für den Namen Ihres Geräts (standardmäßig [WirelessSpace](#)). In Ihrem Standard-Browser wird das webbasierte Dashboard geöffnet. Weitere Informationen zum Dashboard finden Sie unter [3.6. Verwalten des LaCie Wireless Space](#).

Mac-Benutzer

- Wählen Sie im Anwendungsordner „LaCie Network Assistant“ aus. Das Symbol für LaCie Network Assistant wird in der Menüleiste angezeigt. LaCie Network Assistant erkennt automatisch den Wireless Space sowie andere LaCie Geräte in Ihrem Netzwerk.
- Klicken Sie auf das Symbol auf der Taskleiste und wählen Sie im Untermenü des LaCie Wireless Space [Configuration Window...](#) (Konfigurationsfenster) aus (Abb. 28). LaCie Network Assistant wird geöffnet (Abb. 29), und sämtliche Details zum Wireless Space werden angezeigt. Klicken Sie auf den Hyperlink für den Namen Ihres Geräts (standardmäßig [WirelessSpace](#)). In Ihrem Standard-Browser wird das webbasierte Dashboard geöffnet. Weitere Informationen zum Dashboard finden Sie unter [3.6. Verwalten des LaCie Wireless Space](#).

2. Der Wireless Space ist konfiguriert und betriebsbereit. Weitere Informationen zu den Dashboard-Funktionen bei einfachen Installationen finden Sie unter [3.6. Verwalten des LaCie Wireless Space](#).



Abb. 26

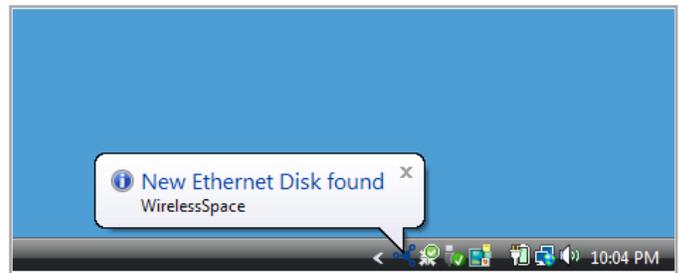


Abb. 27

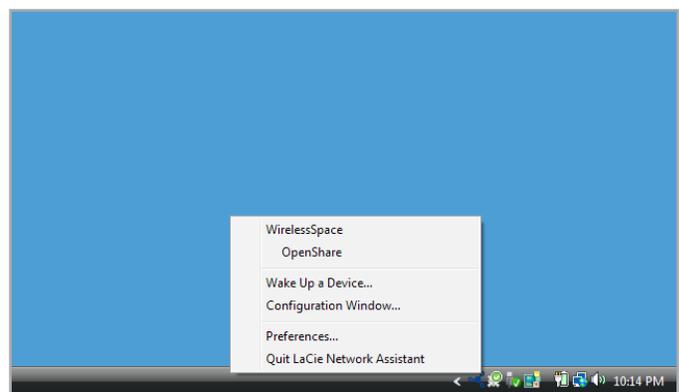


Abb. 28

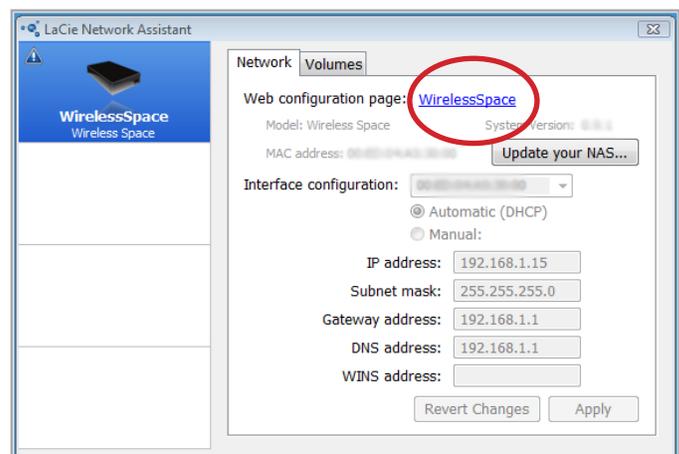


Abb. 29

3.4.2. Direkt vom Browser eine Verbindung zum LaCie Wireless Space-Dashboard herstellen

Mit LaCie Network Assistant können Sie auf einfache Weise eine Verbindung zu Ihrem LaCie Netzwerkgerät herstellen (3.4.1. *Mit LaCie Network Assistant eine Verbindung zum LaCie Wireless Space-Dashboard herstellen*). Allerdings gibt es auch andere Möglichkeiten. Um aus einem Browser-Adressfenster (URL) auf das Dashboard zuzugreifen, geben Sie einfach die IP-Adresse oder den Namen des Geräts ein.

IP-Adresse

Wenn Ihnen die IP-Adresse bekannt ist, geben Sie sie in das URL-Feld ein und drücken Sie die **Eingabetaste** (Windows) bzw. **Return** (Mac). (Abb. 30)

Gerätename

Möglicherweise ist der Name Ihres Wireless Space während der Ausführung des Setup-Assistenten geändert worden. Geben Sie den neuen Namen oder den Standardnamen **WirelessSpace** in die URL-Leiste ein. Drücken Sie die **Eingabetaste** (Windows) oder **Return** (Mac), um das Dashboard zu starten (Abb. 31). Wenn das Dashboard mit dem Gerätenamen nicht gestartet werden kann, verwenden Sie die IP-Adresse.

TECHNISCHE INFORMATIONEN: Die IP-Adresse oder den Gerätenamen finden Sie leicht, wenn Sie **LaCie Network Assistant > Configuration Window** (Konfigurationsfenster) öffnen (Abb. 32). Im Konfigurationsfenster werden die Informationen angezeigt, die für den Zugriff auf das Dashboard erforderlich sind (Abb. 33).

Weitere Informationen zu den Dashboard-Funktionen bei einfachen Installationen finden Sie unter **3.6. Verwalten des LaCie Wireless Space**.

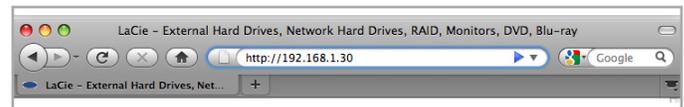


Abb. 30

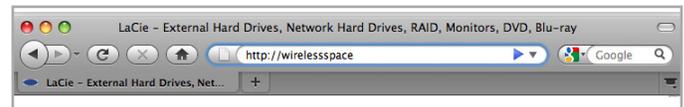


Abb. 31

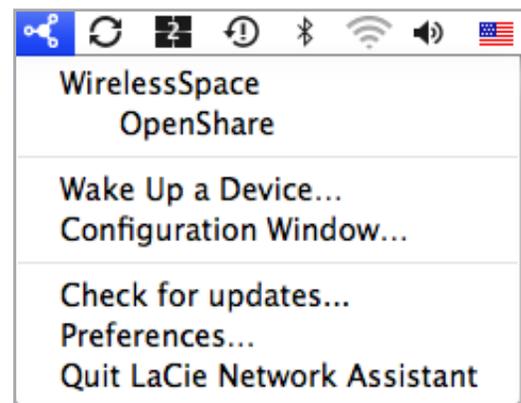


Abb. 32

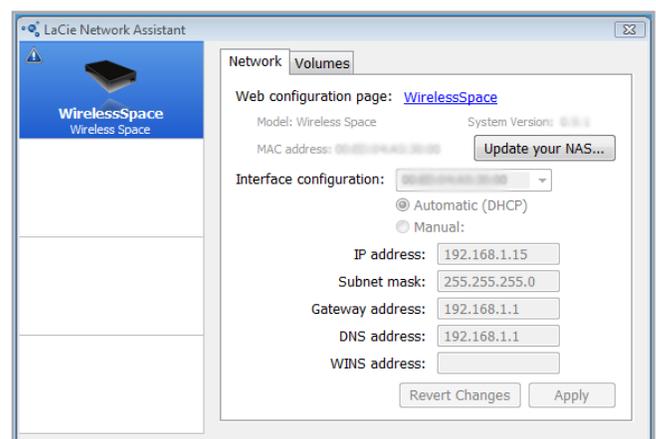


Abb. 33

3.5. Zugriff auf Dateien und Übertragen von Dateien

Für den Zugriff auf Dateien und das Übertragen von Dateien, die auf dem Wireless Space gespeichert sind, gibt es mehrere Möglichkeiten. Weitere Informationen finden Sie unter den nachstehenden Links.

[3.5.2. Zugriff auf Freigaben mit LaCie Network Assistant](#)

[3.5.3. Zuordnen von freigegebenen Ordnern](#)

[3.5.5. Zugriff auf Freigaben mit dem Dateibrowser](#)

[3.5.6. Zugriff auf Freigaben per FTP](#)

3.5.1. Informationen über Freigaben

Der LaCie Wireless Space verfügt über zwei permanente Freigaben (vergleichbar mit Laufwerkspartitionen oder Volumes): [OpenShare](#) und [MyShare](#). An einen der drei USB 2.0-Hostports kann ein USB-Festplattenlaufwerk angeschlossen werden, auf das Daten kopiert werden können oder das als Erweiterung des Netzwerkspeichers dient. In der folgenden Tabelle sind die Unterschiede zwischen den Freigaben aufgeführt:

Name	Zugangsberechtigung	Anmelden	Verfügbarkeit
OpenShare	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Öffentlich ◆ Frei zugänglich für alle Benutzer des Netzwerks 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Keiner 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Computer im Netzwerk ◆ UPnP®/DLNA®-zertifizierte Player/Adapter im Netzwerk
MyShare	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Privat ◆ Zugriff durch Anmeldenamen und Kennwort geschützt 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Erforderlich ◆ Anmeldenamen und Kennwort werden im Setup-Assistenten erstellt 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Computer im Netzwerk ◆ Administratorname und Kennwort
Externe(s) USB-Festplattenlaufwerk(e)	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Öffentlich ◆ Frei zugänglich für alle Benutzer des Netzwerks ◆ Partitionen behalten ihre zuvor zugewiesenen Namen ◆ Unterstützte Dateisysteme sind EXT2/3 (Linux), FAT32 (Mac und Windows), HFS+ non-journaled only (Mac), NTFS (Windows) und XFS (Linux) ◆ Nur Volumes bis zu 2 TB 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Keiner 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Computer im Netzwerk ◆ UPnP/DLNA-zertifizierte Player/Adapter im Netzwerk ◆ Nicht zur Verwendung als Time Machine-Datenträger, wenn an den Wireless Space angeschlossen

WICHTIGE INFORMATIONEN: Wie in der Tabelle unten aufgeführt, ist der Wireless Space mit vielen externen Speicherformaten kompatibel, die an einem seiner drei USB 2.0-Ports angeschlossen sind. Das Mac-Format HFS+ Journaled wird jedoch nicht unterstützt. Der Wireless Space kann zwar Volumes im Dashboard erkennen, die in HFS+ Journaled partitioniert sind, kann jedoch keine Dateien darauf kopieren oder sie auf einem Computer mounten.

WICHTIGE INFORMATIONEN: Auf dem Mac ist das Symbol „Wireless Space (Time Machine)“ unter [Shared](#) (Gemeinsam) eine virtuelle Repräsentation eines mit Time Machine kompatiblen Datenträgers. Es stellt kein Volume dar, das auf dem Desktop verwendet werden kann. Auf dem Desktop können MyShare-, OpenShare- und USB-Volumes verwendet werden, die an den Wireless Space angeschlossen sind. Außerdem können Sie MyShare oder OpenShare für Time Machine-Sicherungen auswählen.

WICHTIGE INFORMATIONEN: Der Wireless unterstützt externe USB-Speicher mit bis zu 2 TB Kapazität.

3.5.2. Zugriff auf Freigaben mit LaCie Network Assistant

LaCie Network Assistant hilft Ihnen dabei, schnell eine Verbindung mit den Wireless Space-Freigaben ([MyShare](#) und [OpenShare](#)) und dem USB-Speicher herzustellen, der an einen seiner drei Ports angeschlossen ist. Außerdem können die Freigaben so eingestellt werden, dass sie bei jeder Anmeldung an den Computer gemountet werden (siehe Abschnitt [3.5.3. Zuordnen von freigegebenen Ordnern](#)).

Standardmäßig werden Sie als Gast angemeldet und haben nur Zugriff auf [OpenShare](#) und die USB-Festplatte(n), die an den Wireless Space angeschlossen ist/sind. Um auf [MyShare](#) zugreifen zu können, müssen Sie den während des Setups erstellten Anmeldenamen und das Kennwort angeben.

So greifen Sie auf freigegebene Ordner zu, die öffentlich verfügbar sind:

1. Starten Sie LaCie Network Assistant.

Windows-Benutzer

- a. Wenn LaCie Network Assistant nicht in der Taskleiste enthalten ist, starten Sie es über [Start > Programme](#). LaCie Network Assistant erkennt automatisch den Wireless Space sowie andere LaCie Netzwerkspeichergeräte ([Abb. 34](#)).
- b. Wählen Sie LaCie Network Assistant in der Taskleiste aus. Wählen Sie [OpenShare](#) ([Abb. 35 - LaCie Network Assistant: Kein externer USB-Speicher](#)) oder ein Volume auf einem angeschlossenen USB-Speichergerät aus ([Abb. 36 - LaCie Network Assistant: Externer USB-Speicher](#)). Das Laufwerksfenster wird geöffnet. Sie können darin die standardmäßigen Desktop-Aktionen wie Ziehen, Ablegen, Kopieren, Einfügen usw. durchführen.

Mac-Benutzer

- a. Wenn LaCie Network Assistant nicht in der Menüleiste angezeigt wird, starten Sie es über den Anwendungsordner. LaCie Network Assistant erkennt automatisch den Wireless Space sowie andere LaCie Netzwerkspeichergeräte.
- b. Wählen Sie LaCie Network Assistant in der Menüleiste aus. Wählen Sie [OpenShare](#) ([Abb. 35 - LaCie Network Assistant: Kein externer USB-Speicher](#)) oder ein Volume auf einem angeschlossenen USB-Speichergerät aus ([Abb. 36 - LaCie Network Assistant: Externer USB-Speicher](#)). Das Laufwerksfenster wird geöffnet. Sie können darin die standardmäßigen Desktop-Aktionen wie Ziehen, Ablegen, Kopieren, Einfügen usw. durchführen.

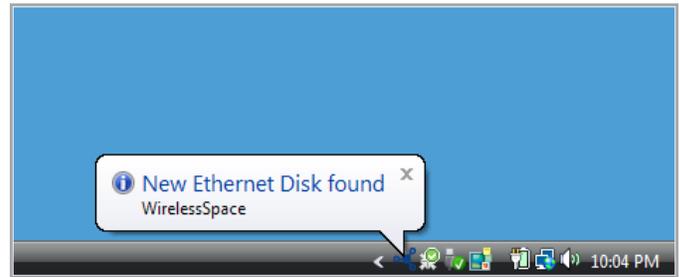


Abb. 34

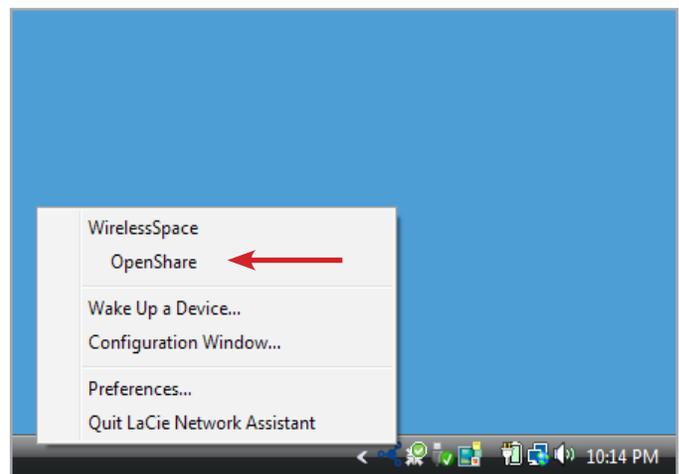


Abb. 35 - LaCie Network Assistant: Kein externer USB-Speicher

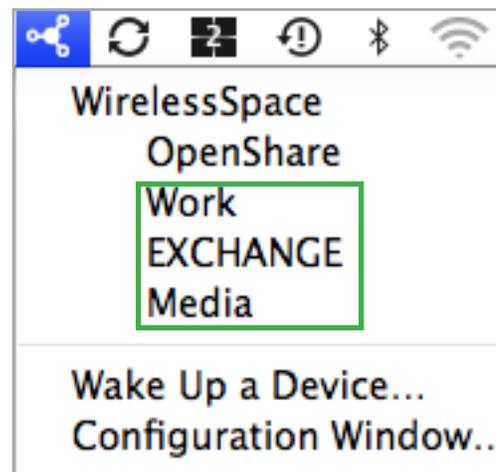


Abb. 36 - LaCie Network Assistant: Externer USB-Speicher

So greifen Sie auf alle Freigaben und Volumes zu (einschließlich MyShare):

1. Starten Sie LaCie Network Assistant und klicken Sie auf das Symbol in der Taskleiste (Windows) bzw. in der Menüleiste (Mac).
2. Wählen Sie [Configuration Window...](#) (Konfigurationsfenster), um die Konfigurationsseite zu öffnen ([Abb. 37](#)).
3. Wählen Sie die Registerkarte [Volumes](#), um [OpenShare](#) und alle USB-Volumes anzuzeigen, die zurzeit an den Wireless Space angeschlossen sind ([Abb. 38](#)).
4. Um [MyShare](#) in die Liste aufzunehmen, wählen Sie [Authentication](#) (Authentifizierung) ([Abb. 38](#)) und geben Sie dann den während des Setups erstellten Anmeldenamen und das Kennwort an ([Abb. 39](#)).

TECHNISCHER HINWEIS: Windows- und Mac-Benutzer werden aufgefordert, [Registered User](#) (Registrierter Benutzer) oder [Guest](#) (Gast) auszuwählen. Als [Gast](#) haben Sie sofortigen Zugriff auf [OpenShare](#) und den an den Wireless Space angeschlossenen USB-Speicher. Um Dateien in [MyShare](#) anzuzeigen, wählen Sie [Registered User](#) (Registrierter Benutzer) und geben Sie den Anmeldenamen und das Kennwort ein.

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

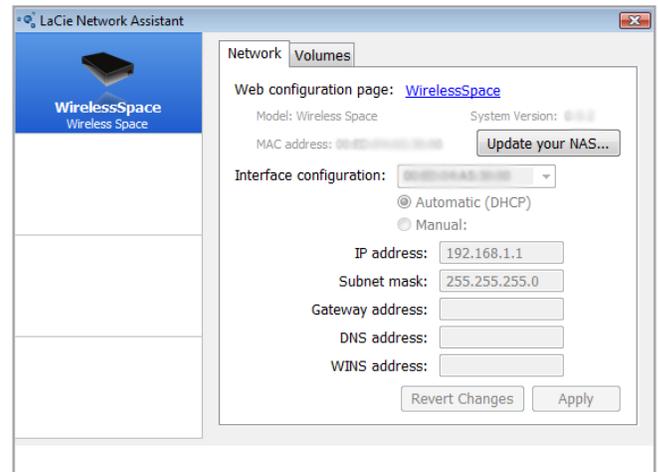


Abb. 37

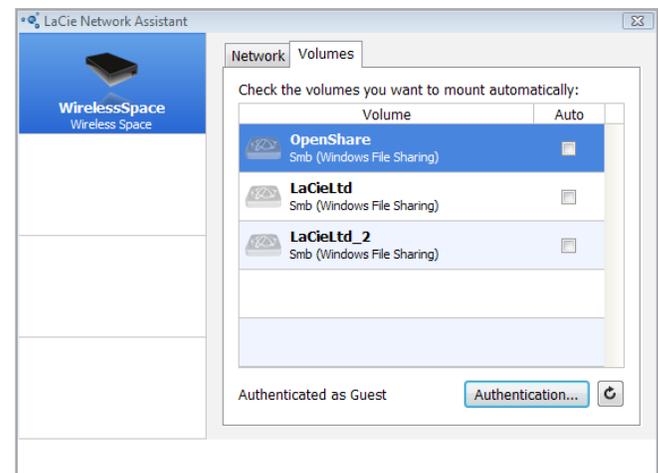


Abb. 38

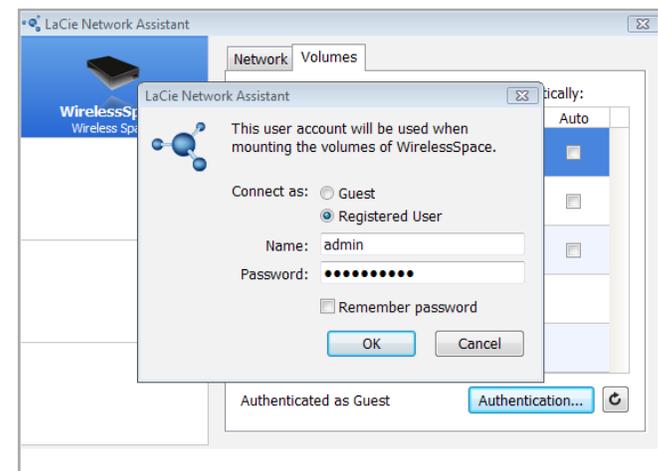


Abb. 39

- Alle Freigaben und USB-Volumes (sofern vorhanden) sind nun auf der Registerkarte „Volumes“ verfügbar (Abb. 40).
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Freigabe oder ein USB-Volume, um die Mounting-Optionen anzuzeigen (Abb. 41), oder doppelklicken Sie darauf, um das Objekt sofort zu öffnen.
- LaCie Network Assistant zeigt ein grünes Symbol an. Dies bedeutet, dass die Freigabe oder das USB-Volume gemountet ist (Abb. 42). Sie können über **Netzwerk** (Windows) bzw. **Shared** (Mac) auf die Freigaben und Volumes zugreifen.
- Übertragen Sie die Dateien wie gewohnt vom Computer auf die Freigabe auf dem Wireless Space.

TECHNISCHE INFORMATIONEN: Um Daten von den USB-Festplatten automatisch zu kopieren, sobald sie an den Wireless Space angeschlossen werden, verwenden Sie die automatische Importfunktion (siehe 3.6.7. *Dashboard: Drives (Laufwerke)*). Es ist nicht zu empfehlen, eine große Anzahl von Dateien zwischen Wireless Space-Freigaben und USB-Volumes über **SMB** (d. h. auf dem Mac mit dem Finder oder unter Windows mit dem Explorer) zu kopieren (Abb. 41).

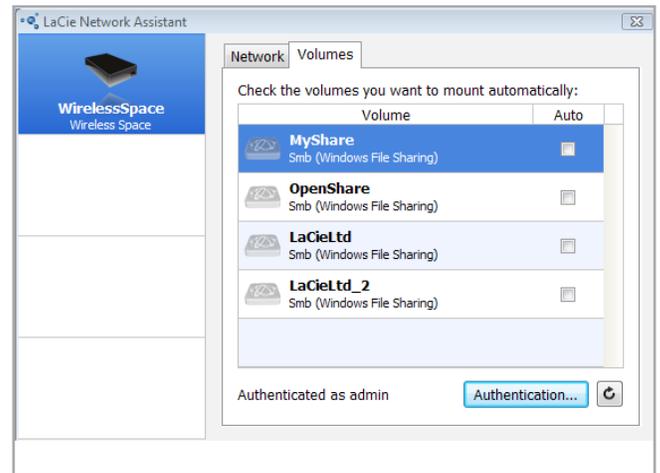


Abb. 40

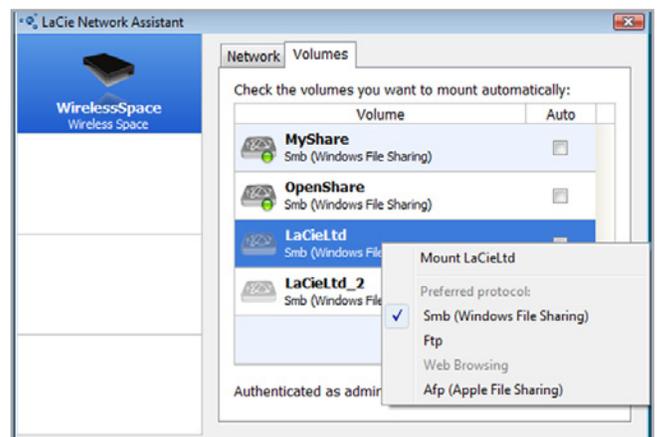


Abb. 41

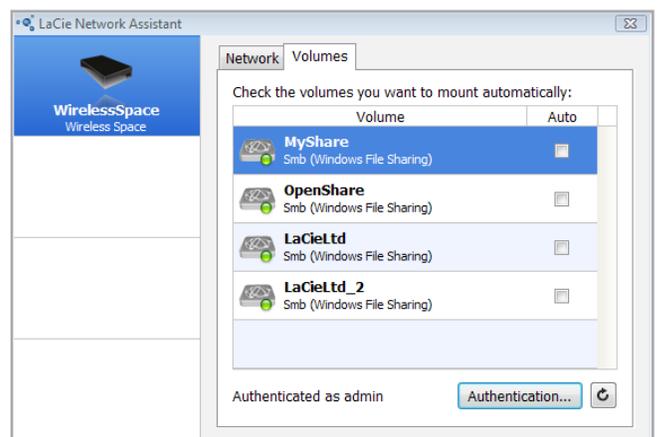


Abb. 42

3.5.3. Zuordnen von freigegebenen Ordnern

Führen Sie folgende Schritte aus, wenn Sie eine Verknüpfung für den Zugriff auf Freigaben des Wireless Space wünschen: Bevor Sie beginnen, müssen Sie die Freigabe oder das USB-Volumen, die bzw. das verknüpft werden soll, mounten.

Windows-Benutzer

1. Öffnen Sie [Arbeitsplatz/Computer](#) und wählen Sie [Extras > Netzwerklaufwerk verbinden](#) (Windows XP) bzw. [Netzwerklaufwerk zuordnen](#) (Windows Vista und Windows 7 - [Abb. 43](#)).
2. Ab [Abb. 44](#)
 - ◆ Wählen Sie einen Buchstaben für das Laufwerk aus.
 - ◆ Markieren Sie das Kontrollkästchen für [Verbindung bei Anmeldung wiederherstellen](#), damit die Freigaben bzw. Volumes bei jeder Anmeldung an den Computer gemountet werden. Weitere Informationen zum Mounten von Wireless Space-Freigaben mit LaCie Network Assistant finden Sie unter [3.5.4. Automatisches Mounten über LaCie Network Assistant](#).
 - ◆ Klicken Sie auf [Durchsuchen](#), um das Netzwerk nach der Freigabe oder dem an den Wireless Space angeschlossenen USB-Volumen zu durchsuchen.
3. Wählen Sie die zu mountende Freigabe bzw. das Volume und klicken Sie auf [OK](#). Klicken Sie auf [Fertig stellen](#), um die Freigabe zu öffnen. Sie wird nun unter [Netzwerk](#) in [Arbeitsplatz/Computer](#) angezeigt.
4. Wiederholen Sie die Schritte 1 - 3 für die anderen Freigaben. Beachten Sie, dass für [MyShare](#) der Anmeldeame und das Kennwort eingegeben werden muss, die während des Setup erstellt wurden.

Alternativ können Sie die Freigaben in der Liste der Laufwerke in [Netzwerk](#) (Windows Vista und Windows 7) suchen.

TECHNISCHER HINWEIS: LaCie empfiehlt, dass Windows-Benutzer, die mehrere Wireless Space-Freigaben und angeschlossene USB-Volumes auswählen möchten, [MyShare](#) zuerst zuordnen.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite >>](#)

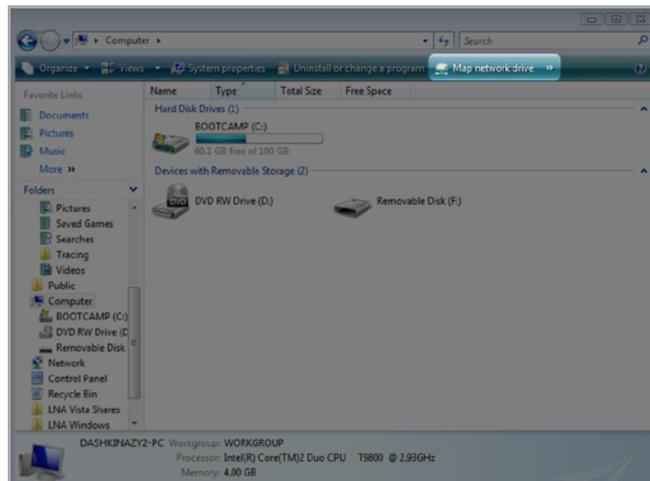


Abb. 43

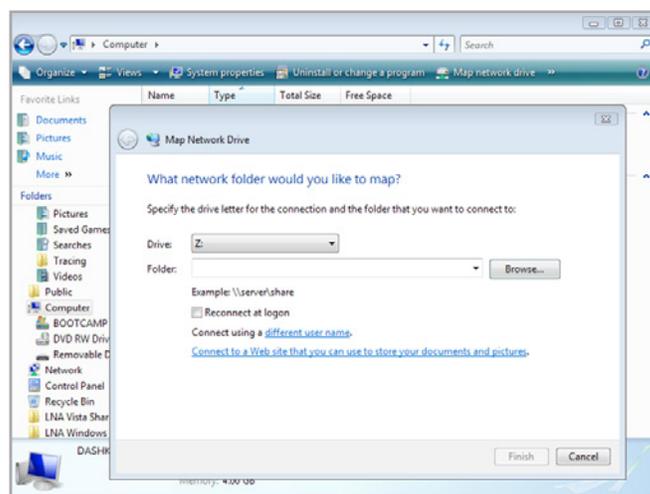


Abb. 44

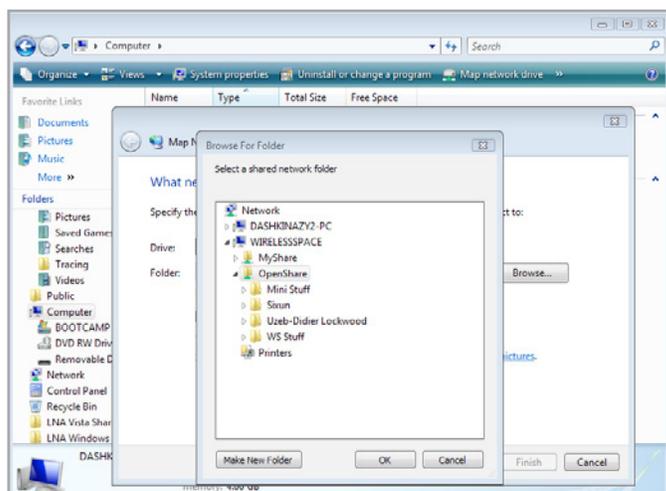


Abb. 45

Mac-Benutzer

So greifen Sie auf eine Freigabe zu:

1. Öffnen Sie ein neues Finder-Fenster. Suchen Sie im linken Fenster nach [Shared > WirelessSpace](#) (bzw. neuer Name des Geräts) > [OpenShare](#). Solange der Standard [Guest](#) (Gast) ist, müssen Sie sich als [Registered User](#) (Registrierter Benutzer) anmelden, um [MyShare](#) zu öffnen. Name und Kennwort wurden während des Setup-Vorgangs erstellt.

So legen Sie fest, dass die Freigaben bei jeder Anmeldung an den Computer gemountet werden:

1. Wählen Sie über das Apple-Symbol in der Menüleiste [System Preferences > Accounts > Login Items](#) (Systemeinstellungen > Konten > Anmeldeobjekte). Wählen Sie Ihren Kontonamen auf der linken Fensterseite aus.
2. Klicken Sie auf das Pluszeichen + ([Abb. 46](#)), um ein neues Objekt in die Liste aufzunehmen, und suchen Sie nach den Freigaben ([Abb. 47](#)). Beachten Sie, dass die Freigaben gemountet sein müssen, bevor Sie versuchen, sie in die Liste aufzunehmen. Klicken Sie auf [Add](#) (Hinzufügen).
3. Wenn Sie sich das nächste Mal unter Mac OS anmelden, werden die Freigaben automatisch auf dem Schreibtisch angezeigt.

Weitere Informationen zum Mounten von Wireless Space-Freigaben mit LaCie Network Assistant finden Sie unter [3.5.4. Automatisches Mounten über LaCie Network Assistant](#).

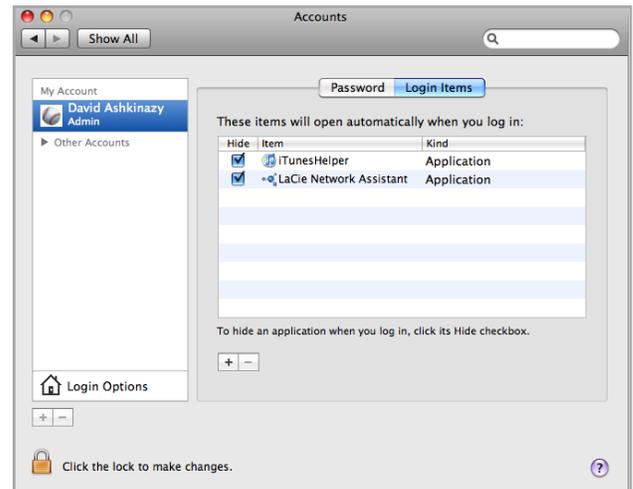


Abb. 46



Abb. 47

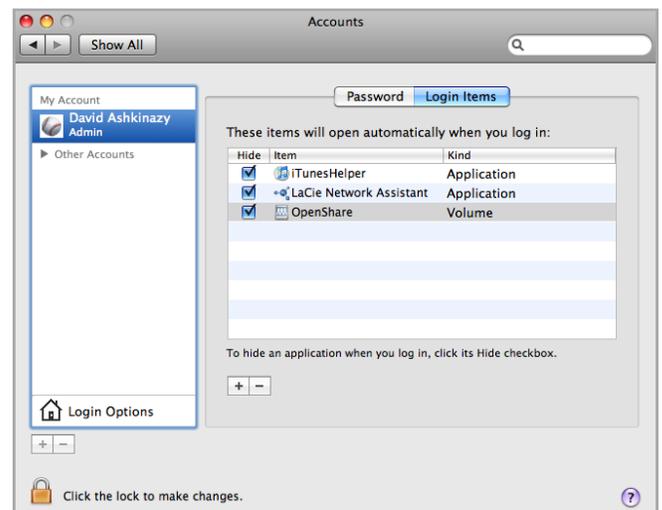


Abb. 48

3.5.4. Automatisches Mounten über LaCie Network Assistant

LaCie Network Assistant bietet eine einfache Funktion, über die Wireless Space-Freigaben und USB-Volumes (sofern vorhanden) bei jedem Anmelden an den Computer gemountet werden. Wählen Sie in der Taskleiste (Windows) oder der Menüleiste (Mac) [LaCie Network Assistant](#) > [Configuration Window...](#) > [Volumes](#) aus. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für [Auto Mount](#) (Automatisches Mounten) neben den gewünschten Freigaben.

Wenn Sie diese Funktion deaktivieren möchten, entfernen Sie die Markierung aus dem Kontrollkästchen.

3.5.5. Zugriff auf Freigaben mit dem Dateibrowser

Das Dashboard bietet einen interaktiven Dateibrowser, mit dem Dateien verwaltet und übertragen werden können. Führen Sie zum Öffnen des Dateibrowsers folgende Schritte aus:

1. Melden Sie sich am Dashboard an (Einzelheiten dazu finden Sie in Abschnitt 3.6.1. *Dashboard: Aufrufen*).
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **File Browser** (Dateibrowser) (Abb. 49) oben rechts im Dashboard.
3. Der Dateibrowser (Abb. 50) wird gestartet.
4. Um zum Dashboard zurückzukehren, klicken Sie auf das Wort **Dashboard** (Abb. 50) oben rechts im Dateibrowser-Fenster.

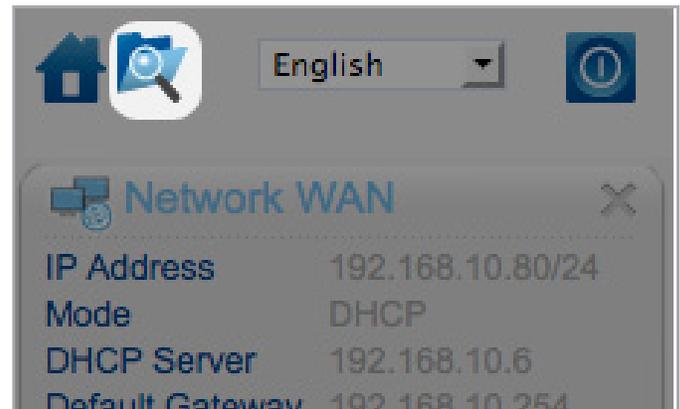


Abb. 49

3.5.5.1. Informationen über den Dateibrowser

Der Dateibrowser besteht aus fünf Teilen (Abb. 51):

1. Über die **Symboleiste** können Sie eine Reihe von Funktionen ausführen, beispielsweise die Art der Darstellung von Dateien ändern und Dateien vom Computer auf den Wireless Space hochladen.
2. In der **Freigabenauswahl** können Sie die Freigaben auswählen, auf die Sie vom Dropdown-Menü aus zugreifen möchten.
3. **Freigabeordner**: Hier wird die Ordnerstruktur auf der ausgewählten Freigabe angezeigt.
4. **Dateiinformationen**: Hier werden Informationen über eine ausgewählte Datei angezeigt, d. h. Name, Typ, Größe (Fotos) oder Dauer (Videos).
5. **Ordnerinhalt**: Hier werden die in einem ausgewählten Ordner enthaltenen Dateien angezeigt. Wenn die Dateien als Miniaturansicht angezeigt werden sollen, klicken Sie auf der Symboleiste auf **Thumbs** (Miniaturansicht).

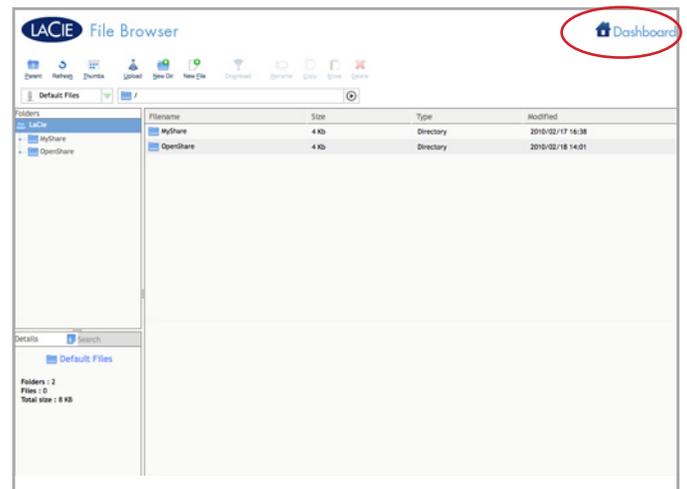


Abb. 50

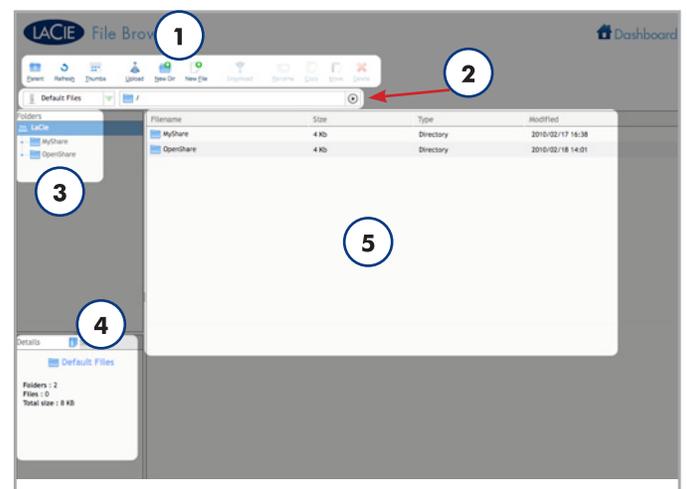


Abb. 51

3.5.6. Zugriff auf Freigaben per FTP

Das FTP-Protokoll dient zur Übertragung von Dateien zwischen Computern über ein lokales Netzwerk oder über das Internet. Mit diesem Protokoll können Sie mit Freunden oder Verwandten sicher Dateien austauschen, da nur Personen mit dem richtigen Kennwort Zugriff haben.

HINWEIS ZUM HANDBUCH: Der FTP-Dienst ist standardmäßig aktiviert. Informationen zum Ändern dieser Einstellung finden Sie unter [3.6.5. Dashboard: General Settings \[Allgemeine Einstellungen\]](#).

Um von einem Remote-Standort über FTP auf den Wireless Space zuzugreifen, geben Sie die Adressinformationen in Ihrer FTP-Software ([Abb. 52](#)) oder im URL-Feld eines Browsers ein ([Abb. 53](#)):

[ftp://\[IP-Adresse\]](ftp://[IP-Adresse])

TECHNISCHER HINWEIS: Anleitungen zum Auffinden der IP-Adresse Ihres Wireless Space finden Sie unter [3.4. LaCie Network Assistant](#).

Beispiel: <ftp://192.168.10.149>

Möglicherweise müssen Sie den während des Setups erstellten Anmeldenamen und das Kennwort angeben.

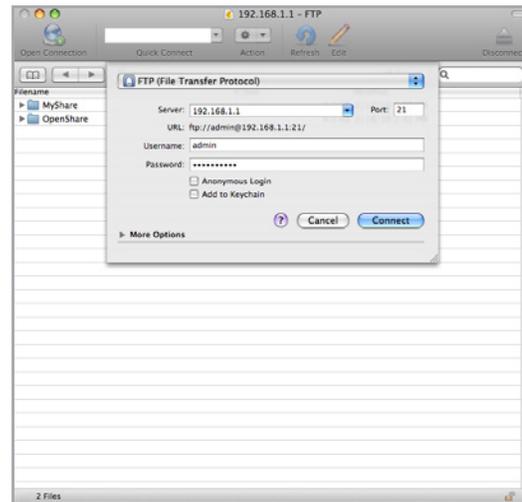


Abb. 52

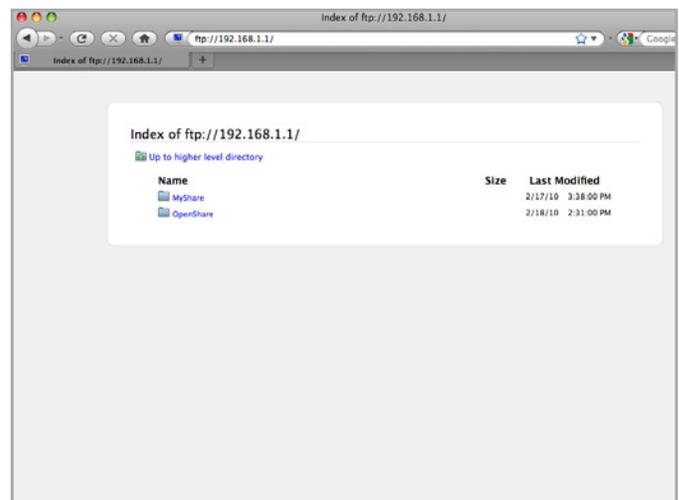


Abb. 53

3.5.7. Multimedia-Server

Sie können Ihren Wireless Space so konfigurieren, dass er als UPnP-Multimedia-Server fungiert.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wenn **Media Servers** (Medienserver) deaktiviert ist, aktivieren Sie die Option im Wireless Space-Dashboard (siehe [3.6.5. Dashboard: General Settings \[Allgemeine Einstellungen\]](#)) ([Abb. 54](#)).
2. Nun können Sie Dateien von Ihrem Wireless Space wiedergeben. UPnP/DLNA-zertifizierte Player im Netzwerk (wie Xbox 360™, PlayStation® 3, ein DLNA-Mobiltelefon usw.) können Mediendateien wiedergeben, die sich auf **OpenShare** und USB-Laufwerken befinden, die an Wireless Space angeschlossen sind. Im Benutzerhandbuch Ihres Geräts finden Sie Informationen dazu, wie Sie Mediendateien von einem UPnP/DLNA-Server und unterstützte Dateitypen anzeigen.

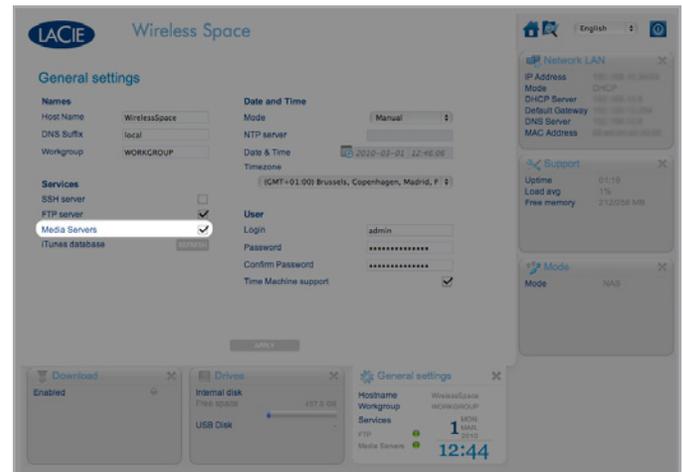


Abb. 54

3.5.8. iTunes-Musikserver

Der Wireless Space kann als iTunes-Musikserver fungieren. Benutzer mit iTunes können Audiodateien streamen, die sich auf **OpenShare** oder auf an den Wireless Space angeschlossenen USB-Laufwerken befinden. Nach der Konfiguration wird eine Wiedergabeliste mit dem Gerätenamen Ihres Wireless Space (standardmäßig **WirelessSpace**) in der Kategorie **Shared** (Freigabe) in iTunes angezeigt. Kopieren Sie die Audiodateien auf **OpenShare** oder schließen Sie ein USB-Laufwerk mit Musikdateien an einen der Wireless Space-USB-Erweiterungsports ([1.4. Laufwerksansichten](#)) an. Die Titel werden in der Wireless Space-Wiedergabeliste angezeigt. Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Stellen Sie sicher, dass der Wireless Space über Ethernet oder Wi-Fi richtig an Ihr Heimnetzwerk angeschlossen ist.
2. Auf der Seite mit den allgemeinen Einstellungen des Wireless Space-Dashboards ist die Option **Media Servers** (Medienserver) standardmäßig aktiviert. Damit Wireless Space als iTunes-Server verwendet werden kann, muss sie aktiviert bleiben. (Siehe [3.6.5. Dashboard: General Settings \[Allgemeine Einstellungen\]](#)) ([Abb. 54](#)).
3. Der Wireless Space sucht automatisch alle 24 Stunden nach Musik. Um die iTunes-Bibliothek auf Wireless Space manuell zu aktualisieren, wählen Sie **REFRESH** (Aktualisieren) ([Abb. 55](#)). Beachten Sie, dass es einige Zeit dauert, sehr große Musikbibliotheken in die Wireless Space-Wiedergabeliste aufzunehmen.

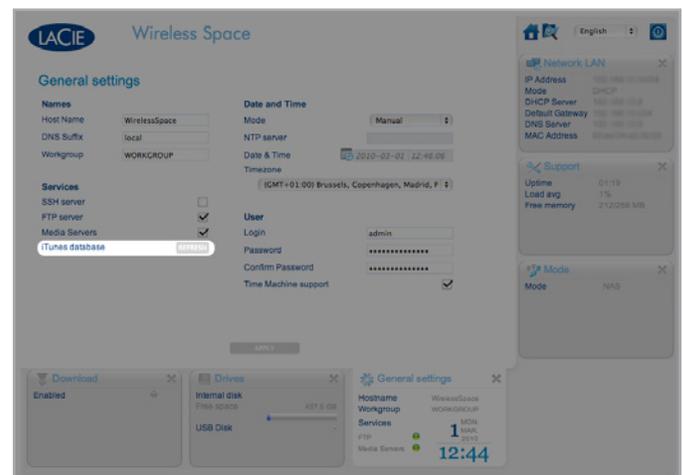


Abb. 55

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

4. Greifen Sie auf freigegebene Wiedergabelisten in iTunes zu (Abb. 56).

TECHNISCHER HINWEIS: Der iTunes-Serverdienst unterstützt die folgenden Dateitypen: .mp3, .wav und .aac.

TECHNISCHER HINWEIS: Die Serverfunktion muss auch in den iTunes-Einstellungen aktiviert werden: [Preferences > Sharing > Look for shared libraries](#) (Einstellungen > Freigabe > Freigegebene Bibliotheken suchen).

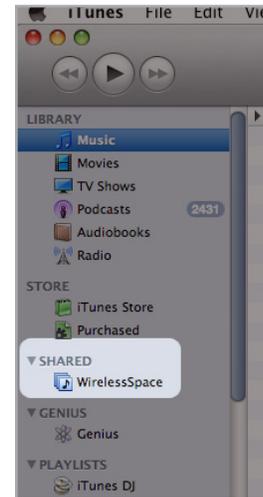


Abb. 56

3.6. Verwalten des LaCie Wireless Space

Das Dashboard ist ein browserbasiertes Tool zur Verwaltung des Space. Um die Einstellungen zu aktualisieren oder Dateien zu durchsuchen, geben Sie die IP-Adresse oder den Gerätenamen des Wireless Space in das Adressfeld Ihres Browsers ein. LaCie Network Assistant bietet außerdem einen praktischen Hyperlink zum Starten des Dashboards.

In diesem Abschnitt werden die grundlegenden Dashboard-Operationen erläutert, die für alle Benutzer gelten. Außerdem werden die Verwaltungsfunktionen aufgezeigt, die für Benutzer verfügbar sind, die eine der beiden einfachen Konfigurationen ausgewählt haben:

NAS+SWITCH - NAS Ethernet - Nur drahtgebunden

NAS+SWITCH - NAS Wireless Client

Informationen zu weiteren Leistungsmerkmalen, die für fortgeschrittene Konfigurationen relevant sind, finden Sie unter [4.5. Verwalten von LaCie Wireless Space - Fortgeschrittene Installationen](#).

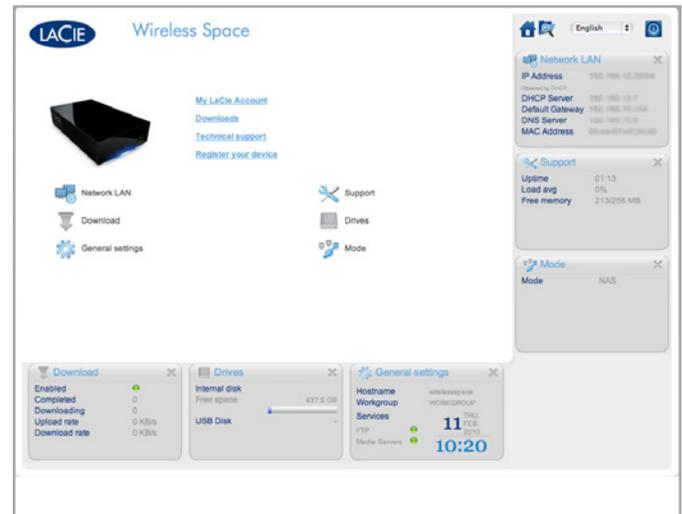


Abb. 57

[3.6.1. Dashboard: Aufrufen](#)

[3.6.2. Dashboard: Begrüßungsseite](#)

[3.6.3. Dashboard: Navigation](#)

[3.6.4. Dashboard: Herunterfahren und Neustarten des Wireless Space](#)

[3.6.5. Dashboard: General Settings \[Allgemeine Einstellungen\]](#)

[3.6.6. Dashboard: Network LAN](#)

[3.6.7. Dashboard: Drives \(Laufwerke\)](#)

[3.6.8. Dashboard: Support](#)

[3.6.9. Dashboard: Download \(Herunterladen\)](#)

[3.6.10. Dashboard: Mode \(Modus\)](#)

[3.6.11. Dashboard: Wireless Client](#)

WICHTIGE INFORMATIONEN: In vielen Fällen wird das Dashboard geschlossen, wenn eine Einstellung geändert wird. Warten Sie einen Moment, bevor Sie das Dashboard aktualisieren.

3.6.1. Dashboard: Aufrufen

Das Dashboard kann auf zweierlei Weise aufgerufen werden: über den Hyperlink im LaCie Network Assistant (3.4.1. *Mit LaCie Network Assistant eine Verbindung zum LaCie Wireless Space-Dashboard herstellen*) und durch manuelle Eingabe von Informationen im Browser (3.4.2. *Direkt vom Browser eine Verbindung zum LaCie Wireless Space-Dashboard herstellen*).

3.6.1.1. Aufrufen mit LaCie Network Assistant

1. Wählen Sie in der Taskleiste (Windows) oder in der Menüleiste (Mac) *LaCie Network Assistant > Web Access...* (Webzugriff) aus.
In einem neuen Browser- oder Ordnerfenster wird die LaCie Wireless Space-Anmeldeseite geöffnet (Abb. 58).
Wenn der Browser nicht geöffnet ist, wird er vom LaCie Network Assistant geöffnet.
2. Geben Sie den *Namen* und das *Kennwort* ein, der bzw. das Sie während des Setup-Vorgangs erstellt haben.

WICHTIGER HINWEIS: Beachten Sie beim Benutzernamen und Kennwort die Groß- und Kleinschreibung.

3.6.1.2. Aufrufen mit einem Browser

1. Öffnen Sie den gewünschten Internetbrowser (eine Auflistung der unterstützten Browser finden Sie unter 1.2. *Mindestvoraussetzungen für Computer und Netzwerk*).
2. Geben Sie die IP-Adresse oder den Gerätenamen des Wireless Space in das URL-Feld (Webadresse) ein (Abb. 59).
 - ◆ Die IP-Adresse ist in LaCie Network Assistant angegeben (Abb. 60).
 - ◆ Während des Setup-Vorgangs haben Sie möglicherweise den Namen des Geräts geändert. Ist dies nicht der Fall, lautet er standardmäßig nach wie vor *WirelessSpace*.
 - ◆ Beispiele: <http://192.168.1.1> und <http://WirelessSpace>
3. Geben Sie den *Namen* und das *Kennwort* ein, der bzw. das Sie während des Setup-Vorgangs erstellt haben.

WICHTIGER HINWEIS: Beachten Sie beim Benutzernamen und Kennwort die Groß- und Kleinschreibung.

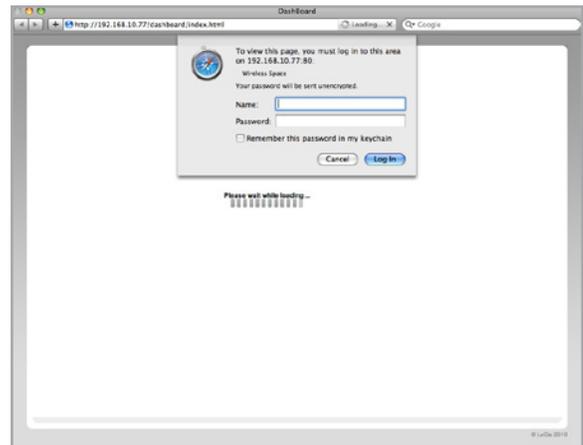


Abb. 58

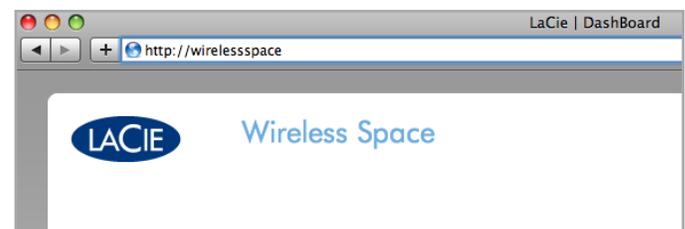


Abb. 59

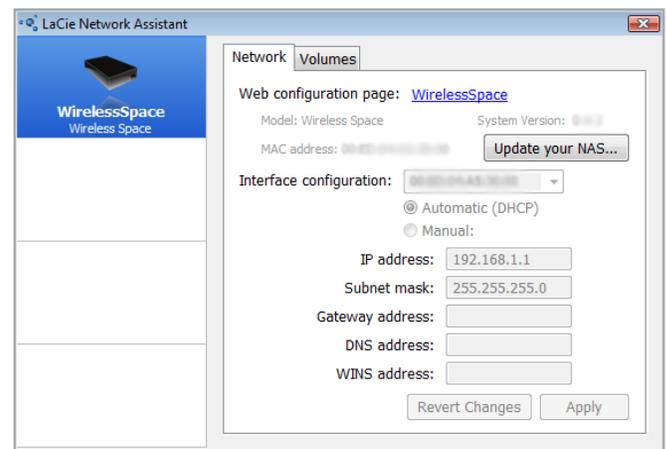


Abb. 60

3.6.2. Dashboard: Begrüßungsseite

Auf der Begrüßungsseite befinden sich hilfreiche Dokumente von der LaCie-Website (Abb. 61, a) und eine Tabelle mit den im Dashboard verfügbaren Seiten (Abb. 61, b). In der Mitte des Dashboards werden alle Informationen zu einer bestimmten Einstellung angegeben.

Auf der Begrüßungsseite in Abb. 61 werden die mindestens für das LaCie Wireless Space-Dashboard erforderlichen Widgets angezeigt. Dies ist bei der Konfiguration Ethernet NAS - nur drahtgebunden normal.

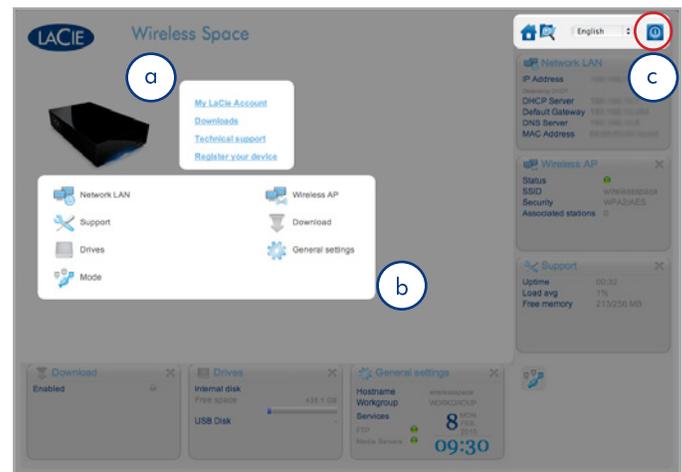


Abb. 61

3.6.3. Dashboard: Navigation

Das Dashboard besteht aus einem Mittelbereich, der von 6 erweiterten Widgets umgeben ist. Widgets sind kleine Felder, die die Seiten zur Verwaltung des Wireless Space darstellen. Die Widget-Felder auf der Begrüßungsseite enthalten Übersichten zu den einzelnen Einstellungen. Wenn Sie weitere Informationen benötigen oder bestimmte Einstellungen ändern möchten, navigieren Sie zu der betreffenden Seite.

- ◆ Um zu einer bestimmten Seite zu navigieren, klicken Sie auf das Symbol neben dem Widget-Titel (Abb. 62, a). Alternativ haben Sie die Möglichkeit, mit der Maus in die Mitte des Widgets zu klicken und es in den Hauptbereich zu ziehen.
- ◆ Wenn Sie ein Widget minimieren möchten, klicken Sie auf das X neben dem Titel (Abb. 62, b). Abb. 62, c zeigt ein minimiertes Widget.
- ◆ Wenn Sie ein minimiertes Widget erweitern möchten, ziehen Sie das Symbol über eines der 6 erweiterten Widgets. Die beiden Widgets tauschen den Platz. Um alle in einem minimierten Widget enthaltenen Informationen zu sehen, ziehen Sie das Symbol in die Mitte des Dashboards.

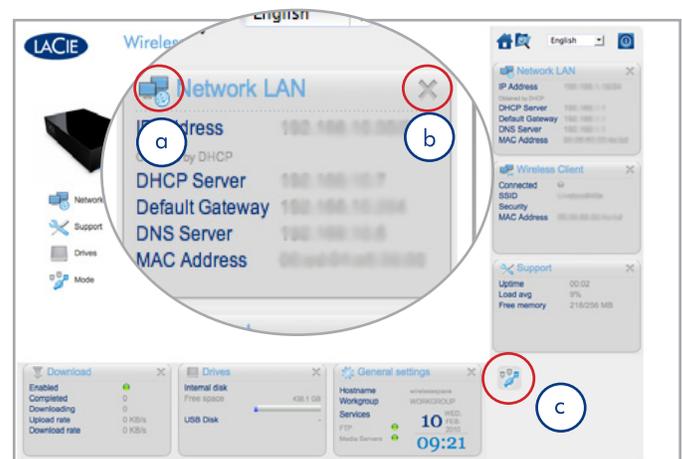


Abb. 62

3.6.4. Dashboard: Herunterfahren und Neustarten des Wireless Space

Es empfiehlt sich, den Wireless Space im Dashboard auszuschalten bzw. neu zu starten. Um den LaCie Wireless Space herunterzufahren oder neu zu starten, klicken Sie in der oberen rechten Ecke einer beliebigen Dashboard-Seite auf den Netzschalter (Abb. 61, c und Abb. 63).

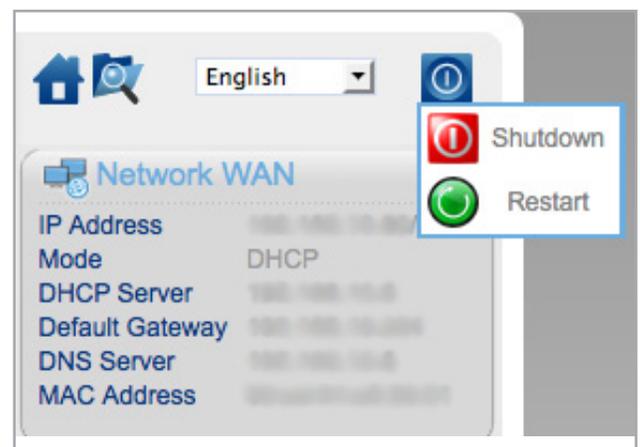


Abb. 63

3.6.5. Dashboard: General Settings [Allgemeine Einstellungen]

Auf dieser Seite können Sie einige grundlegende Einstellungen für Wireless Space auswählen und ändern. Damit vorgenommene Änderungen übernommen werden, wählen Sie **APPLY** (Anwenden) unten im Hauptbereich des Dashboards.

3.6.5.1. Namen, Datum und Uhrzeit, iTunes und Medienserver und Anmeldename und Kennwort

Names (Namen)

Am Inhalt der Felder **Host Name** (Wireless Space-Hostname), **DNS Suffix** und **Workgroup** können Änderungen vorgenommen werden. Workgroups werden von Windows-Servern zum Gruppieren von Netzwerkgeräten verwendet.

- ◆ Ein Hostname muss 4 bis 15 alphanumerische Zeichen enthalten. Verwenden Sie keine Symbole oder Leerzeichen.

Daten and Time (Datum und Uhrzeit)

Datum und Uhrzeit können manuell eingegeben oder durch einen NTP (Network Time Protocol)-Server angegeben werden. Der NTP-Server kann Teil Ihres Netzwerks oder aber eine Webadresse sein. Beispielsweise verwendet [Abb. 65 pool.ntp.org](#).

Services

Sie können **SSH**, **FTP** und **Media Servers** aktivieren oder deaktivieren (UPnP/DLNA/iTunes). Wählen Sie **REFRESH** (Aktualisieren), damit Wireless Space auf **OpenShare** nach iTunes-Bibliotheksdateien sucht.

Benutzer

Sie können **Login** (Anmeldename) und **Password** (Kennwort) für den Wireless Space ändern.

- ◆ Der Anmeldename muss aus 2 bis 16 alphanumerischen Zeichen (Groß/Kleinschreibung wird beachtet) bestehen und mit einem Buchstaben beginnen. Verwenden Sie für den Anmeldenamen keine Symbole.
- ◆ Das Kennwort muss aus 8 bis 16 alphanumerischen Zeichen (Groß/Kleinschreibung wird beachtet) bestehen.
- ◆ Die Browserseite wird nach den Änderungen neu geladen, und Sie werden zur Eingabe des neuen Anmeldenamens und Kennworts aufgefordert.

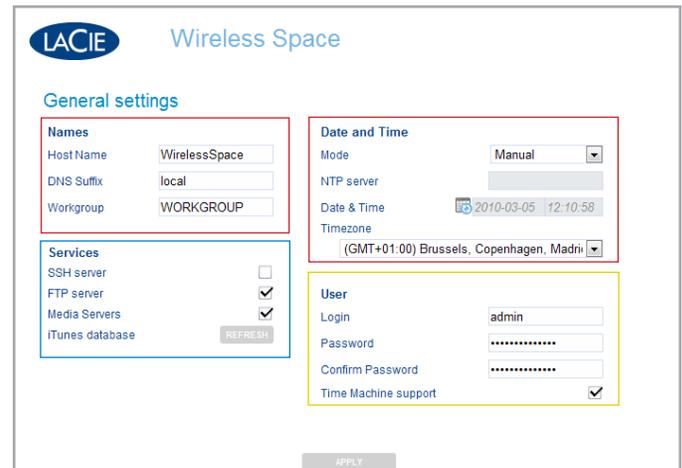


Abb. 64

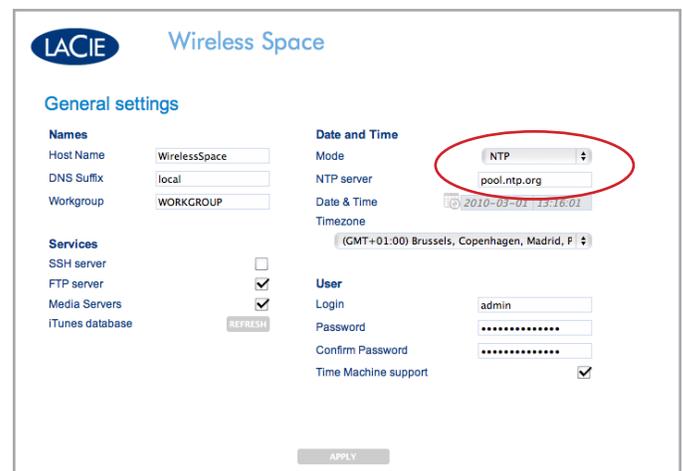


Abb. 65

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

3.6.5.2. Time Machine™

Standardmäßig ist die Unterstützung für Time Machine aktiviert. Wenn die Unterstützung für Time Machine ausgewählt ist, wird im Abschnitt **Shared** (Freigabe) des **Finder**-Fensters unterhalb des standardmäßigen Wireless Space-Symbols das Symbol „Wireless Space (Time Machine)“ angezeigt. Das Symbol „Wireless Space (Time Machine)“ ist eine virtuelle Repräsentation eines mit Time Machine kompatiblen Datenträgers. Es stellt kein Volume dar, das auf dem Desktop verwendet werden kann.

Auf dem Desktop können **MyShare**-, **OpenShare**- und USB-Volumes verwendet werden, die an den Wireless Space angeschlossen sind. Sofern die Unterstützung für Time Machine im Dashboard aktiviert ist, können Sie für Time Machine-Datensicherungen **MyShare** oder **OpenShare** auswählen.

TECHNISCHER HINWEIS: Time Machine ist nur auf einem Mac verwendbar.

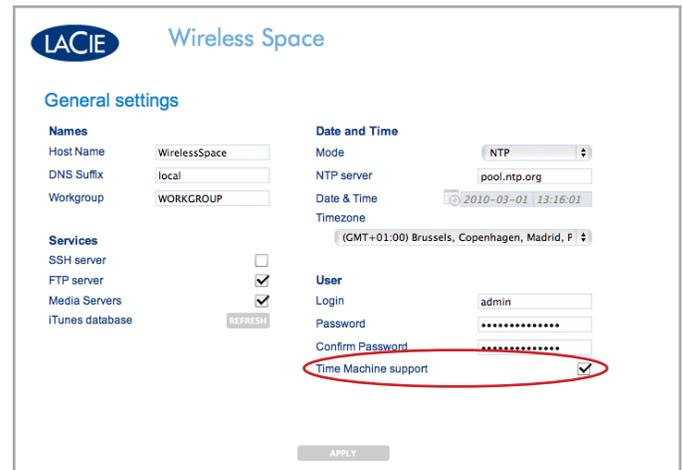


Abb. 66

3.6.6. Dashboard: Network LAN

Auf dieser Seite können Sie die Netzwerkeinstellungen des Wireless Space ändern. Damit vorgenommene Änderungen übernommen werden, wählen Sie **APPLY** (Anwenden) unten im Hauptbereich des Dashboards.

WICHTIGE INFORMATIONEN: Lassen Sie beim Ändern der Netzwerkeinstellungen für Wireless Space Vorsicht walten. Informieren Sie sich im Benutzerhandbuch zum Server, Router oder Internet-Provider darüber, wie die Geräte im Netzwerk am besten verwaltet werden können.

3.6.6.1. IP-Adresse und Remote-Zugriff

WAN Interface (WAN-Schnittstelle)

Die meisten Heim- und Büronetzwerke haben einen DHCP-Server, der die IP-Adressen für alle Geräte verwaltet. Die Standardeinstellung für alle Switch+NAS-Modi ([2. Welche Konfiguration ist für mein Netzwerk am besten geeignet?](#)) ist daher DHCP ([Abb. 67](#)). Wenn Ihr Netzwerk keinen DHCP-Server umfasst oder Sie eine statische IP-Adresse für den Wireless Space erstellen möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

- ◆ Geben Sie die statische IP-Adresse bei Ihrem Server, Router oder Internet-Provider an.
- ◆ Füllen Sie alle erforderlichen Felder aus ([Abb. 68](#)).

Dynamic DNS (Dynamischer DNS)

Sie können Ihren Wireless Space auch verwalten, wenn Sie keinen Zugriff auf Ihr Netzwerk haben. Um den Zugriff auf das Dashboard von einem anderen Standort mit Internetzugang zu ermöglichen, wie etwa vom Büro oder von Freunden aus, aktivieren Sie **Dynamic DNS**.

Dynamic DNS ermöglicht den Zugriff auf Ihren Wireless Space über den URL-Namen, der einfach nur in ein Web-Adressfeld eingegeben werden muss. Zuvor müssen Sie bei einem Fremdanbieter ein Dynamic DNS-Konto erstellen. Es gibt viele Firmen, die einen kostenlosen Remote-Zugangsdienst mit Dynamic DNS anbieten (Informationen zur Anzeige des Pull-down-Menüs mit Fremdanbietern im Dashboard finden Sie unter [Abb. 69](#)).

Nachdem Sie ein Unternehmen ausgewählt und ein Konto in ihrer Website erstellt haben, geben Sie die entsprechenden Informationen in die Felder ein:

- ◆ Den vollständigen **Hostnamen**, **Account** (Konto) und **Password** (Kennwort).

Weitere Informationen finden Sie in LaCies Screencast-Lernprogramm über das Einrichten von Dynamic DNS: <http://www.lacie.com/us/support/faq/faq.htm?faqid=10706>.

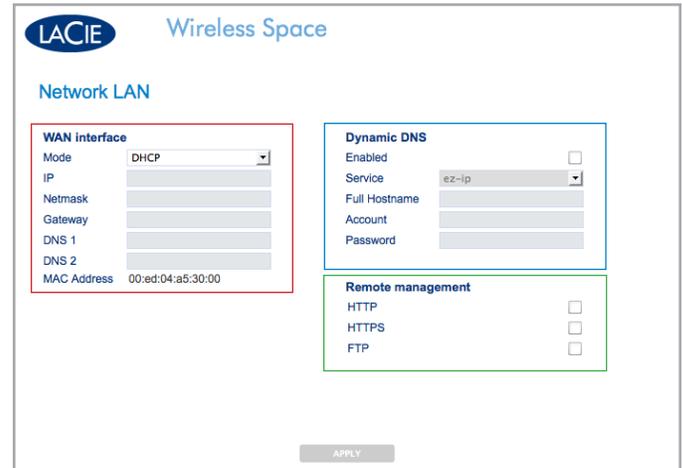


Abb. 67

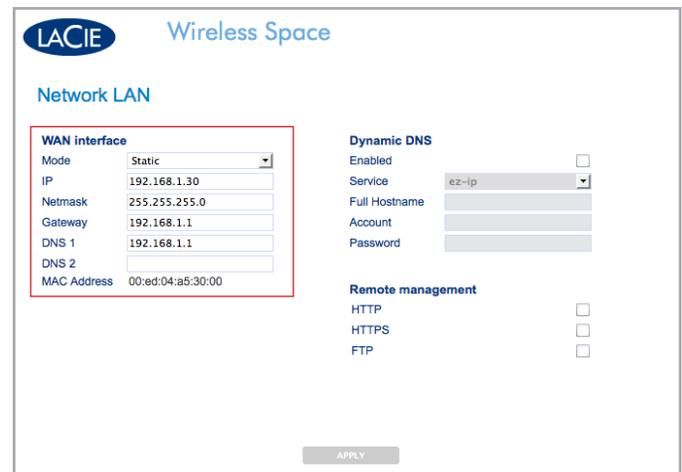


Abb. 68

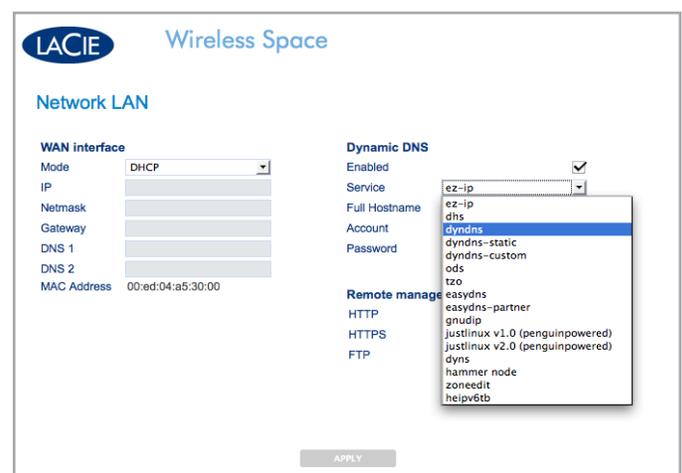


Abb. 69

Remote management (Remote-Verwaltung)

Neben Dynamic DNS kann der entfernte Zugriff auf das Dashboard mit HTTP und HTTPS konfiguriert werden. Es ist auch möglich, über eine FTP-Adresse auf auf Wireless Space gespeicherte Dateien zuzugreifen. Aktivieren Sie eine oder alle Optionen und entnehmen Sie Ihrem DHCP-Server die Adressinformationen, die für den Zugriff auf Wireless Space von außerhalb des Netzwerks erforderlich sind. Ihr Router, Switch oder Internet-Provider muss UPnP IGD und/oder NAT-PMP unterstützen.

Stellen Sie sicher, dass Sie über einen sicheren Anmeldenamen und ein sicheres Kennwort verfügen. Die Anmeldung an eine IP-Adresse ist für jedermann möglich.

3.6.7. Dashboard: Drives (Laufwerke)

Auf dieser Seite können Sie auf einfache Weise manuelle und automatische Sicherungen von USB-Festplatten vornehmen, die an den Wireless Space angeschlossen sind. Damit vorgenommene Änderungen übernommen werden, wählen Sie **APPLY** (Anwenden) unten im Hauptbereich des Dashboards. An die drei USB 2.0-Ports auf der Vorderseite (1.4.1. Vorderseite) oder der Rückseite (1.4.2. Rückseite) des Wireless Space können externe USB 2.0-Geräte angeschlossen werden.

Abb. 70 zeigt die Seite „Drives“ (Laufwerke), auf der nur die interne Wireless Space-Festplatte aufgelistet wird.

Manuelle Sicherung

Abb. 71 zeigt, dass zwei USB-Speichergeräte an den Wireless Space angeschlossen sind. In diesem Fall werden die Daten von Datenträger 1 auf dem Wireless Space gesichert. Um eine manuelle Sicherung einzuleiten, wählen Sie das Symbol für „kopieren von“ (Abb. 71, a) für ein externes Festplattenlaufwerk und das Symbol für „kopieren auf“ für den Wireless Space (Abb. 71, b). Wenn Sie das Laufwerk für sowohl Quelle als auch Ziel ausgewählt haben, klicken Sie auf **START** (Abb. 70). Um die Datenübertragung abzubrechen, klicken Sie auf **CANCEL** (Abbrechen) (Abb. 71).

Beachten Sie, dass Sie auf der Seite „Drives“ (Laufwerke) keine Daten von der Wireless Space-Festplatte auf ein angeschlossenes USB-Laufwerk kopieren können.

Auto import (Automatischer Import)

Abb. 72 zeigt, dass zwei USB-Festplatten an den Wireless Space angeschlossen sind. Die Option **Auto import** (Automatischer Import) (Abb. 72, a) ist aktualisiert. Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, sichert der Wireless Space automatisch Daten auf seinen internen Speicher, sobald eine USB-Festplatte an einen der drei USB-Hostports angeschlossen wird. Die Sicherungen sind jedoch nicht inkrementell, d. h. bei jedem **automatischen Import** wird auf der Wireless Space-Festplatte ein neuer Ordner erstellt.

Unmount (Entladen)

Ist es äußerst wichtig, dass Sie **UNMOUNT** (Entladen) (Abb. 72, b) wählen, wenn Sie eine externe USB-Festplatte von einem der drei USB-Hostports auf dem Wireless Space trennen. Sie können das USB-Gerät abziehen, sobald es auf der Seite „Drives“ (Laufwerke) aus der Liste entfernt wurde.

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

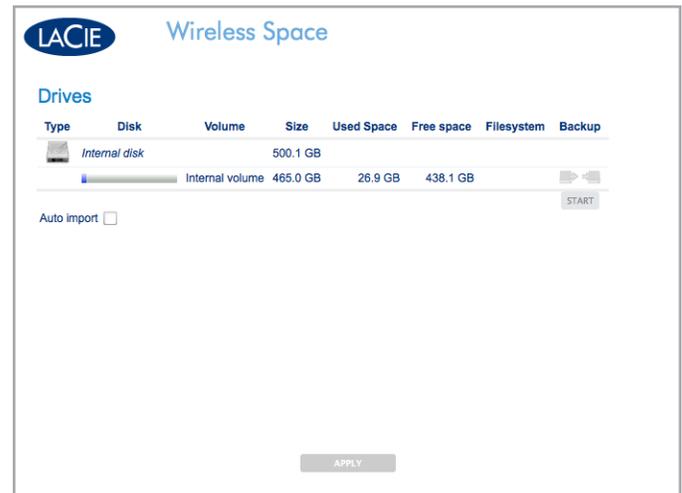


Abb. 70

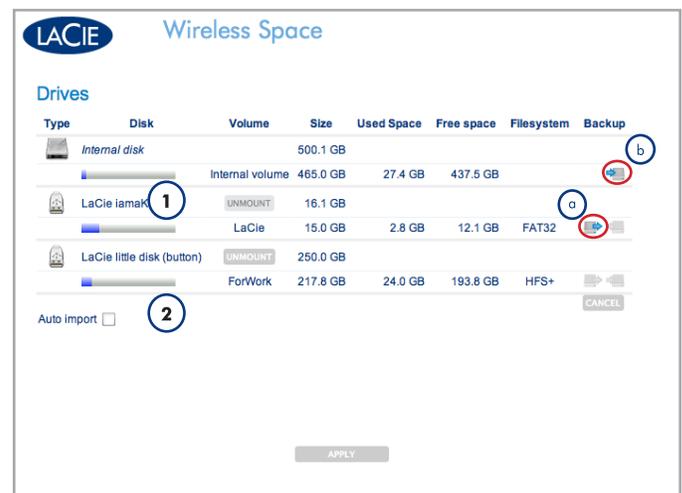


Abb. 71

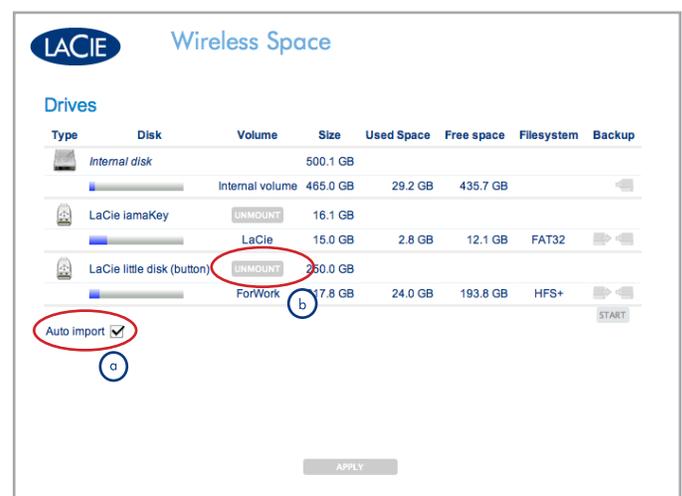


Abb. 72

WICHTIGER HINWEIS: Das Mac-Datenträgerformat HFS+ Journaled wird nicht unterstützt. Der Wireless Space kann zwar auf der Seite „Drives“ (Laufwerke) im Dashboard Volumes erkennen, die in HFS+ Journaled partitioniert sind, kann jedoch keine Dateien darauf kopieren oder sie auf einem Computer mounten.

WICHTIGER HINWEIS: Der Wireless unterstützt externe USB-Speichervolumes mit bis zu 2 TB Kapazität.

3.6.8. Dashboard: Support

Auf dieser Seite finden Sie Informationen über das Wireless Space-System und über die Version der Firmware. Auf weiteren Registerkarten können Sie Wireless Space auf die Werkseinstellungen zurücksetzen und die vordere Leuchte ein- bzw. ausschalten. Damit vorgenommene Änderungen übernommen werden, wählen Sie **APPLY** (Anwenden) unten im Hauptbereich des Dashboards.

3.6.8.1. Firmware, Zurücksetzen des Geräts, Leuchten

Registerkarte „System“ Abb. 73

Product

- ◆ Der Name des Produkts.
- ◆ Ein praktischer Link zu Supportdokumentation.

System

- ◆ Gibt an, wie lange das System eingeschaltet ist.
- ◆ Auslastung und Speicherverwendung

System logs (Systemprotokolle)

- ◆ Systemprotokolle sind bei der Fehlerbehebung für das Gerät nützlich.
- ◆ Wenn Sie **DOWNLOAD** auswählen, wird die Protokolldatei (log.tar) in den Download-Ordner des Betriebssystems platziert.

Automatic upgrade (Automatische Aktualisierung)

- ◆ Der Wireless Space sucht nach Firmware-Updates.
- ◆ Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert. Entfernen Sie die Markierung aus dem Kontrollkästchen, um sie zu deaktivieren.

Firmware

- ◆ Zeigt die Version und das Datum der auf dem Wireless Space installierten Software an.
- ◆ Zur Aufrechterhaltung der Leistung seiner Produkte bringt LaCie regelmäßig Firmware-Updates heraus. Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn eine Update-Datei für den Wireless Space verfügbar ist:
 1. Laden Sie sie von der LaCie Website www.lacie.com herunter.
 2. Wenn die Datei (.CLUFF) auf Ihr System heruntergeladen wurde, wählen Sie **UPLOAD > Choose File** (Hochladen > Datei auswählen) (Abb. 74) und suchen Sie sie auf dem Computer (Abb. 75).

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

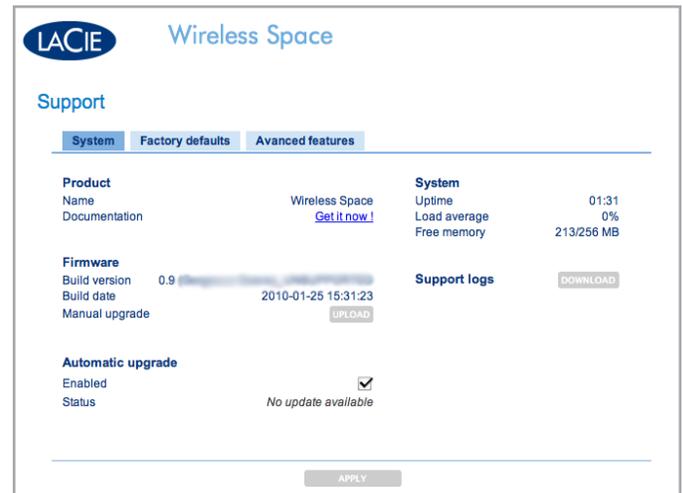


Abb. 73

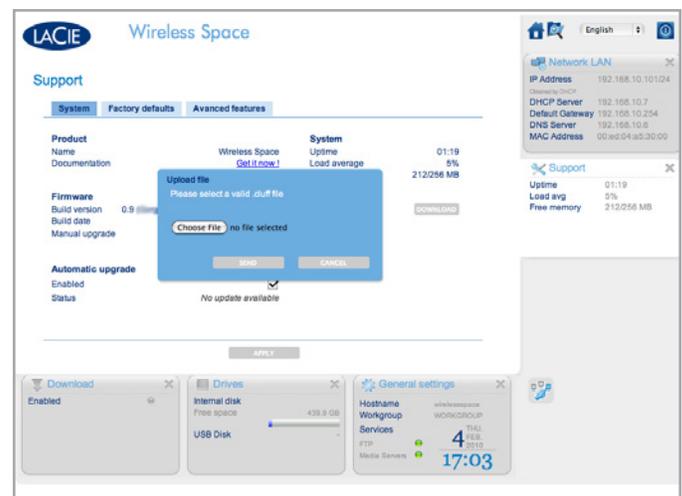


Abb. 74

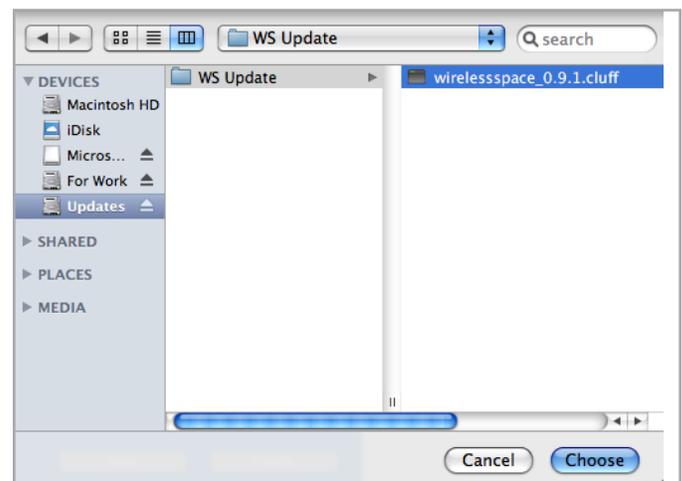


Abb. 75

3. Wählen Sie **SEND** (Senden), um den Wireless Space zu aktualisieren (Abb. 76). Haben Sie bitte etwas Geduld, während das Gerät aktualisiert und automatisch neu gestartet wird. Während des Neustarts blinkt die Leuchte rot/blau/grün. Dadurch wird angegeben, dass die Aktualisierung durchgeführt wird. Nach abgeschlossener Aktualisierung leuchtet die Leuchte je nach verwendetem Modus wieder blau (Wi-Fi aktiv) oder grün (Wi-Fi inaktiv).

TECHNISCHE INFORMATIONEN: Die Aktualisierung der Firmware des Wireless Space ist ein wichtiger Schritt bei der Aufrechterhaltung der optimalen Leistung. Außerdem ist die Firmware nicht löschtbar, d. h. die auf dem Gerät gespeicherten Daten gehen nicht verloren.

WICHTIGE INFORMATIONEN: Beachten Sie, dass Sie während der Aktualisierung der Firmware das Netzkabel NICHT abziehen und NICHT versuchen dürfen, den Wireless Space auszuschalten. Dadurch würde die Systemintegrität gestört werden.

Registerkarte „Configuration“ (Konfiguration) - Zurücksetzen

Zur Fehlerbehebung oder um den Setup-Assistenten erneut auszuführen, kann es erforderlich werden, den Wireless Space zurückzusetzen. Bevor Sie eine der Rücksetzoptionen (Abb. 77, a, b, & c) anwenden, können Sie die aktuelle Konfiguration und ihre Einstellungen speichern (Abb. 77, d). Wenn die Konfiguration besonders komplex ist, sparen Sie durch das Sichern der Einstellungen (Sicherheitseinstellungen des Wi-Fi-Zugangspunkts, Router-Einstellungen usw.) Zeit, wenn Sie den Wireless Space wiederherstellen möchten. Dies könnte beispielsweise der Fall sein, wenn Sie die interne Festplatte des Wireless Space neu formatieren, gleichzeitig aber die aktuelle Konfiguration beibehalten möchten. So sichern Sie eine Konfiguration und stellen Sie wieder her:

- ◆ Wählen Sie **SAVE** (Speichern) (Abb. 77, d), um die Einstellungen auf Ihrem Computer oder einem separaten Laufwerk zu sichern, bevor Sie das Gerät zurücksetzen. Der Dateiname hat folgendes Format: „db_2010-02-22_11-37-31.dat“. Notieren Sie sich den Speicherort der Datei auf Ihrem Computer.
- ◆ Nachdem das Zurücksetzen abgeschlossen ist, können Sie den Setup-Assistenten überspringen und die gesicherte Konfiguration laden.
 1. Wählen Sie im Dashboard die Seite **Support** und die Registerkarte **Configuration**.
 2. Klicken Sie auf **RESTORE** (Wiederherstellen) (Abb. 77, d) und navigieren Sie auf Ihrem Computer zu der Konfigurationsdatei. Wählen Sie **SEND** (Senden), um die Konfiguration zu laden.

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

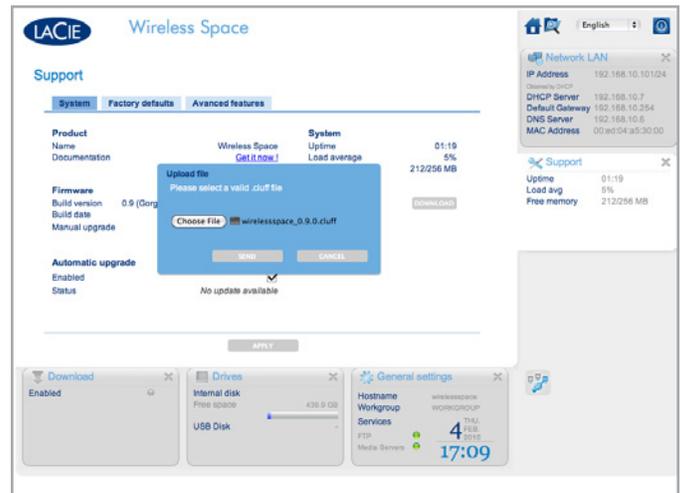


Abb. 76



Abb. 77

- ◆ Beachten Sie, dass durch das Zurücksetzen die Standardeinstellungen auf dem Wireless Space wiederhergestellt werden, d. h. die IP-Adresse 192.168.1.1 und die Konfiguration NAS Router (siehe [1.9. Standardeinstellungen](#)). Stellen Sie sicher, dass der Wireless Space vom Router, Switch oder Internet-Provider getrennt ist, bevor Sie versuchen auf das Dashboard zuzugreifen. Während des Versuchs, eine Konfiguration wiederherzustellen, darf die Verbindung zwischen Computer und Wireless Space nicht unterbrochen werden.

Für das Zurücksetzen des Geräts gibt es drei Optionen ([Abb. 78](#)):

- [Reset factory configuration](#) (Werkskonfiguration wiederherstellen). Die Firmware (wenn seit dem ersten Setup aktualisiert) und die Daten bleiben intakt. Wenn diese Option aktiviert ist, wählen Sie [APPLY](#) (Anwenden). Der Wireless Space wird mit der Standardkonfiguration neu gestartet, [NAS Router - Wired Only](#) (NAS Router - nur drahtgebunden).
- [Restore original software version \(data preserved\)](#) (Original-Softwareversion wiederherstellen (Daten beibehalten)). Die Wireless Space-Firmware und -Konfiguration ([NAS Router - Wired Only](#)) werden auf ihre Standardwerte zurückgesetzt. Wenn diese Option aktiviert ist, wählen Sie [APPLY](#) (Anwenden).
- [Restore device to factory state \(data erased\)](#) (Werkzeugzustand wiederherstellen) ([NAS Router - Wired Only](#)). Das gesamte Gerät wird auf die Einstellungen zurückgesetzt, mit denen es ausgeliefert wurde, d. h. die Festplatte wird formatiert und die Firmware-Updates werden gelöscht. **ALLE DATEN Gehen verloren**. Wenn diese Option aktiviert ist, wählen Sie [APPLY](#) (Anwenden).

Advanced features (Erweiterte Funktionen) - Light (Leuchte) und HTTPS certificate (HTTPS-Zertifikat)

Die Standardeinstellung für die vordere Leuchte ist „Ein“ ([Abb. 79](#)). Um die Leuchte auszuschalten, entfernen Sie die Markierung in dem Kontrollkästchen „Light“ (Leuchte) und wählen Sie [APPLY](#) (Anwenden). Die Leuchte wird bei standardmäßigen Operationen ausgeschaltet. Die Leuchte gibt jedoch dennoch visuelle Signale aus, wenn ein Fehler auftritt, ein Neustart oder eine Rücksetzung durchgeführt wird. Weitere Informationen zur Leuchte finden Sie unter [1.8. Bedeutung der Leuchten](#).

Wenn Sie HTTPS-Zertifikate registrieren möchten, klicken Sie auf [UPLOAD](#), um auf dem Computer nach der betreffenden Datei zu suchen.



Abb. 78

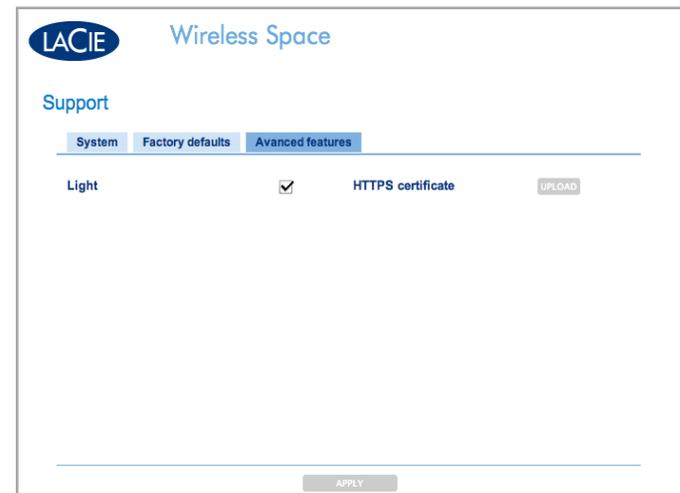


Abb. 79

3.6.9. Dashboard: Download (Herunterladen)

Speichern Sie .torrent-Dateien über die Seite „Download“ (Herunterladen) direkt auf [MyShare](#). Durchsuchen Sie den Computer nach .torrent-Dateien, die Sie hochladen können, oder speichern Sie sie von einem anderen Speicherort (Netzwerkserver, Netzwerkgerät, Internet usw.). Damit vorgenommene Änderungen übernommen werden, wählen Sie **APPLY** (Anwenden) unten im Hauptbereich des Dashboards.

WICHTIGE INFORMATIONEN: Da das torrent-Format die Dateigröße und die Bandbreite der Verbindung effektiv ausnutzt, werden umfangreiche Dateien bevorzugt als .torrent-Dateien heruntergeladen. Leider werden auch viele illegal kopierte Dateien im torrent-Format gespeichert. Wir hoffen, dass alle unsere Kunden an LaCie-Produkten wie dem Wireless Space Freude haben, wollen aber niemanden dazu anregen, gesetzeswidrig zu handeln. LaCie übernimmt keine Verantwortung für Raubkopien oder Diebstahl, falls Kunden sich entschließen sollten, geraubte Dateien auf ein LaCie Produkt herunterzuladen, zu schreiben oder davon hochzuladen oder zu lesen.

3.6.9.1. Hochladen von .torrent-Dateien

Die Download-Funktion ist standardmäßig nicht aktiviert. So aktivieren Sie die Funktion:

1. Wählen Sie die Seite [Download](#).
2. Wählen Sie die Registerkarte [Configuration](#) (Konfiguration).
3. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen [Enabled](#) (Aktiviert).
4. Wählen Sie [APPLY](#) (Anwenden).

Die Einstellungen für .torrent-Downloads können jederzeit geändert werden ([Abb. 80](#)).

- ◆ Die Felder [Upload limit](#) (Upload-Beschränkung) und [Download limit](#) (Download-Beschränkung) sind leer, d. h. standardmäßig sind die Übertragungsraten nicht begrenzt. Geben Sie einen Wert ein und klicken Sie auf [APPLY](#) (Anwenden), um für eine oder beide Optionen einen Grenzwert festzulegen.
- ◆ Außerdem können Sie den TCP-Port und die Verzeichnisnamen ändern. Beachten Sie, dass die Zielfreigabe für .torrent-Downloads nicht geändert werden kann.

So fügen Sie eine .torrent-Datei zu [MyShare](#) hinzu:

1. Aktivieren Sie [Download](#) (befolgen Sie die Schritte oben).
2. Klicken Sie auf [ADD TORRENT](#) (Torrent hinzufügen) ([Abb. 81](#)).
3. Wählen Sie [Choose File](#) (Datei auswählen) ([Abb. 82](#)).

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

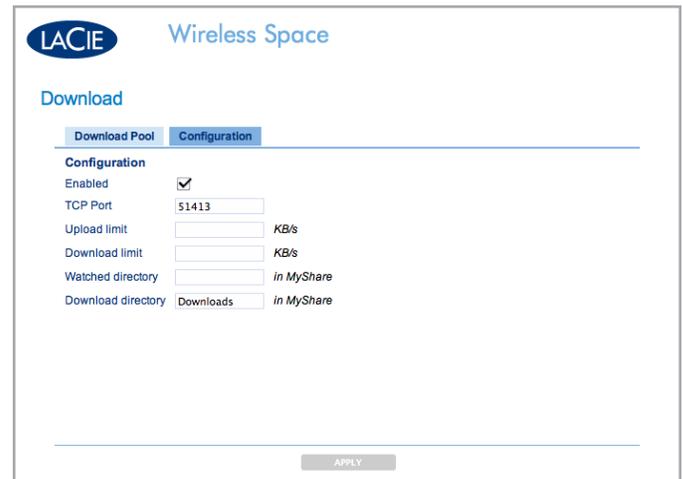


Abb. 80



Abb. 81



Abb. 82

4. Durchsuchen Sie den Computer nach einer .torrent-Datei (Abb. 83).
5. Klicken Sie auf **SEND** (Senden) (Abb. 84), um die .torrent-Datei zu **Download Pool** hinzuzufügen (Abb. 85).

MyShare-Zieldatenträger

Wenn Sie Dateien von einem Server oder dem Internet herunterladen, können Sie **MyShare** als Zieldatenträger auswählen. Der **Download Pool** kann dann alle .torrent-Dateien sehen, die auf **MyShare** gespeichert sind, und kann sie in die Liste oder in den Ordner der beobachteten Elemente aufnehmen. Damit es als Zieldatenträger fungiert, muss **MyShare** auf dem Computer gemountet sein (3.5.2. Zugriff auf Freigaben mit LaCie Network Assistant).

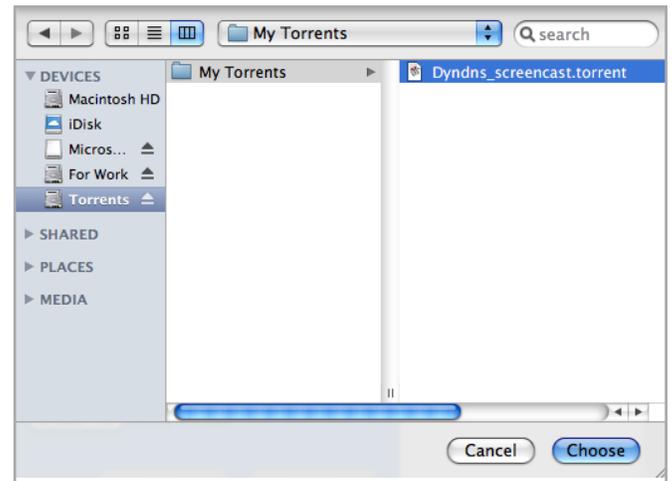


Abb. 83



Abb. 84



Abb. 85

3.6.10. Dashboard: Mode (Modus)

Um die aktuelle Wireless Space-Konfiguration anzuzeigen, wählen Sie die Seite „Mode“ (Modus). Auf dieser Seite können Sie die Konfiguration auch ändern, wenn Ihr Netzwerk dies erfordert. Die Änderungen auf der Seite „Mode“ können, ebenso wie die auf der Seite „Network LAN“, weitreichende Auswirkungen auf das Netzwerk haben. Stellen Sie vor einer Konfigurationsänderung sicher, dass zwischen den Geräten im Netzwerk keine Konflikte bestehen. Damit vorgenommene Änderungen übernommen werden, wählen Sie **APPLY** (Anwenden) unten im Hauptbereich des Dashboards.

WICHTIGER HINWEIS: Die Wireless Space-IP-Adresse ändert sich möglicherweise, wenn eine neue Konfiguration gespeichert wird. Prüfen Sie LaCie Network Assistant, wenn die vorherige IP-Adresse beim Start des Dashboards auf Schwierigkeiten stößt. Beenden Sie LaCie Network Assistant und starten Sie es erneut, wenn die IP-Adresse gleich bleibt, das Dashboard jedoch weiterhin nicht verfügbar ist. Verwenden Sie die IP-Adresse, sofern zutreffend.

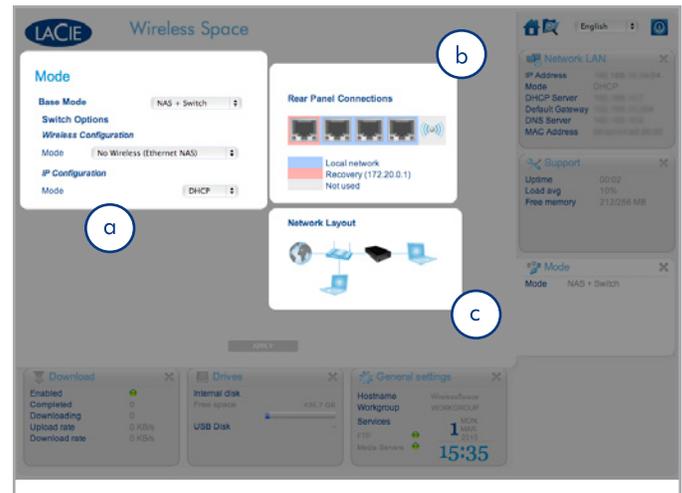


Abb. 86

Für den LaCie Wireless Space gibt es 5 mögliche Konfigurationen ([2. Welche Konfiguration ist für mein Netzwerk am besten geeignet?](#)). In diesem Abschnitt werden die zwei Konfigurationen erläutert, die für einfache Installationen verwendet werden: NAS+Switch - No Wireless (NAS Ethernet - Wired Only) und Wireless Client (NAS Wireless Client). Beide sind leicht zu installieren und erfordern sehr wenig Verwaltung für den Netzwerkrouter, Switch oder Internet-Provider. Weitere Informationen zu fortgeschrittenen Konfigurationen finden Sie unter [4.5. Verwalten von LaCie Wireless Space - Fortgeschrittene Installationen](#).

Fenster „Mode“ (Modus)

Die Seite „Mode“ (Modus) ist im Wesentlichen in drei Abschnitte unterteilt ([Abb. 86](#)):

- a. Den Kern des Wireless Space, **Base Mode** (Basismodus) und **IP Configuration** (IP-Konfiguration).
- b. Der Abschnitt **Rear Panel Connections** (Anschlüsse auf der Rückseite) gibt an, welche Ports zu verwenden sind, wenn der Wireless Space an Netzwerkgeräte angeschlossen wird.
- c. **Network Layout** (Netzwerk-Layout), eine grafische Darstellung der ausgewählten Konfiguration.

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

3.6.10.1. Grundlagen der Konfiguration

Wählen Sie ein Pulldown-Menü, um **Base Mode** (Basismodus), **Wireless Configuration** (Wireless-Konfiguration) und **IP Configuration Mode** (IP-Konfigurationsmodus) zu ändern.

- ◆ **Base Mode** (Basismodus) hat NAS+Switch und NAS+Router als Optionen (Abb. 87). Weitere Informationen über NAS+Router finden Sie unter [4.1. Vor der Installation](#). Die Änderung von **Base Mode** wirkt sich auf andere Optionen aus, da es Unterschiede zwischen der Funktion als Router und Switch gibt.
- ◆ **Wireless Configuration Mode** (Wireless-Konfigurationsmodus) ist nur verfügbar, wenn der **Base Mode** NAS+Switch ist (Abb. 88). Die drei Optionen sind:

1. **No Wireless (Ethernet NAS)**. Über Ethernet-Ports wird die Anzahl der Ethernet-Verbindungen zum Router oder Internet-Provider erweitert.
2. **Wireless Client (Wireless NAS)**. Der Wireless-Netzwerk-speicher ist für alle im Netzwerk verfügbar. Außerdem wird der Wireless Space zum Switch für Computer und Geräte, die sich nicht in der Nähe des primären Routers oder Internet-Providers befinden. Diese Konfiguration bietet keinen Wi-Fi-Zugangspunkt für Computer oder Wireless-Geräte. Die Wi-Fi-Verbindung wird zwischen dem Wi-Fi-Zugangspunkt (d. h. dem Internet-Provider) und dem Wireless Space hergestellt.
3. **Wireless AP (NAS Extender)**. Diese Option ist Bestandteil des NAS+Switch Basismodus; die Konfiguration wird jedoch aufgrund der Wi-Fi-Netzwerkverwaltung als fortgeschritten betrachtet. Weitere Einzelheiten dazu finden Sie in Abschnitt [4.1. Vor der Installation](#) und [4.2. Konfiguration 3: Wireless-Zugangspunkt \(Switch\)](#).

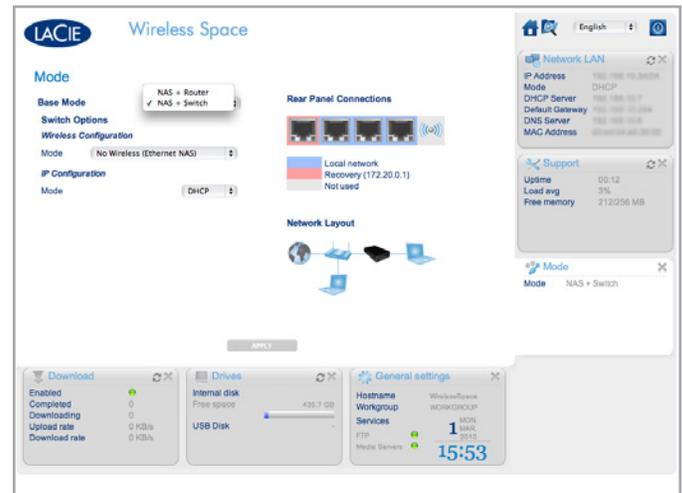


Abb. 87

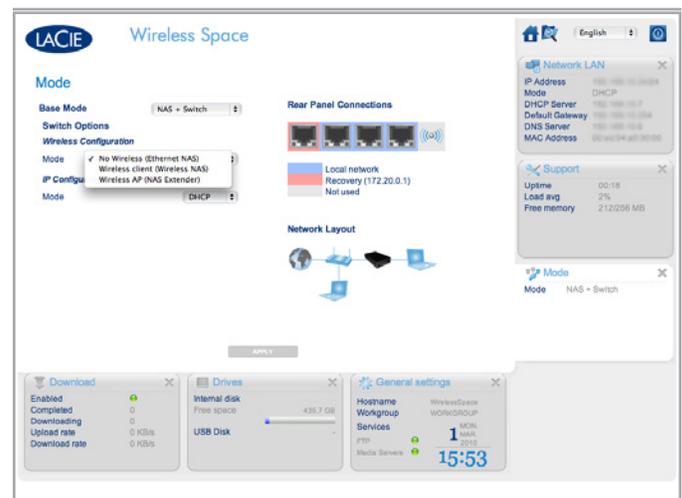


Abb. 88

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

◆ **IP Configuration Mode** (Abb. 89) bietet Ihnen die Auswahl zwischen:

1. **DHCP**. Da sie benutzerfreundlich und praktisch sind, werden in den meisten Heim- und Firmenumgebungen DHCP-Server eingesetzt, die allen Geräten im Netzwerk IP-Adressen zuweisen. DHCP ist sehr zu empfehlen, da es sehr wenig Verwaltung des Internet-Providers erfordert.
2. **IP**. Wenn das Netzwerk keinen DHCP-Server oder Router zur Zuweisung von IP-Adressen verwendet, wählen Sie **Static** (Statisch) im Pulldown-Menü **IP Configuration Mode** (Abb. 89). Es ist wichtig, dass Sie alle relevanten Informationen für die statischen IP-Felder kennen (Abb. 90).

Static IP (Statische IP)

Wenn Sie eine statische IP verwenden, müssen Sie wissen, wie die Felder in Abb. 90 auszufüllen sind:

- ◆ **IP** - Ihr Router, Switch oder Internet-Provider hat IP-Adressen, die zur Integration mit dem Netzwerk verwendet werden können. Sie müssen eine gültige IP-Adresse haben, damit der Wireless Space in das Netzwerk integriert werden kann.
- ◆ **Netmask** (Netzmaske) - ein weiteres Feld, das für die Kommunikation mit dem Netzwerk wichtig ist. Wenn Ihr Router, Switch oder Internet-Provider ein webbasiertes Verwaltungstool (ähnlich wie das Dashboard) besitzt, können Sie die Informationen in diesem Feld kopieren und einfügen.
- ◆ **Gateway** - für den Zugriff auf das WAN (Web) erforderlich. Wenn Ihr Router, Switch oder Internet-Provider ein webbasiertes Verwaltungstool (ähnlich wie das Dashboard) besitzt, können Sie die Informationen in diesem Feld kopieren und einfügen.
- ◆ **DNS** - Informieren Sie sich im Benutzerhandbuch zu Ihrem Router, Switch oder Internet-Provider, ob DNS erforderlich ist. Wenn Ihr Router, Switch oder Internet-Provider ein webbasiertes Verwaltungstool (ähnlich wie das Dashboard) besitzt, können Sie die Informationen in diesem Feld kopieren und einfügen.



Abb. 89

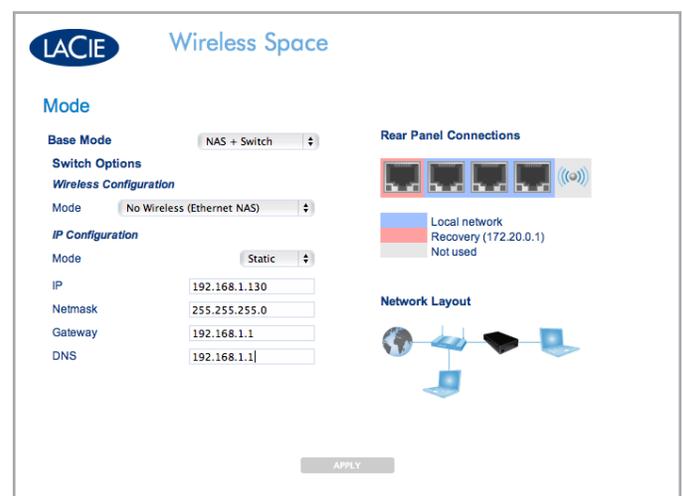


Abb. 90

VORSICHT: Wenn Sie unter **IP Configuration** ein Feld leer lassen, könnte es sein, dass der Wireless Space nicht in das Netzwerk integriert werden kann. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch des Routers, Switches oder Internet-Providers.

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

Beispiel für das Ändern der Konfiguration: Wired Only (Nur drahtgebunden) an Wireless Client

Da der Wireless Space flexibel als Netzwerk-Switch oder -Router fungieren kann, kann er den Ansprüchen eines wachsenden Netzwerks gerecht werden oder an unterschiedliche Umgebungen angepasst werden. Die ersten Bildschirmaufnahmen in diesem Abschnitt zeigen die einfachste Konfiguration, [NAS Ethernet - Wired Only](#) (Nur drahtgebunden), die einen robusten Netzwerkdatenträger und einen einfachen Switch für die Ethernet-Erweiterung darstellt. Der Wechsel zur nächsten einfachen Konfiguration - Wireless Client - erfordert einige einfache Änderungen, die auf der Seite [Mode](#) (Modus) vorgenommen werden.

WICHTIGE INFORMATIONEN: Bevor Sie die Wireless Space-Konfiguration ändern, sollten Sie auf jeden Fall das Benutzerhandbuch für den Router, Switch, Internet-Provider bzw. den Wi-Fi-Zugangspunkt lesen. Sie müssen alle wichtigen Informationen bereit halten, wenn Sie dazu übergehen, die Wireless Space-Einstellungen anzupassen.

In [Abb. 91](#) wurde [Mode](#) (Modus) zu Wireless Client geändert. Um diese Konfiguration einzurichten, werden neue Felder angezeigt. Um einem bestehenden Wi-Fi-Netzwerk beizutreten, geben Sie die [SSID](#) (Service Set Identifier; der Name des Wi-Fi-Zugangspunkts) ein.

Keine Sicherheit

Die Sicherheit (Security) kann bei bestimmten Wi-Fi-Netzwerken deaktiviert werden (siehe [Abb. 91](#)).

WICHTIGE INFORMATIONEN: LaCie empfiehlt dringend, nur Zugangspunkte mit mindestens einer Sicherheitsstufe zu verwenden.

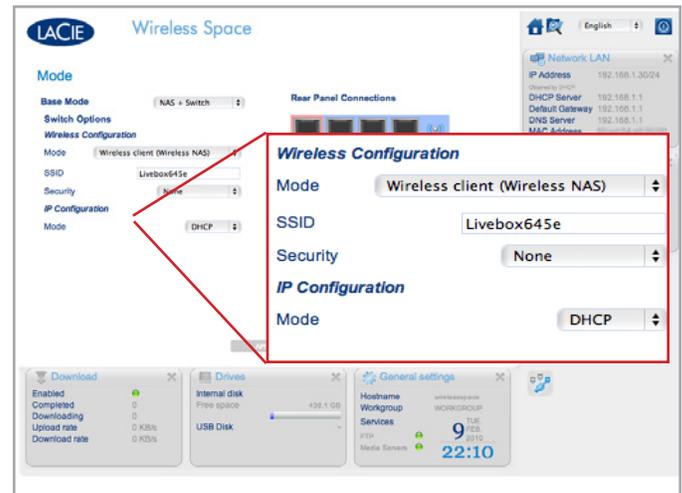


Abb. 91

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

Sicherheit

Die meisten Router, Switches oder Internet-Providers haben mindestens eine Sicherheitsstufe. Um die Konfigurationsänderung so einfach wie möglich zu machen, sollten Sie sich die Zeit nehmen, das Benutzerhandbuch Ihres Netzwerk-Routers und/oder des Wi-Fi-Zugangspunkts zu lesen. Bezüglich dieser Änderungen auf der Seite „Mode“ (Modus) sollten Sie folgende Überlegungen anstellen:

◆ Sicherheit (Abb. 92)

1. Wie lautet der Name (SSID) des Wi-Fi-Zugangspunkts? Im Wireless Client-Modus akzeptiert der Wireless Space Buchstaben (Groß- und Kleinbuchstaben), ganze Zahlen und die folgenden Symbole: . _ % + - = @ #

WICHTIGE INFORMATIONEN: Der Wireless Space bietet viel Flexibilität bezüglich der SSID eines Wireless-Zugangspunkts. In dem unwahrscheinlichen Fall, dass der Name Ihres Wireless-Zugangspunkts Zeichen enthält, die nicht vom Wireless Space unterstützt werden, kann nicht garantiert werden, dass die Integration mit dem Wi-Fi-Netzwerk erfolgreich verläuft. Informieren Sie sich im Benutzerhandbuch für Ihren Wireless-Zugangspunkt über eine mögliche Lösung, wie etwa eine Umbenennung des Zugangspunkts, um seine Kompatibilität mit dem Wireless Space zu gewährleisten.

2. Ist die Sicherheit WEP, WPA1 oder WPA2?
3. Wie lautet der Sicherheitscode für das Netzwerk? Im Wireless Client-Modus akzeptiert der Wireless Space Buchstaben (Groß- und Kleinbuchstaben) und ganze Zahlen.
4. Unterstützt der Wi-Fi-Zugangspunkt WPS (Wireless Protected Setup)? Der Wireless Space enthält eine WPS-Taste (1.4.1. Vorderseite), über die die Integration mit einem kompatiblen WPS-Zugangspunkt erfolgen kann. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch zu Ihrem WPS-Zugangspunkt.

◆ IP-Adresse

1. Fungiert Ihr Router oder Wi-Fi-Zugangspunkt als DHCP-Server?
2. Benötigen Sie vielleicht eine statische IP-Adresse? Die meisten Wi-Fi-Netzwerke sind standardmäßig DHCP, so dass der Verwaltungsaufwand geringer ist.
3. Wenn eine statische IP-Adresse erforderlich ist, welche IP-Adresse ist akzeptabel? Für jedes Netzwerk gibt es einen gültigen Adressbereich. Beispielsweise könnte der Bereich 192.168.1.15 bis 192.168.1.75 sein.

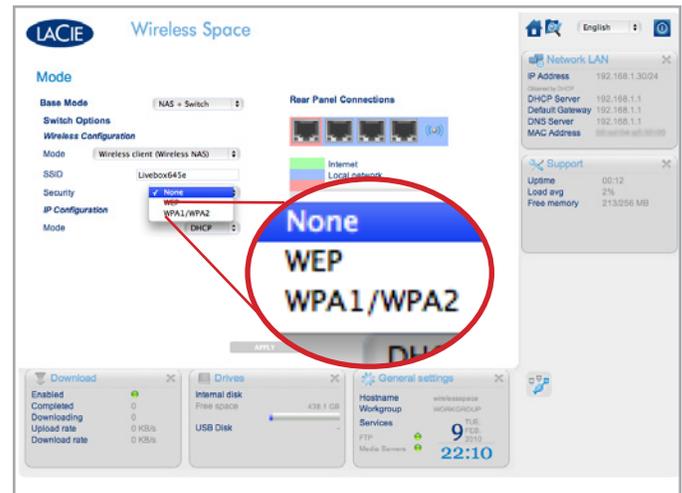


Abb. 92

Einfache Schritte zu einer neuen Konfiguration

WICHTIGE INFORMATIONEN: Der Wireless Client sendet das Wi-Fi-Signal zwar weit genug, um in einem anderen Raum empfangen zu werden, LaCie empfiehlt jedoch dennoch, den Setup-Assistenten oder die Einstellungen im Dashboard in der Nähe des Zugangspunktes auszuführen bzw. zu ändern. Es ist wesentlich leichter, die Installation zu verwalten, wenn sich beide Geräte nah aneinander befinden.

So wechseln Sie von **No Wireless** zu **Wireless Client** (Abb. 93):

1. Belassen Sie **Base Mode** (Basismodus) auf „NAS+Switch“.
2. Ändern Sie **Mode** (Modus) zu **Wireless client (Wireless NAS)**.
3. Geben Sie die **SSID** (den Namen des Wi-Fi-Zugangspunkts) ein.
4. Wählen Sie einen Wert (WEP oder WPA) für **Security** (Sicherheit) des Wi-Fi-Zugangspunkts aus.
5. Geben Sie den Sicherheitscode (WEP- oder WPA-Kennwortsicherheitschlüssel des Wireless-Zugangspunkts) ein.
6. Wählen Sie die IP-Konfiguration (**IP Configuration**) für das Netzwerk aus. **Abb. 93** zeigt die **IP Configuration** als **DHCP**, während **Abb. 94** eine statische (**Static**) IP-Adresse verwendet. Im letzteren Fall muss der Benutzer den zulässigen IP-Adressbereich kennen. Im Fall eines Firmennetzwerks wird eine verfügbare IP-Adresse vom Administrator ausgewählt.
7. Klicken Sie auf **APPLY** (Anwenden).

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

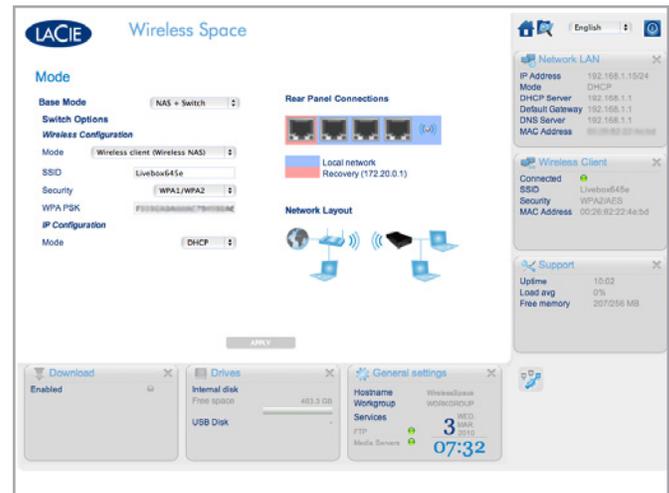


Abb. 93



Abb. 94

8. In einem Pop-up-Fenster mit dem Titel **Warning** (Warnung) werden Sie aufgefordert, die Konfigurationsänderung zu bestätigen (Abb. 95). Wählen Sie **YES** (Ja).
9. Das Dashboard schließt die Verbindung mit dem Wireless Space, während das Gerät die Einstellungsänderungen ausführt.
10. Trennen Sie das Ethernet-Kabel zwischen dem Wireless Space und dem Ethernet-Router, Switch oder Internet-Provider. Schließen Sie den Computer über einen der LAN-Ports direkt an den Wireless Space an. Informationen zum INTERNET-Port finden Sie unter [3.7. INTERNET-Port: NAS+Switch](#). Sie können auch über Wi-Fi auf das Dashboard zugreifen, wenn der Computer den gleichen Zugangspunkt und das gleiche Wireless-Netzwerk wie der Wireless Space verwendet.
11. Gedulden Sie sich bitte eine Minute, bevor Sie versuchen, das Dashboard neu zu starten. Die Leuchte wechselt von grün (Wi-Fi inaktiv) zu blau (Wi-Fi aktiv).
12. Wenn die Leuchte durchgehend blau leuchtet, stellen Sie erneut eine Verbindung zum Dashboard her ([3.4.1. Mit LaCie Network Assistant eine Verbindung zum LaCie Wireless Space-Dashboard herstellen](#) und [3.4.2. Direkt vom Browser eine Verbindung zum LaCie Wireless Space-Dashboard herstellen](#)), um die Konfigurationsänderung zu bestätigen.
13. Wenn der Wireless Space an einen neuen Standort gebracht werden soll, fahren Sie ihn zuvor im Dashboard herunter ([3.6.4. Dashboard: Herunterfahren und Neustarten des Wireless Space](#)). Bringen Sie den ausgeschalteten Wireless Space an seinen neuen Standort, schließen Sie das Netzkabel an ([3.1. Anschließen des Netzteils](#)) und schalten Sie das Gerät ein ([1.5. Funktionen für die Einschalttaste](#)).
14. Die Leuchte des Wireless Space leuchtet durchgehend blau. Dies bedeutet, dass das Gerät betriebsbereit ist. Verbinden Sie bei erweitertem Wi-Fi-Netzwerk Geräte wie Computer oder Gaming-Systeme mit dem Wireless Space wie mit einem Switch. Verwenden Sie dazu einen der 3 Ports (LAN1, LAN2 oder LAN3) auf der Rückseite des Wireless Space ([1.4.2. Rückseite](#)). Schließen Sie das Kabel NICHT an den Port INTERNET an ([1.4.2. Rückseite](#)). Zur Erzielung einer optimalen Leistung empfiehlt LaCie ein Gigabit Ethernet-Kabel ([1.6. Gigabit-Ethernet-Kabel und zugehörige Anschlüsse](#)). Weitere Informationen zum INTERNET-Port finden Sie unter [3.7. INTERNET-Port: NAS+Switch](#).

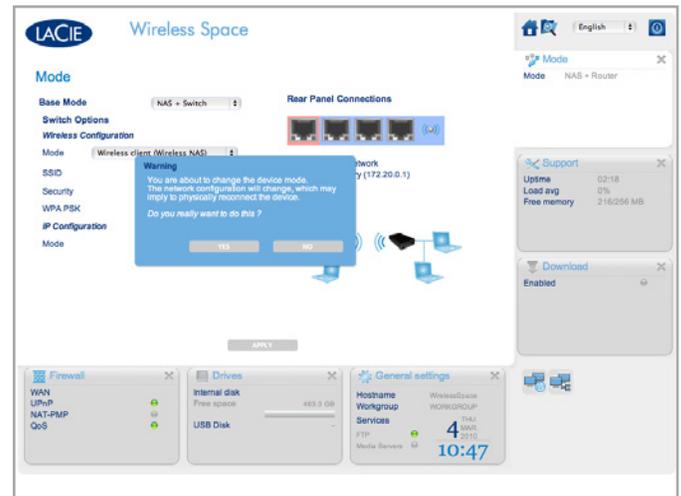


Abb. 95

3.6.11. Dashboard: Wireless Client

Wenn eine Wireless Client-Konfiguration verwendet wird, enthält das Dashboard des Wireless Space eine Seite namens *Wireless Client* (Abb. 96). Diese Seite ist in zwei Registerkarten aufgeteilt:

- ◆ *Available Networks* (Verfügbare Netzwerke) (Abb. 97). Der Wireless Space führt hier die Wi-Fi-Netzwerke in Ihrer Nähe sowie Überblicksinformationen darüber auf. Das grün dargestellte Netzwerk stellt das Wi-Fi-Netzwerk dar, in das der Wireless Space integriert wurde.
- ◆ *Standard Settings* (Standardeinstellungen) (Abb. 98). Dies sind die aktuellen Einstellungen für das Wi-Fi-Netzwerk, in das der Wireless Space integriert wurde. Auf dieser Registerkarte können Sie das Wi-Fi-Netzwerk als Wireless Client wechseln. Wenn Sie die Wireless Space-Konfiguration ändern möchten, verwenden Sie die Seite „Mode“ (Modus).

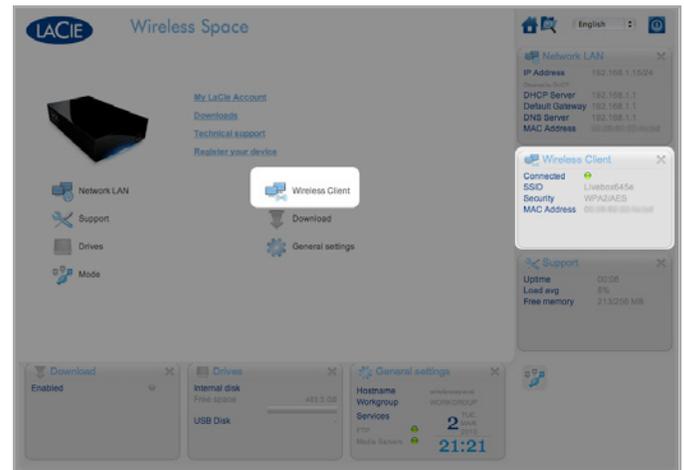


Abb. 96



Abb. 97

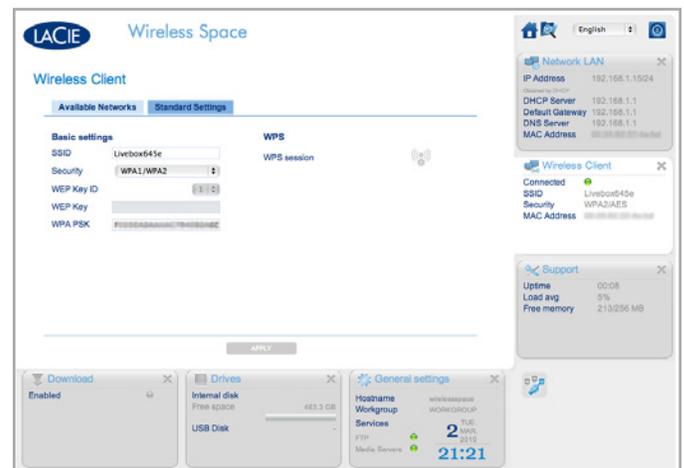


Abb. 98

3.7. INTERNET-Port: NAS+Switch

Der INTERNET-Port auf der Rückseite des Wireless Space ändert seine Funktion beim Wechsel in den **Base Mode** (Basismodus) (3.6.10.1. *Grundlagen der Konfiguration*). In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie den INTERNET-Port im Modus „NAS+Switch“ am besten verwenden. Weitere Informationen zur Funktion des INTERNET-Ports im Modus „NAS+Router“ finden Sie unter 4.6. *INTERNET-Port: NAS+Router*.

Wiederherstellung

Der INTERNET-Port (Abb. 99) ist äußerst hilfreich, wenn die Kommunikation mit dem Wireless Space über einen der drei LAN-Ports oder über Wi-Fi (NAS+Switch Wireless Client and Wireless Access Point) problematisch ist. Folgendes weist auf ein mögliches Kommunikationsproblem hin:

- ◆ LaCie Network Assistant listet den Wireless Space auf, aber der Webbrowser gibt nur Fehler zurück, wenn Sie den Namen oder die IP-Adresse in das URL-Feld eingeben.
- ◆ LaCie Network Assistant listet den Wireless Space nicht auf, obwohl er wie erforderlich über Ethernet oder Wi-Fi angeschlossen ist.
- ◆ Die vordere Leuchte leuchtet durchgehend grün oder blau, und die Ethernet-Leuchten auf der Rückseite leuchten grün oder grün und gelb. Trotzdem können der Webbrowser und/oder LaCie Network Assistant nicht auf Wireless Space zugreifen.
- ◆ Beim Versuch, das Dashboard mit dem Gerätenamen oder der letzten bekannten IP-Adresse zu laden, beginnt der Browser Fehler zurückzugeben.

So beheben Sie Wireless Space-Fehler mit der Wiederherstellungsfunktion:

1. Trennen Sie den Wireless Space von allen LAN Ethernet-Ports.
2. Schalten Sie alle Wireless-Dienste auf dem Computer aus bzw. trennen Sie die Verbindung.
3. Vergewissern Sie sich, dass die Netzwerk-IP-Adresse des Computers DHCP lautet.
4. Schließen Sie den Computer direkt an den INTERNET-Port auf der Rückseite des Wireless Space an (Abb. 100).
5. Klicken Sie auf das Symbol für LaCie Network Assistant in der Menüleiste (Mac) bzw. der Taskleiste (Windows), um den Wireless Space zu suchen. (Abb. 101).

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

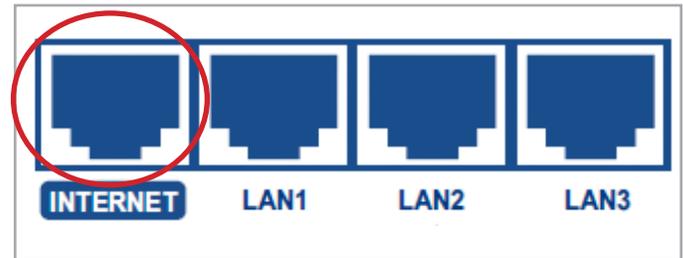


Abb. 99

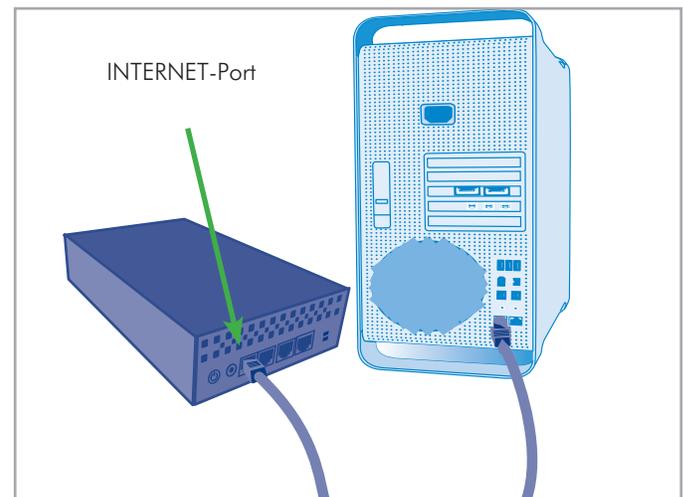


Abb. 100

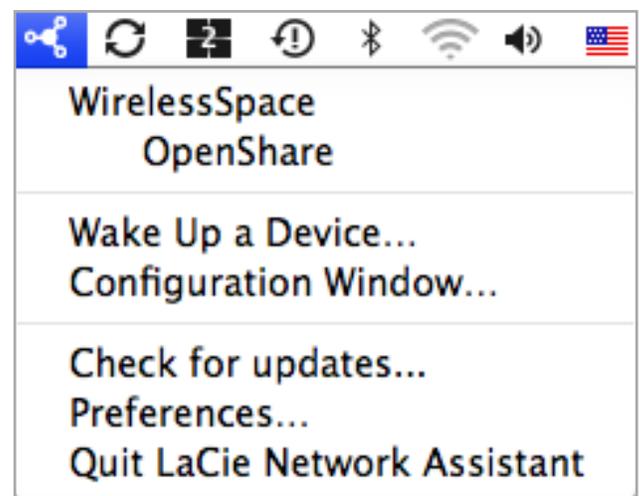


Abb. 101

6. Öffnen Sie [LaCie Network Assistant > Configuration Window](#) (Konfigurationsfenster), um die Adressinformationen anzuzeigen. Um auf das Wireless Space-Dashboard zuzugreifen, führen Sie eine der folgenden Aktionen durch (Abb. 102):
 - ◆ Klicken Sie in LaCie Network Assistant auf den Link „Web configuration page“ (Web-Konfigurationsseite).
 - ◆ Geben Sie die Wiederherstellungs-IP-Adresse im URL-Feld des Browsers ein: 172.20.0.1
 - ◆ Geben Sie den Namen Ihres Wireless Space im URL-Feld des Browsers ein.
7. Geben Sie den während des Setups erstellten Anmeldenamen und das Kennwort ein (Abb. 103), um die Dashboard-Begrüßungsseite anzuzeigen (Abb. 104). Überprüfen Sie Einstellungen wie [Network LAN](#), [Wireless Client](#) (sofern zutreffend) oder [Wireless AP](#) (sofern zutreffend), um sicherzustellen, dass alle erforderlichen Felder ausgefüllt wurden.
8. Wenn Sie ein Problem finden, beenden Sie den Browser und trennen Sie das Ethernet-Kabel vom INTERNET-Port. Sie können die Ethernet-Kabel so wieder einstecken, wie sie vor der Wireless Space-Fehlersuche angeschlossen waren.

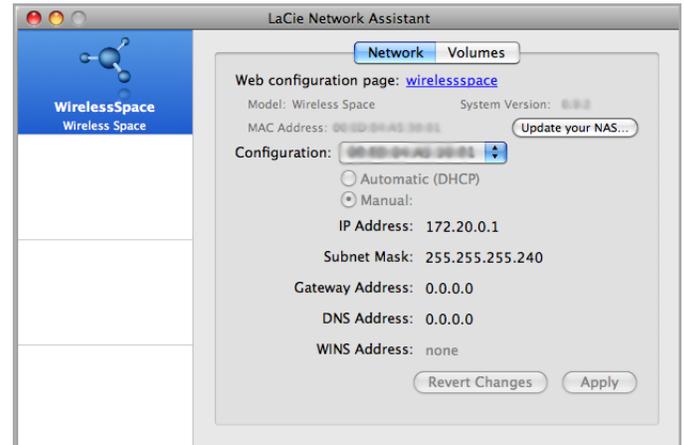


Abb. 102

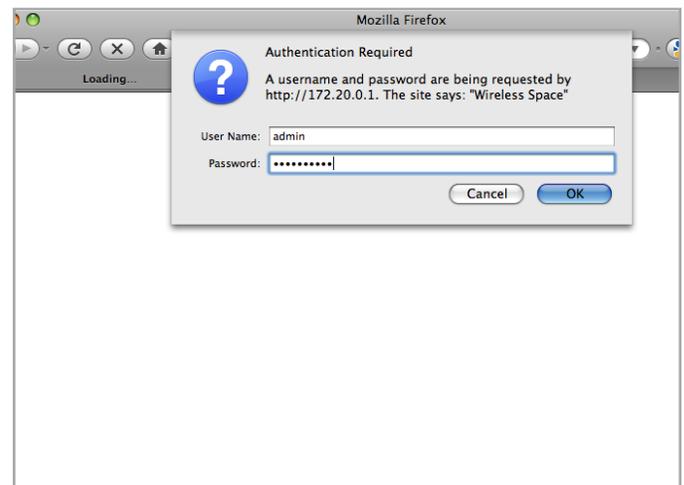


Abb. 103

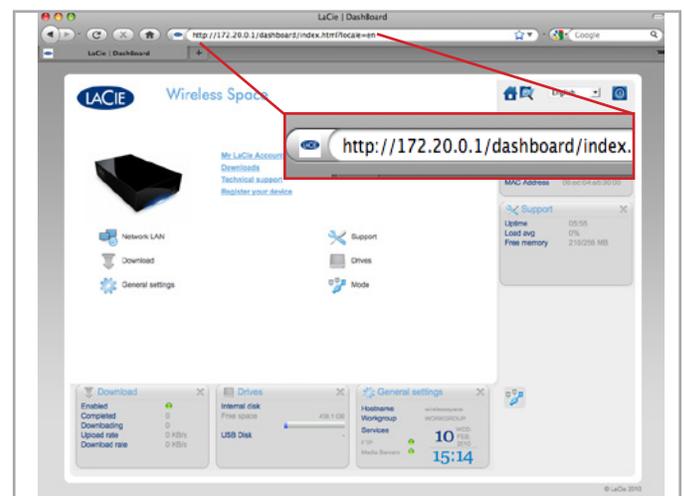


Abb. 104

3.8. Schlussbemerkungen zu einfachen Installationen

An dieser Stelle ist der Teil zu den einfachen Installationen beendet. Hinweise zur Fehlerbehebung (6. *Fehlersuche*), zum Betrieb oder zu Änderungen der Konfiguration finden Sie im Benutzerhandbuch. Wenn Sie sich mit Wireless Space inzwischen sehr gut auskennen und sich die Anforderungen an Ihr Netzwerk geändert haben, können Sie einen der nachfolgend unter „Fortgeschrittene Installationen“ beschriebenen Modi in Betracht ziehen.

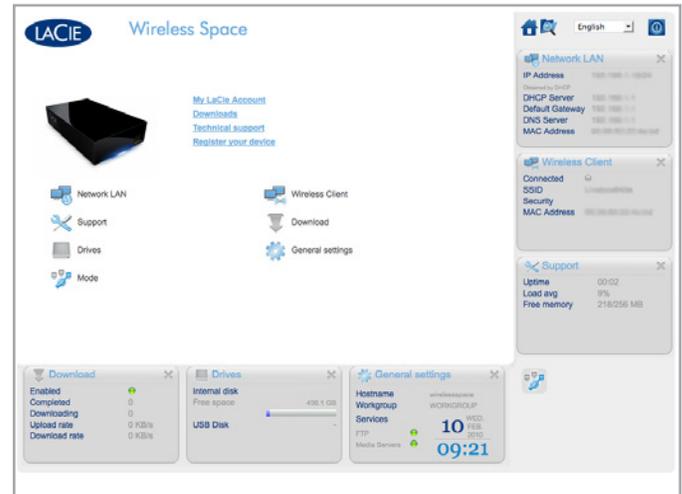


Abb. 105

4. Fortgeschrittene Installationen

Die Konfigurationen fortgeschrittener Installationen verdeutlichen die Funktionsvielfalt des Wireless Space. Sie können einen neuen Wi-Fi-b/g/n-Zugangspunkt und ein zweites Netzwerk für zuhause oder ein kleines Unternehmen erstellen. Die Einrichtung ist nicht schwierig. Einige Schritte erfordern jedoch eine gewisse Kenntnis des LAN (Local Area Network) und wie das Internet oder WAN (Wide Area Network) zu Ihnen nachhause oder ins Büro kommt.

Die Grundlage der Konfigurationen fortgeschrittener Installationen ist das Kapitel über die einfachen Installationen, da viele Seiten im Wireless Space-Dashboard unverändert bleiben. Es sind jedoch einige zusätzliche Seiten im Dashboard enthalten, die die Anforderungen der einzelnen Modi behandeln. Statt dieselben Informationen zu wiederholen, wird in diesem Kapitel auf die Abschnitte im Kapitel „Einfache Installationen“ verwiesen, die die Installation und den Betrieb des Wireless Space bei einer Konfiguration von fortgeschrittenen Installationen betreffen.

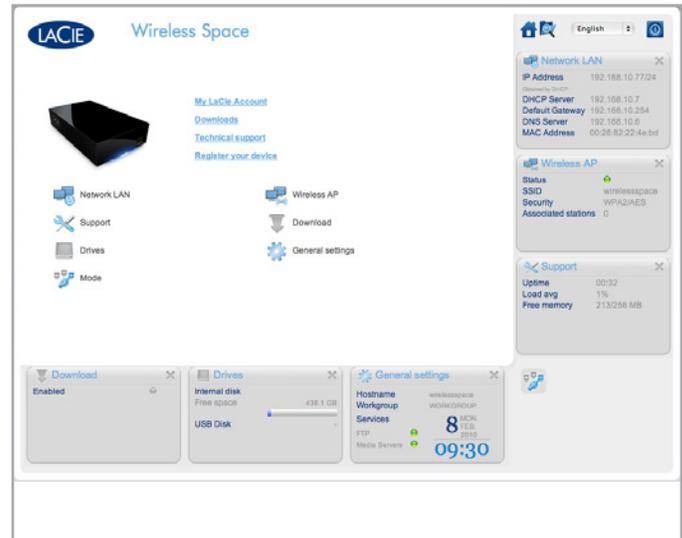


Abb. 106

Behandelte Themen:

- [4.1. Vor der Installation](#)
- [3.1. Anschließen des Netzteils](#)
- [4.2. Konfiguration 3: Wireless-Zugangspunkt \(Switch\)](#)
- [4.3. Konfiguration 4: Router - Nur drahtgebunden](#)
- [4.4. Konfiguration 5: Router - Wireless-Zugangspunkt](#)
- [3.4. LaCie Network Assistant](#)
- [4.5. Verwalten von LaCie Wireless Space - Fortgeschrittene Installationen](#)

Es ist wichtig zu bestimmen, welche Konfiguration für Ihr Netzwerk am besten geeignet ist. Informieren Sie sich unter [2. Welche Konfiguration ist für mein Netzwerk am besten geeignet?](#), welcher Modus für Ihren Wireless Space bevorzugt wird. Wenn Sie sich für eine Konfiguration entschieden haben, können Sie den Speicherpfad für den Wireless Space festlegen, bevor Sie den Setup-Assistenten ausführen und eine Verbindung mit dem Netzwerk herstellen.

HINWEIS ZUM HANDBUCH: Das Kapitel „Fortgeschrittene Installationen“ behandelt die meisten zusätzlichen Funktionen, die für die Konfiguration des NAS+Switch Wireless-Zugangspunkts und von Routern wesentlich sind. Einige erweiterte Netzwerkfunktionen werden in diesem Benutzerhandbuch jedoch nicht aufgeführt, da sie für die meisten Kunden von begrenztem Nutzen sind.

4.1. Vor der Installation

Der Wireless Space-Setup-Assistent führt Sie in einfachen Schritten durch die Anfangsinstallation. Für die Auswahl einer Wireless-Konfiguration müssen Sie wichtige Wi-Fi-Informationen bereithalten, um sicherzustellen, dass während der Ausführung des Setup-Assistenten keine Fehler auftreten. Wenn Sie den Wireless Space als Router verwenden möchten, berücksichtigen Sie außerdem, wie er eine Verbindung mit einem WAN erstellt und die Geräte im eigenen Netzwerk verwaltet. Lesen Sie die unten aufgeführten Punkte, bevor Sie den Setup-Assistenten starten.

Alle Konfigurationen:

- ◆ Welchen Namen möchten Sie dem Wireless Space geben? Der Gerätenamen muss 4 bis 15 alphanumerische Zeichen enthalten. Das erste Zeichen darf keine Zahl sein. Symbole sind nicht zulässig. Die Standardvorgabe ist [WirelessSpace](#).
- ◆ Wie lautet Ihr Anmeldename? Der Anmeldename muss 2 bis 16 alphanumerische Zeichen enthalten. Das erste Zeichen darf keine Zahl sein. Symbole sind nicht zulässig. Die Standardvorgabe lautet [admin](#).
- ◆ Welches Kennwort möchten Sie verwenden? Das Kennwort muss 8 bis 16 Zeichen enthalten. Symbole sind nicht zulässig. Die Standardvorgabe lautet [admin](#).

Wireless-Konfigurationen (Wireless-Zugangspunkt (NAS+Switch) & Router Wireless-Zugangspunkt):

- ◆ Welches Sicherheitsmodell möchten Sie verwenden? Für den Wireless Space stehen WEP, WPA1 und WPA2 zur Verfügung. Sie können sich auch gegen die Verwendung eines Sicherheitsmodells entscheiden. Dadurch würde Ihr Wi-Fi jedoch für jedes Drahtlosgerät in Reichweite zugänglich und könnte das Netzwerk gefährden.
- ◆ Welches Wireless-Sicherheitskennwort möchten Sie verwenden? Für WEP sind 10 oder 26 Hexadezimalzeichen erforderlich. Hexadezimalzeichen sind die Buchstaben A-F und die Zahlen 0-9. Für WPA sind 8 bis 63 alphanumerische Zeichen erforderlich. Symbole sind nicht zulässig.
- ◆ Welche Version von 802.11 (Wi-Fi-Geschwindigkeit) möchten Sie verwenden? Der Wireless Space bietet b/g/n.
- ◆ Nicht alle Computer, Geräte oder Drahtloszubehörende sind mit allen Wi-Fi-Sicherheits- und 802.11-Protokollen kompatibel. Überprüfen Sie dies im jeweiligen Benutzerhandbuch für das Gerät, das an das Wi-Fi-Netzwerk des Wireless Space angeschlossen werden soll.

Router-Konfigurationen (nur drahtgebundene Router & Router am Wireless-Zugangspunkt)

- ◆ Über welchen Netzwerktyp verfügen Sie zurzeit? Die meisten Privathaushalte, Heimbüros und kleinen Unternehmen haben einen Internet-Provider, der als DHCP-Server fungiert. Ähnlich wie das Wireless Space-Dashboard bieten viele Router, Server oder Internet-Provider ein webbasiertes Verwaltungstool zum Verwalten des Netzwerks an. Durch Zugreifen auf das Verwaltungstool können Sie Netzwerkkonflikte vermeiden

und wichtige Einstellungen anzeigen. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch des Routers, Servers oder Internet-Providers.

- ◆ Wie möchten Sie den Wireless Space-Router integrieren? Der Wireless Space kann in ein bestehendes Netzwerk integriert werden und es können Geräte in einem „Unternetzwerk“ (dem Wireless Space-Netzwerk) verwaltet werden. Welche IP-Adresse möchten Sie dem Wireless Space zuweisen? Ähnlich wie bei den meisten Routern ist die Standard-Routeradresse für den Wireless Space 192.168.1.1. Sie können Sie jedoch auf der Seite Network LAN (Netzwerk-LAN) im Dashboard ([4.5.4. Dashboard: Network LAN \(Netzwerk-LAN\)](#)) ändern. Die Geräte im Wireless Space-Netzwerk erkennen diese Adresse als Routeradresse.
- ◆ Die Adresse für die Integration in ein bestehendes Netzwerk ist auf der Seite Wireless Space WAN Interface (Wireless Space-WAN-Schnittstelle) im Dashboard ([4.5.3. Dashboard: Network WAN \(Netzwerk-WAN\)](#)) aufgeführt. Die Standardvorgabe für die IP der Wireless Space-WAN-Schnittstelle ist DHCP. Sie kann jedoch in eine statische IP oder eine PPPoE-Adresse (Point-to-Point Protocol over Ethernet) geändert werden. Die Adressierung muss sorgfältig erwogen werden, um IP-Konflikte im Netzwerk zu verhindern.
- ◆ Welchen IP-Adressenbereich möchten Sie für die an den Wireless Space angeschlossenen Geräte verwenden? Die Standardvorgabe ist 192.168.1.100 to 192.168.1.250.
- ◆ DHCP-Server-Konflikte: Wahrscheinlich bezieht das Netzwerk IP-Adressen über einen Router, Server oder Internet-Provider. Das Gerät, das die IP-Adressen verwaltet, wird im Allgemeinen als DHCP-Server bezeichnet. Wenn der Wireless Space als Router konfiguriert ist, weist er ebenfalls allen Geräten, die seine LAN-Ethernet-Ports und/oder den Wireless-Zugangspunkt verwenden, IP-Adressen zu. Es sollte in einem Netzwerk nicht zwei DHCP-Server geben, die versuchen, IP-Adressen zuzuweisen, da dadurch die Leistung aller Geräte beeinträchtigt werden könnte. Ein solcher Konflikt kann auftreten, wenn das Ethernet-Kabel zwischen dem Router, Server oder Internet-Provider und dem Wireless Space an einen der LAN-Ports angeschlossen ist. Wenn Sie eine Router-Konfiguration verwenden, sollte das Ethernet-Kabel zwischen dem Router, Server oder Internet-Provider und dem Wireless Space an den INTERNET-Port auf der Rückseite des Wireless Space ([1.4.2. Rückseite](#)) angeschlossen sein. Die Standardeinstellung der WAN-Schnittstelle für den Wireless Space ist „DHCP-Client“, d. h. der Router, Server oder Internet-Provider sollte sie ohne Konflikt akzeptieren. Weitere Informationen darüber, wie der Router, Server oder Internet-Provider Geräte im Netzwerk verwaltet, finden Sie jedoch im entsprechenden Benutzerhandbuch. Wenn es sich nicht um einen DHCP-Server handelt, müssen Sie möglicherweise dem Wireless Space eine statische IP-Adresse zuweisen, bevor Sie ihn an das Netzwerk anschließen. Weitere Informationen über den INTERNET-Port [4.5.3. Dashboard: Network WAN \(Netzwerk-WAN\)](#), die Wireless Space-WAN-Schnittstelle und das Zuweisen einer statischen IP-Adresse finden Sie unter [4.6. INTERNET-Port: NAS+Router](#).

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

- ◆ Geräte wie Computer und Gaming-Systeme verwenden die LAN-Ports ([1.4.2. Rückseite](#)) und/oder den Wireless-Zugangspunkt für die Integration in das Wireless Space-Netzwerk.
- ◆ Fast alle Einstellungen können über das Wireless Space-Dashboard jederzeit geändert werden.

WICHTIGE INFORMATIONEN: Beachten Sie, dass der Wireless Space über Funktionen zum Zurücksetzen von Hardware und Software verfügt. Sie können die Standardkonfiguration des Geräts wiederherstellen, so dass der Setup-Assistent ausgeführt werden kann. Weitere Informationen finden Sie unter [1.5. Funktionen für die Einschalttaste](#) und [3.6.8. Dashboard: Support](#).

4.2. Konfiguration 3: Wireless-Zugangspunkt (Switch)

WICHTIGE INFORMATIONEN: Versuchen Sie NICHT, über das internetfähige Dashboard (siehe [3.6.1. Dashboard: Aufrufen](#)) auf den Wireless Space zuzugreifen, bevor Sie den Setup-Assistenten ausführen. Während der erstmaligen Konfiguration muss der Setup-Assistent den Wireless Space im Netzwerk finden. Wenn das Dashboard zu dem Gerät Kontakt hergestellt hat, kann der Setup-Assistent nicht ausgeführt werden, da in diesem Fall vorausgesetzt wird, dass die Konfiguration bereits ausgewählt wurde. Dies könnte problematisch sein, wenn der Wireless Space mit einem Router, Server oder Internet-Provider in ein Netzwerk eingebunden wird, der IP-Adressen mit DHCP zuweist. Die meisten DHCP-Server oder -Geräte verwenden die gleichen Standardeinstellungen wie der Wireless Space, wenn er auf die Router-Konfiguration gesetzt ist, was in einem Netzwerk zu IP-Adresskonflikten führen kann.

Informieren Sie sich unter [2. Welche Konfiguration ist für mein Netzwerk am besten geeignet?](#), bevor Sie den Wireless Space vorbereiten.

4.2.1. Wireless Space-Setup-Assistent

Vorbereitung auf das Setup:

- ◆ Schließen Sie den Wireless Space NICHT über Ethernet an Ihren Router, Switch oder Internet-Provider an.
 - ◆ Beenden Sie die anderen Anwendungen, die auf Ihrem Computer ausgeführt werden, insbesondere diejenigen, die mit der Internetverbindung zu tun haben (Browser, Mailprogramme usw.).
 - ◆ Wenn Ihr Computer über Ethernet an den Router, Switch oder Internet-Provider angeschlossen ist, ziehen Sie das Kabel auf der Seite des Routers, Switches oder Internet-Providers ab.
 - ◆ LaCie empfiehlt, dass Sie die Verbindung zu Wi-Fi-Netzwerken unterbrechen, während Sie den Wireless Space-Setup-Assistenten ausführen. Nach Abschluss des Setup-Vorgangs können Sie Ihre Wi-Fi-Verbindung wiederherstellen.
1. Schließen Sie das Netzkabel an den Wireless Space an (siehe [3.1. Anschließen des Netzteils](#)) und schalten Sie das Gerät ein ([1.5. Funktionen für die Einschalttaste](#)). In den meisten Fällen leuchtet die Leuchte während des Setups zunächst durchgängig grün und anschließend rot.
 2. Führen Sie die CD-ROM mit Dienstprogrammen vom optischen Laufwerk des Computers aus. Starten Sie das [Wireless Space-Setup](#), wenn Sie dazu aufgefordert werden. Installieren Sie LaCie Network Assistant NICHT, bevor Sie das Wireless Space-Setup ausführen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

3. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus und wählen Sie anschließend **OK**. Lesen Sie den Text im Begrüßungsbildschirm und klicken Sie auf **Continue** (Weiter).
4. Wählen Sie **Enable Wi-Fi** (Wi-Fi aktivieren) aus. Klicken Sie auf **Continue** [Weiter]. (Abb. 107)
5. Wählen Sie **NAS Extender Wi-Fi** aus. Klicken Sie auf **Continue** [Weiter]. (Abb. 108)
6. Sie werden aufgefordert, Ihren Computer an den Wireless Space anzuschließen. Verwenden Sie dazu einen der 3 Ports (LAN1, LAN2 oder LAN3) auf der Rückseite des Wireless Space (1.4.2. Rückseite). Schließen Sie das Kabel NICHT an den Port INTERNET an (Abb. 109). Zur Erzielung einer optimalen Leistung empfiehlt LaCie ein Gigabit Ethernet-Kabel (1.6. Gigabit-Ethernet-Kabel und zugehörige Anschlüsse).
7. Wenn der Wireless Space an den Computer angeschlossen ist, klicken Sie auf **Continue** (Weiter).
8. Der Setup-Assistent sucht nach dem Wireless Space. Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort, nachdem das Gerät gefunden wurde. Wurde das Gerät nicht gefunden, stecken Sie das Ethernet-Kabel erneut am Wireless Space und am Computer ein und versuchen Sie es erneut.

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

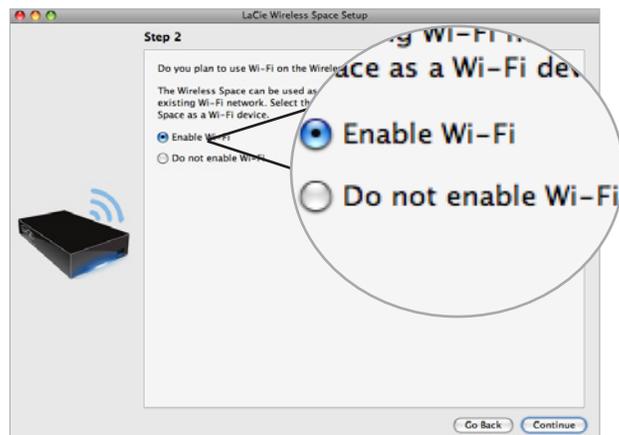


Abb. 107



Abb. 108

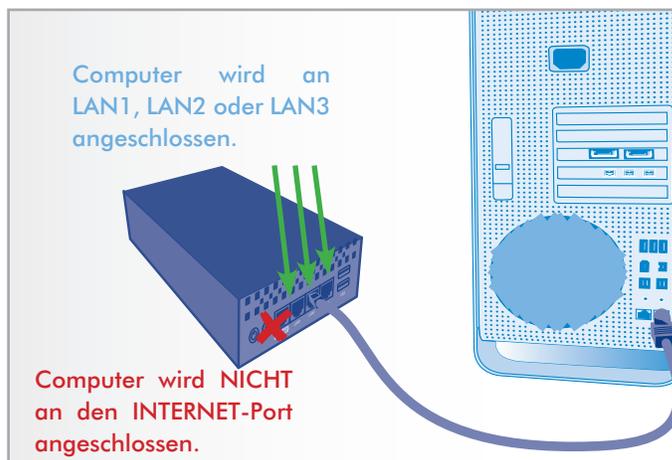


Abb. 109

9. Sie müssen folgende Informationen angeben, um einen Wi-Fi-Zugangspunkt zu erstellen (Abb. 110):

- ◆ Network name (Netzwerkname)
- ◆ Security protocol (Sicherheitsprotokoll) (Abb. 111)
- ◆ Password (Kennwort)
- ◆ Speed (Geschwindigkeit) (Abb. 112)
- ◆ Weitere Informationen über das Eintragen der Angaben in die jeweiligen Felder finden Sie unter 4.1. *Vor der Installation*.
- ◆ Notieren Sie sich alle Informationen, damit Sie sie beim Herstellen einer Verbindung eines Drahtlosgeräts mit dem Wi-Fi-Netzwerk des Wireless Space verwenden können.

WICHTIGE INFORMATIONEN: Es wird dringend empfohlen, dass alle Wireless Space-Clients ihre Wi-Fi-Netzwerke sichern. Daher bietet der Setup-Assistent drei Sicherheits- und Kennwortschutzebenen beim Konfigurieren des Wi-Fi-Zugangspunkts an. Beachten Sie, dass Sie diese Einstellungen nach der Installation im Verwaltungstool des Dashboards anpassen können. Im Setup und im Dashboard ist die Sicherheitsoption „None“ (Keine) verfügbar. Es wird allerdings dringend empfohlen, die Risiken für Heimnetzwerke und die mögliche Belastung der Wireless-Bandbreite zu berücksichtigen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>



Abb. 110



Abb. 111



Abb. 112

10. Klicken Sie auf [Continue](#) (Weiter), wenn Sie alle Felder ausgefüllt haben (z. B. [Abb. 113](#)).
11. Sie müssen ein Kennwort wählen und bestätigen, das mindestens 8 alphanumerische Zeichen enthält ([Abb. 114](#)). LaCie empfiehlt auch, den Anmeldenamen und den Gerätenamen zu ändern. Dies ist jedoch nicht unbedingt erforderlich. Notieren Sie sich Ihre Angaben zur späteren Verwendung. Klicken Sie auf [Commit](#) (Festlegen), wenn Sie alle Felder ausgefüllt haben.

WICHTIGE INFORMATIONEN: Es kann während des Setup-Vorgangs zu Fehlern kommen, wenn Sie zu viel Zeit verstreichen lassen, bevor Sie auf [Continue](#) (Weiter) oder [Commit](#) (Festlegen) klicken. Wenn dies bei Ihnen der Fall ist, sollten Sie sich Ihre Auswahl der Optionen bereits überlegt haben, bevor Sie den Setup-Assistenten starten.

12. Nachdem der Wireless Space neu gestartet wurde, leuchtet die Geräteleuchte durchgängig blau. Dies bedeutet, dass der Wireless-Zugangspunkt aktiviert wurde.
13. Sie können den Wireless Space über das mitgelieferte Gigabit Ethernet-Kabel an den Router, Switch oder Internet-Provider anschließen. Verwenden Sie dazu einen der 3 Ports (LAN1, LAN2 oder LAN3) auf der Rückseite des Wireless Space ([1.4.2. Rückseite](#)). Schließen Sie das Kabel NICHT an den Port INTERNET an. Zur Erzielung einer optimalen Leistung empfiehlt LaCie ein Gigabit Ethernet-Kabel ([1.6. Gigabit-Ethernet-Kabel und zugehörige Anschlüsse](#)). Andere Geräte in Ihrem Netzwerk, wie Computer oder Gaming-Systeme, können über die verfügbaren LAN-Ports oder den Wireless-Zugangspunkt an das Netzwerk angeschlossen werden. Weitere Informationen zum INTERNET-Port finden Sie unter [3.7. INTERNET-Port: NAS+Switch](#).
14. Wechseln Sie zu [3.4. LaCie Network Assistant](#), um LaCie Network Assistant zu installieren.
15. Stellen Sie von einem Drahtlosgerät mithilfe der Informationen (Wi-Fi-Name, Sicherheit und Kennwort) aus dem Setup eine Verbindung mit dem Wi-Fi-Netzwerk des Wireless Space her.

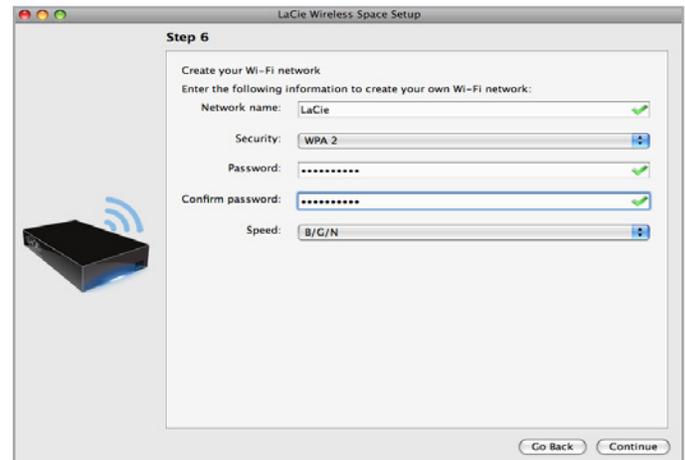


Abb. 113

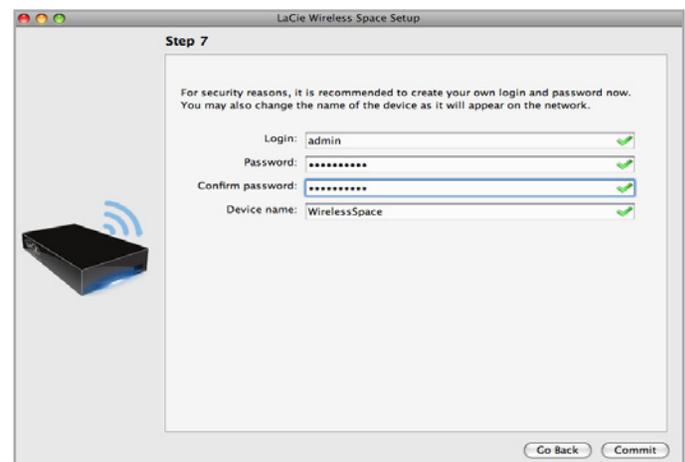


Abb. 114

4.3. Konfiguration 4: Router - Nur drahtgebunden

WICHTIGE INFORMATIONEN: Versuchen Sie NICHT, über das internetfähige Dashboard (siehe [3.6.1. Dashboard: Aufrufen](#)) auf den Wireless Space zuzugreifen, bevor Sie den Setup-Assistenten ausführen. Während der erstmaligen Konfiguration muss der Setup-Assistent den Wireless Space im Netzwerk finden. Wenn das Dashboard zu dem Gerät Kontakt hergestellt hat, kann der Setup-Assistent nicht ausgeführt werden, da in diesem Fall vorausgesetzt wird, dass die Konfiguration bereits ausgewählt wurde. Dies könnte problematisch sein, wenn der Wireless Space mit einem Router, Server oder Internet-Provider in ein Netzwerk eingebunden wird, der IP-Adressen mit DHCP zuweist. Die meisten DHCP-Server oder -Geräte verwenden die gleichen Standardeinstellungen wie der Wireless Space, wenn er auf die Router-Konfiguration gesetzt ist, was in einem Netzwerk zu IP-Adresskonflikten führen kann.

Informieren Sie sich unter [2. Welche Konfiguration ist für mein Netzwerk am besten geeignet?](#), bevor Sie den Wireless Space vorbereiten.

4.3.1. Wireless Space-Setup-Assistent

Vorbereitung auf das Setup:

- ◆ Schließen Sie den Wireless Space NICHT an Ihren Router, Switch oder Internet-Provider an, bevor Sie den Setup-Assistenten ausführen.
- ◆ Beenden Sie die auf Ihrem Computer ausgeführten Anwendungen.
- ◆ Suchen Sie Ihren Router, Switch oder Internet-Provider. Wenn Sie zurzeit einen Hub verwenden, überlegen Sie, ob dies notwendig ist, da der Wireless Space mit seinen zusätzlichen Ethernet-Ports dieselbe Funktion bietet.
- ◆ Wenn Ihr Computer über Ethernet an den Router, Switch oder Internet-Provider angeschlossen ist, ziehen Sie das Kabel auf der Seite des Routers, Switches oder Internet-Providers ab.
- ◆ Wenn der Computer über Wi-Fi mit dem Internet oder einem anderen WAN verbunden ist, schalten Sie es während des Wireless Space-Setups ab.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite >>](#)

1. Schließen Sie das Netzkabel an den Wireless Space an (siehe [3.1. Anschließen des Netzteils](#)) und schalten Sie das Gerät ein ([1.5. Funktionen für die Einschalttaste](#)). In den meisten Fällen leuchtet die Leuchte während des Setups zunächst durchgängig grün und anschließend rot.
2. Führen Sie die CD-ROM mit Dienstprogrammen vom optischen Laufwerk des Computers aus. Starten Sie das [Wireless Space-Setup](#), wenn Sie dazu aufgefordert werden. Installieren Sie LaCie Network Assistant NICHT, bevor Sie das Wireless Space-Setup ausführen.
3. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus und wählen Sie anschließend **OK**. Lesen Sie den Text im Begrüßungsbildschirm und klicken Sie auf **Continue** (Weiter).
4. Wählen Sie **Do not enable Wi-Fi** (Wi-Fi nicht aktivieren). Klicken Sie auf **Continue** [Weiter]. ([Abb. 115](#))
5. Wählen Sie **Router** (Router) aus. Klicken Sie auf **Continue** [Weiter]. ([Abb. 116](#))
6. Sie werden aufgefordert, Ihren Computer an den Wireless Space anzuschließen. Verwenden Sie dazu einen der 3 Ports (LAN1, LAN2 oder LAN3) auf der Rückseite des Wireless Space ([1.4.2. Rückseite](#)). Schließen Sie das Kabel NICHT an den Port INTERNET an ([Abb. 117](#)). Zur Erzielung einer optimalen Leistung empfiehlt LaCie ein Gigabit Ethernet-Kabel ([1.6. Gigabit-Ethernet-Kabel und zugehörige Anschlüsse](#)).
7. Wenn der Wireless Space an den Computer angeschlossen ist, klicken Sie auf **Continue** (Weiter).
8. Der Setup-Assistent sucht nach dem Wireless Space. Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort, nachdem das Gerät gefunden wurde. Wurde das Gerät nicht gefunden, stecken Sie das Ethernet-Kabel erneut am Wireless Space und am Computer ein und versuchen Sie es erneut.

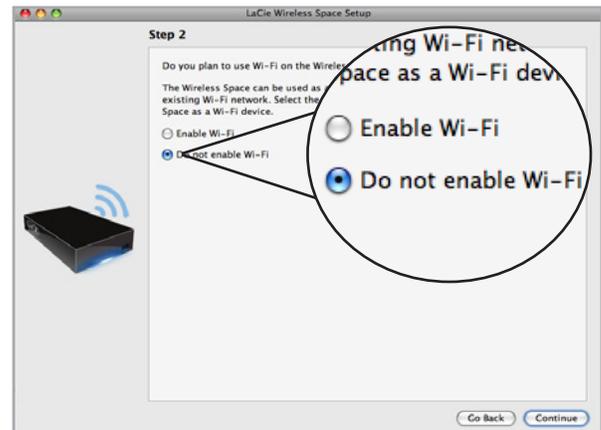


Abb. 115

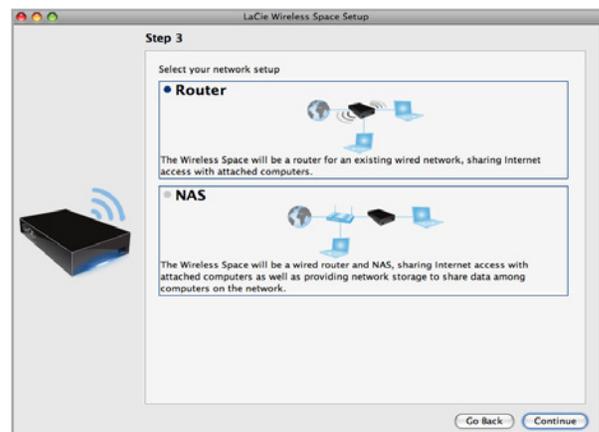


Abb. 116

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

9. Sie müssen ein Kennwort wählen und bestätigen, das mindestens 8 alphanumerische Zeichen enthält (Abb. 118). LaCie empfiehlt auch, den Anmeldenamen und den Gerätenamen zu ändern. Dies ist jedoch nicht unbedingt erforderlich. Notieren Sie sich Ihre Angaben zur späteren Verwendung.
10. Klicken Sie auf **Commit** (Festlegen), wenn das Gerät durch den Wireless Space-Setup-Assistenten konfiguriert werden soll.
11. Der Wireless Space wird neu gestartet, damit die Änderungen in Kraft treten. Falls eine Fehlermeldung angezeigt wird, versuchen Sie es erneut.

WICHTIGE INFORMATIONEN: Es kann während des Setup-Vorgangs zu Fehlern kommen, wenn Sie zu viel Zeit verstreichen lassen, bevor Sie auf **Continue** (Weiter) oder **Commit** (Festlegen) klicken. Wenn dies bei Ihnen der Fall ist, sollten Sie sich Ihre Auswahl der Optionen bereits überlegt haben, bevor Sie den Setup-Assistenten starten.

12. Nachdem der Wireless Space neu gestartet wurde, leuchtet die Geräteleuchte durchgängig grün. Dies bedeutet, dass der Wireless-Zugangspunkt nicht aktiviert wurde.
13. Die Standard-IP-Adresse des Routers für den Wireless Space lautet nun 192.168.1.1. Wenn der Router oder Internet-Provider bereit ist, den Wireless Space zum Netzwerk hinzuzufügen, fahren Sie mit Schritt 14 fort. Wenn Sie nicht sicher sind oder die IP-Adresse ändern müssen:
 - ◆ Die Ethernet-Verbindung zwischen dem Computer und dem Wireless Space kann bestehen bleiben. Schließen Sie den Wireless Space jedoch nicht an den Server, Router oder Internet-Provider an, ohne DHCP-Server-Konflikte zu berücksichtigen.

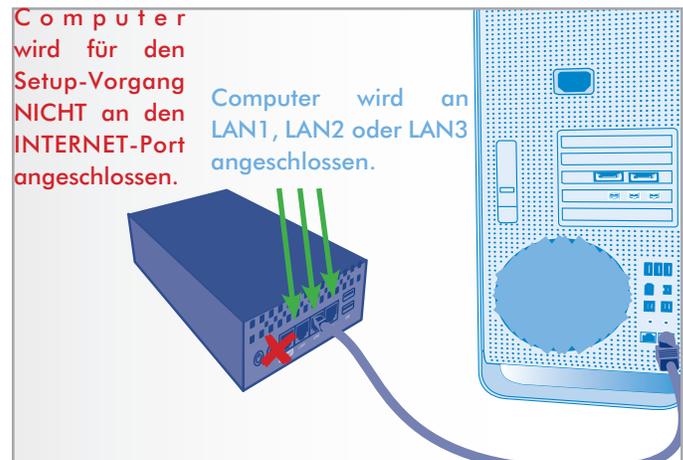


Abb. 117

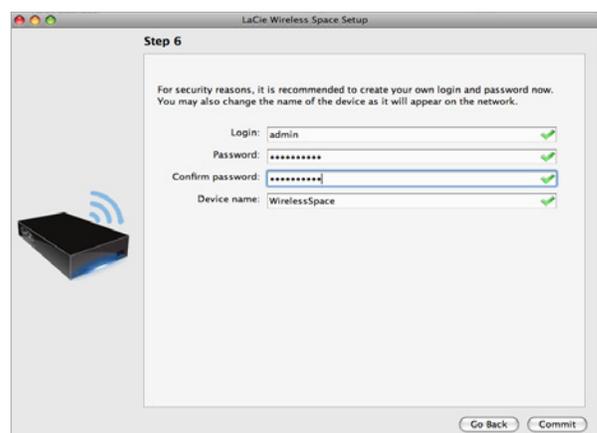


Abb. 118

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

- ◆ DHCP-Server-Konflikte: Wahrscheinlich bezieht das Netzwerk IP-Adressen über einen Router, Server oder Internet-Provider. Das Gerät, das die IP-Adressen verwaltet, wird im Allgemeinen als DHCP-Server bezeichnet. Wenn der Wireless Space als Router konfiguriert ist, weist er ebenfalls allen Geräten, die seine LAN-Ethernet-Ports verwenden, IP-Adressen zu. Es sollte in einem Netzwerk nicht zwei DHCP-Server geben, die versuchen, IP-Adressen zuzuweisen, da dadurch die Leistung aller Geräte beeinträchtigt werden könnte. Ein solcher Konflikt kann auftreten, wenn das Ethernet-Kabel zwischen dem Router, Server oder Internet-Provider und dem Wireless Space an einen der LAN-Ports angeschlossen ist. Wenn Sie eine Router-Konfiguration verwenden, sollte das Ethernet-Kabel zwischen dem Router, Server oder Internet-Provider und dem Wireless Space an den INTERNET-Port auf der Rückseite des Wireless Space (Abb. 119) angeschlossen sein. Die Standardeinstellung der WAN-Schnittstelle für den Wireless Space ist „DHCP-Client“, d. h. der Router, Server oder Internet-Provider sollte sie ohne Konflikt akzeptieren. Weitere Informationen darüber, wie der Router, Server oder Internet-Provider Geräte im Netzwerk verwaltet, finden Sie jedoch im entsprechenden Benutzerhandbuch. Wenn es sich nicht um einen DHCP-Server handelt, müssen Sie möglicherweise dem Wireless Space eine statische IP-Adresse zuweisen, bevor Sie ihn an das Netzwerk anschließen. Weitere Informationen über den INTERNET-Port, 4.5.3. *Dashboard: Network WAN (Netzwerk-WAN)* die Wireless Space-WAN-Schnittstelle und das Zuweisen einer statischen IP-Adresse finden Sie unter 4.6. *INTERNET-Port: NAS+Router*. Ein Beispiel für das Vermeiden von IP-Konflikten finden Sie unter 4.5.4.1. *Vermeiden von IP-Adresskonflikten des Routers: Beispiel*
- ◆ Geräte wie Computer und Gaming-Systeme verwenden die LAN-Ports (Abb. 120), um eine Verbindung mit dem Wireless Space-Netzwerk herzustellen. Zur Erzielung einer optimalen Leistung empfiehlt LaCie ein Gigabit Ethernet-Kabel (1.6. *Gigabit-Ethernet-Kabel und zugehörige Anschlüsse*).

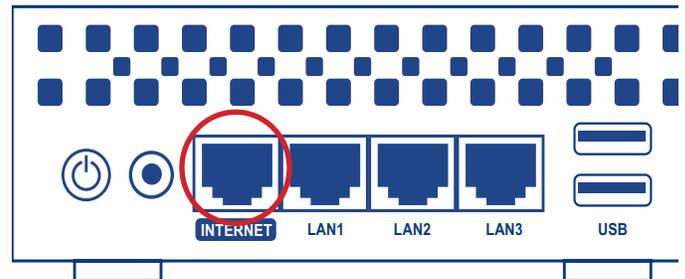


Abb. 119

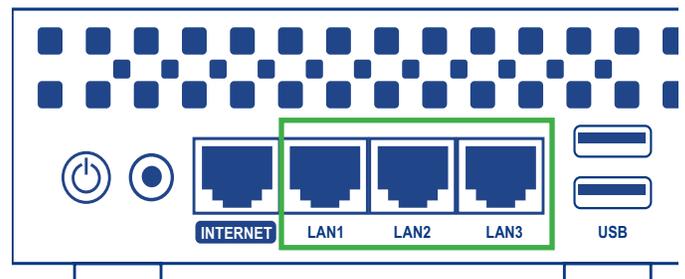


Abb. 120

14. So installieren Sie LaCie Network Assistant (siehe 3.4. *LaCie Network Assistant*).
15. Schließen Sie den Wireless Space über das mitgelieferte Gigabit Ethernet-Kabel an den Router, Switch oder Internet-Provider an. Verwenden Sie den mit INTERNET markierten Port auf der Rückseite des Wireless Space (Abb. 119 & 1.4.2. *Rückseite*).

4.4. Konfiguration 5: Router - Wireless-Zugangspunkt

WICHTIGE INFORMATIONEN: Versuchen Sie NICHT, über das internetfähige Dashboard (siehe [3.6.1. Dashboard: Aufrufen](#)) auf den Wireless Space zuzugreifen, bevor Sie den Setup-Assistenten ausführen. Während der erstmaligen Konfiguration muss der Setup-Assistent den Wireless Space im Netzwerk finden. Wenn das Dashboard zu dem Gerät Kontakt hergestellt hat, kann der Setup-Assistent nicht ausgeführt werden, da in diesem Fall vorausgesetzt wird, dass die Konfiguration bereits ausgewählt wurde. Dies könnte problematisch sein, wenn der Wireless Space mit einem Router, Server oder Internet-Provider in ein Netzwerk eingebunden wird, der IP-Adressen mit DHCP zuweist. Die meisten DHCP-Server oder -Geräte verwenden die gleichen Standardeinstellungen wie der Wireless Space, wenn er auf die Router-Konfiguration gesetzt ist, was in einem Netzwerk zu IP-Adresskonflikten führen kann.

Informieren Sie sich unter [2. Welche Konfiguration ist für mein Netzwerk am besten geeignet?](#), bevor Sie den Wireless Space vorbereiten.

4.4.1. Wireless Space-Setup-Assistent

Vorbereitung auf das Setup:

- ◆ Schließen Sie den Wireless Space NICHT über Ethernet an Ihren Router, Switch oder Internet-Provider an.
- ◆ Beenden Sie die anderen Anwendungen, die auf Ihrem Computer ausgeführt werden, insbesondere diejenigen, die mit der Internetverbindung zu tun haben (Browser, Mailprogramme usw.).
- ◆ Wenn Ihr Computer über Ethernet an den Router, Switch oder Internet-Provider angeschlossen ist, ziehen Sie das Kabel auf der Seite des Routers, Switches oder Internet-Providers ab.
- ◆ LaCie empfiehlt, dass Sie die Verbindung zu Wi-Fi-Netzwerken unterbrechen, während Sie den Wireless Space-Setup-Assistenten ausführen. Nach Abschluss des Setup-Vorgangs können Sie Ihre Wi-Fi-Verbindung wiederherstellen.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite >>](#)

1. Schließen Sie das Netzkabel an den Wireless Space an (siehe [3.1. Anschließen des Netzteils](#)) und schalten Sie das Gerät ein ([1.5. Funktionen für die Einschalttaste](#)). In den meisten Fällen leuchtet die Leuchte während des Setups zunächst durchgängig grün und anschließend rot.
2. Führen Sie die CD-ROM mit Dienstprogrammen vom optischen Laufwerk des Computers aus. Starten Sie das [Wireless Space-Setup](#), wenn Sie dazu aufgefordert werden. Installieren Sie LaCie Network Assistant NICHT, bevor Sie das Wireless Space-Setup ausführen.
3. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus und wählen Sie anschließend **OK**. Lesen Sie den Text im Begrüßungsbildschirm und klicken Sie auf **Continue** (Weiter).
4. Wählen Sie **Enable Wi-Fi (Wi-Fi aktivieren)** aus. Klicken Sie auf **Continue** [Weiter]. ([Abb. 121](#))
5. Wählen Sie **Wifi Router (Wi-Fi-Router)** aus. Klicken Sie auf **Continue** [Weiter]. ([Abb. 122](#))
6. Sie werden aufgefordert, Ihren Computer an den Wireless Space anzuschließen. Verwenden Sie dazu einen der 3 Ports (LAN1, LAN2 oder LAN3) auf der Rückseite des Wireless Space ([1.4.2. Rückseite](#)). Schließen Sie das Kabel NICHT an den Port INTERNET an ([Abb. 123](#)). Zur Erzielung einer optimalen Leistung empfiehlt LaCie ein Gigabit Ethernet-Kabel ([1.6. Gigabit-Ethernet-Kabel und zugehörige Anschlüsse](#)).
7. Wenn der Wireless Space an den Computer angeschlossen ist, klicken Sie auf **Continue** (Weiter).
8. Der Setup-Assistent sucht nach dem Wireless Space. Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort, nachdem das Gerät gefunden wurde. Wurde das Gerät nicht gefunden, stecken Sie das Ethernet-Kabel erneut am Wireless Space und am Computer ein und versuchen Sie es erneut.

Fortsetzung auf der nächsten Seite >

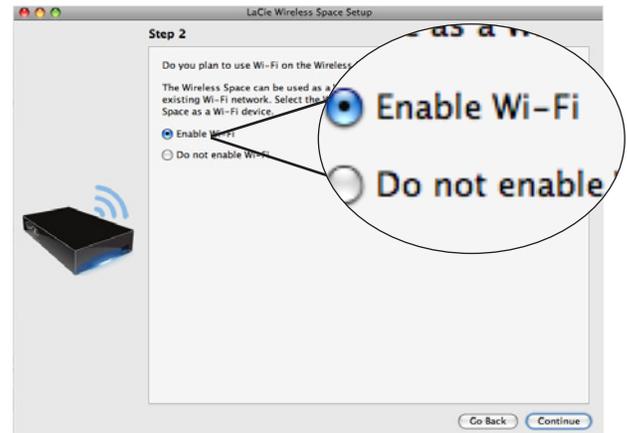


Abb. 121



Abb. 122

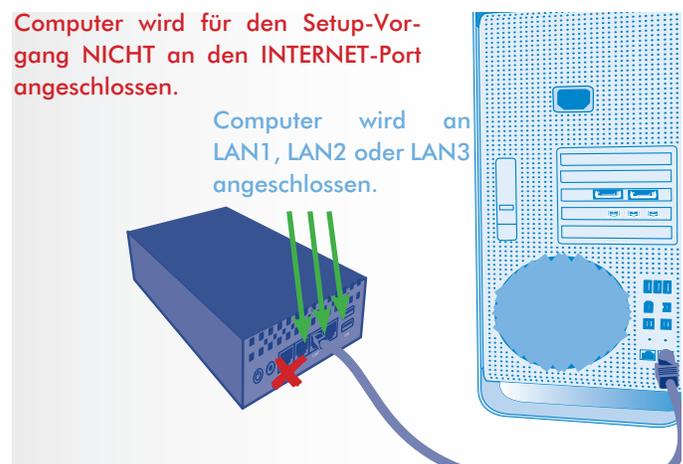


Abb. 123

9. Sie müssen folgende Informationen angeben, um einen Wi-Fi-Zugangspunkt zu erstellen (Abb. 124):

- ◆ Network name (Netzwerkname)
- ◆ Security protocol (Sicherheitsprotokoll) (Abb. 125)
- ◆ Password (Kennwort)
- ◆ Speed (Geschwindigkeit) (Abb. 126)
- ◆ Weitere Informationen über das Eintragen der Angaben in die jeweiligen Felder finden Sie unter 4.1. *Vor der Installation*.
- ◆ Notieren Sie sich alle Informationen, damit Sie sie beim Herstellen einer Verbindung eines Drahtlosgeräts mit dem Wi-Fi-Netzwerk des Wireless Space verwenden können.

WICHTIGE INFORMATIONEN: Es wird dringend empfohlen, dass alle Wireless Space-Clients ihre Wi-Fi-Netzwerke sichern. Daher bietet der Setup-Assistent drei Sicherheits- und Kennwortschutzebenen beim Konfigurieren des Wi-Fi-Zugangspunkts an. Beachten Sie, dass Sie diese Einstellungen nach der Installation im Verwaltungstool des Dashboards anpassen können. Im Dashboard und im Setup ist die Sicherheitsoption „None“ (Keine) verfügbar. Es wird allerdings dringend empfohlen, die Risiken für Heimnetzwerke und die mögliche Belastung der Wireless-Bandbreite zu berücksichtigen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite >

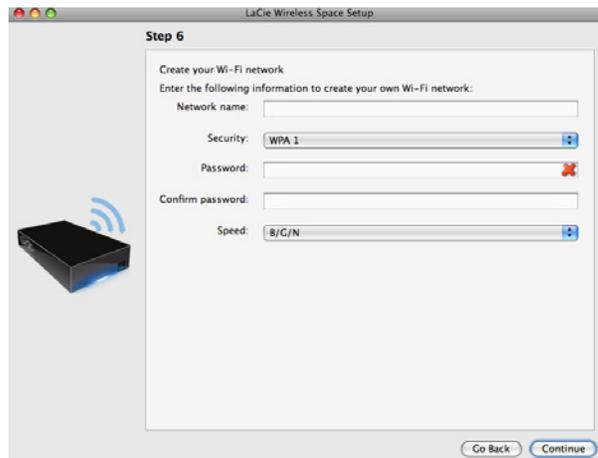


Abb. 124

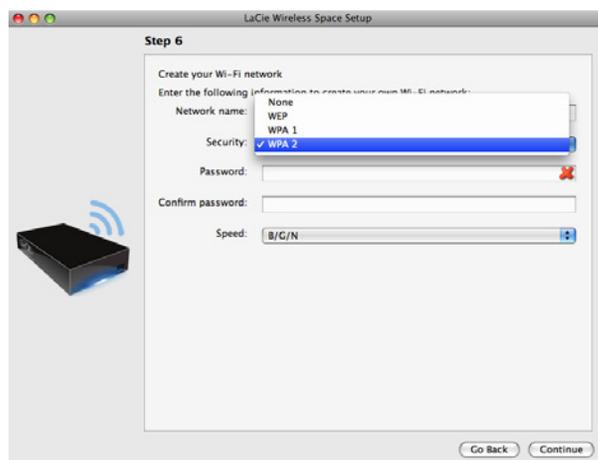


Abb. 125

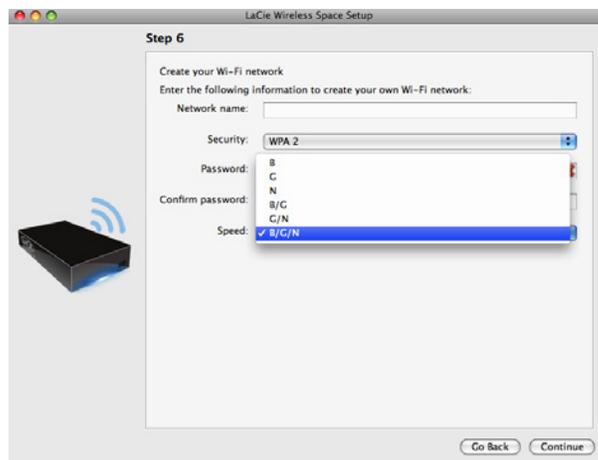


Abb. 126

10. Klicken Sie auf [Continue \(Weiter\)](#), wenn Sie alle Felder ausgefüllt haben (Beispiel [Abb. 127](#)).
11. Sie müssen ein Kennwort wählen und bestätigen, das mindestens 8 alphanumerische Zeichen enthält ([Abb. 128](#)). LaCie empfiehlt auch, den Anmeldenamen und den Gerätenamen zu ändern. Dies ist jedoch nicht unbedingt erforderlich. Notieren Sie sich Ihre Angaben zur späteren Verwendung.
12. Klicken Sie auf [Commit \(Festlegen\)](#), wenn das Gerät durch den Wireless Space-Setup-Assistenten konfiguriert werden soll.

WICHTIGE INFORMATIONEN: Es kann während des Setup-Vorgangs zu Fehlern kommen, wenn Sie zu viel Zeit verstreichen lassen, bevor Sie auf [Continue \(Weiter\)](#) oder [Commit \(Festlegen\)](#) klicken. Wenn dies bei Ihnen der Fall ist, sollten Sie sich Ihre Auswahl der Optionen bereits überlegt haben, bevor Sie den Setup-Assistenten starten.

13. Nachdem der Wireless Space neu gestartet wurde, leuchtet die Geräteleuchte durchgängig blau. Dies bedeutet, dass der Wireless-Zugangspunkt aktiviert wurde.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite >>](#)

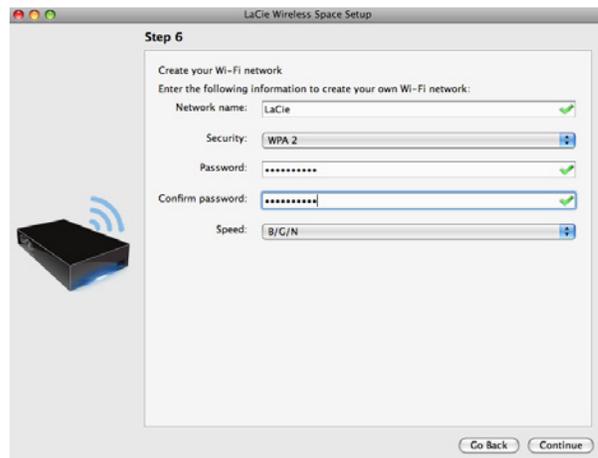


Abb. 127

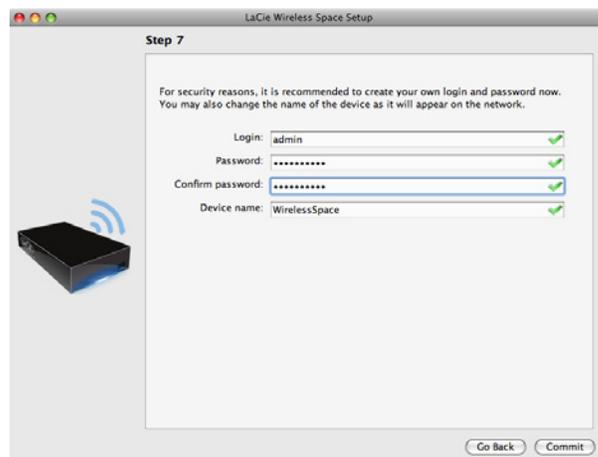


Abb. 128

14. Die Standard-IP-Adresse des Routers für den Wireless Space lautet nun 192.168.1.1. Wenn der Router oder Internet-Provider bereit ist, den Wireless Space zum Netzwerk hinzuzufügen, fahren Sie mit Schritt 15 fort. Wenn Sie nicht sicher sind oder die IP-Adresse ändern müssen:

- ◆ Die Ethernet-Verbindung zwischen dem Computer und dem Wireless Space kann bestehen bleiben. Schließen Sie den Wireless Space jedoch nicht an den Server, Router oder Internet-Provider an, ohne DHCP-Server-Konflikte zu berücksichtigen.
- ◆ DHCP-Server-Konflikte: Wahrscheinlich bezieht das Netzwerk IP-Adressen über einen Router, Server oder Internet-Provider. Das Gerät, das die IP-Adressen verwaltet, wird im Allgemeinen als DHCP-Server bezeichnet. Wenn der Wireless Space als Router konfiguriert ist, weist er ebenfalls allen Geräten, die seine LAN-Ethernet-Ports und den WLAN-Zugangspunkt (Wireless Local Area Network; Geräte, die über den Wi-Fi-Zugangspunkt angeschlossen werden) verwenden, IP-Adressen zu. Es sollte in einem Netzwerk nicht zwei DHCP-Server geben, die versuchen, IP-Adressen zuzuweisen, da dadurch die Leistung aller Geräte beeinträchtigt werden könnte. Ein solcher Konflikt kann auftreten, wenn das Ethernet-Kabel zwischen dem Router, Server oder Internet-Provider und dem Wireless Space an einen der LAN-Ports angeschlossen ist. Wenn Sie eine Router-Konfiguration verwenden, sollte das Ethernet-Kabel zwischen dem Router, Server oder Internet-Provider und dem Wireless Space an den INTERNET-Port ([Abb. 129](#)) auf der Rückseite des Wireless Space angeschlossen sein. Die Standardeinstellung der WAN-Schnittstelle für den Wireless Space ist „DHCP-Client“, d. h. der Router, Server oder Internet-Provider sollte sie ohne Konflikt akzeptieren. Weitere Informationen darüber, wie der Router, Server oder Internet-Provider Geräte im Netzwerk verwaltet, finden Sie jedoch im entsprechenden Benutzerhandbuch. Wenn es sich nicht um einen DHCP-Server handelt, müssen Sie möglicherweise dem Wireless Space eine statische IP-Adresse zuweisen, bevor Sie ihn an das Netzwerk anschließen. Weitere Informationen über den INTERNET-Port, [4.6. INTERNET-Port: NAS+Router](#) die Wireless Space-WAN-Schnittstelle und das Zuweisen einer statischen IP-Adresse finden Sie unter [4.5.3. Dashboard: Network WAN \(Netzwerk-WAN\)](#). Ein Beispiel für das Vermeiden von IP-Konflikten finden Sie unter [4.5.4.1. Vermeiden von IP-Adresskonflikten des Routers: Beispiel](#)

15. So installieren Sie LaCie Network Assistant (siehe [3.4. LaCie Network Assistant](#)).

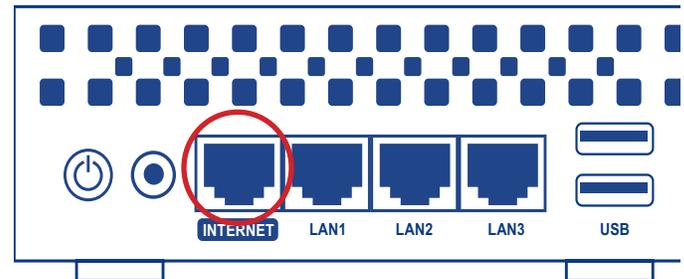


Abb. 129

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

16. Schließen Sie den Wireless Space über das mitgelieferte Gigabit Ethernet-Kabel an den Router, Switch oder Internet-Provider an. Verwenden Sie den mit INTERNET markierten Port auf der Rückseite des Wireless Space (Abb. 129 & 1.4.2. Rückseite). Andere Geräte in Ihrem Netzwerk, wie Computer oder Gaming-Systeme, können über die verfügbaren LAN-Ports (Abb. 130 & 1.4.2. Rückseite) und/oder den Wireless-Zugangspunkt an das Netzwerk angeschlossen werden. Zur Erzielung einer optimalen Leistung empfiehlt LaCie ein Gigabit Ethernet-Kabel (1.6. Gigabit-Ethernet-Kabel und zugehörige Anschlüsse).
17. Stellen Sie von einem Drahtlosgerät mithilfe der Informationen (Wi-Fi-Name, Sicherheit und Kennwort) aus dem Setup eine Verbindung mit dem Wi-Fi-Netzwerk des Wireless Space her.

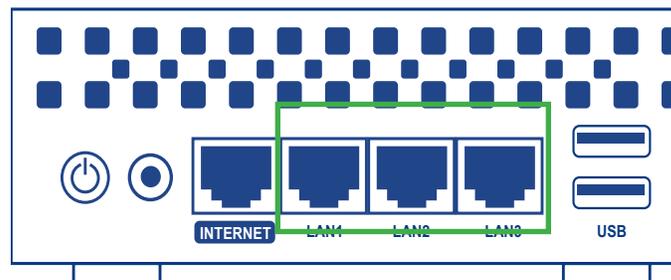


Abb. 130

4.5. Verwalten von LaCie Wireless Space - Fortgeschrittene Installationen

Das Dashboard ist ein browserbasiertes Tool zum Verwalten des Wireless Space. Um die Einstellungen zu aktualisieren oder Dateien zu durchsuchen, geben Sie die IP-Adresse oder den Computernamen des Wireless Space in die Adressleiste des Browsers ein ([3.4.2. Direkt vom Browser eine Verbindung zum LaCie Wireless Space-Dashboard herstellen](#)). LaCie Network Assistant bietet außerdem eine einfache Verknüpfung zum Starten des Dashboards ([3.4.1. Mit LaCie Network Assistant eine Verbindung zum LaCie Wireless Space-Dashboard herstellen](#)).

In diesem Abschnitt werden die Dashboard-Funktionen für Konfigurationen fortgeschrittener Installationen behandelt:

NAS Ethernet - Wireless-Zugangspunkt

NAS Router - Nur drahtgebunden

NAS Router - Wireless-Zugangspunkt

Vollständige Informationen über die Kernfunktionen des Dashboards, die auf die Konfigurationen einfacher und fortgeschrittener Installationen zutreffen, finden Sie unter [3.6. Verwalten des LaCie Wireless Space](#). Die Verwaltungsfunktionen fortgeschrittener Installationen, die bei jeder Konfiguration hinzugefügt werden, werden unten aufgeführt:

[4.5.1. Dashboard: Wireless-ZP](#)

[4.5.2. Dashboard: Router-Seiten](#)

[4.5.3. Dashboard: Network WAN \(Netzwerk-WAN\)](#)

[4.5.4. Dashboard: Network LAN \(Netzwerk-LAN\)](#)

[4.5.5. Dashboard: Firewall](#)

WICHTIGE INFORMATIONEN: In vielen Fällen wird das Dashboard geschlossen, wenn eine Einstellung geändert wird. Warten Sie ein bis zwei Minuten, bis das Dashboard wieder verfügbar ist.

4.5.1. Dashboard: Wireless-ZP

Das Widget für Wireless-ZP wird bei den Konfigurationen fortgeschrittener Installationen [NAS Ethernet - Wireless-Zugangspunkt](#) und [NAS Router - Wireless-Zugangspunkt](#) angezeigt. Außerdem leuchtet das Licht während des Standardbetriebs dauerhaft blau (siehe [1.8. Bedeutung der Leuchten](#)).

Die Begrüßungsseite des Dashboards für [NAS Ethernet - Wireless Access Point](#) (NAS Ethernet - Wireless-Zugangspunkt) wird in [Abb. 131](#) dargestellt:

- Klicken Sie auf den Namen der Seite, um alle Einstellungen des Wi-Fi-Zugangspunkts anzuzeigen.
- Das Widget zeigt die Grundeinstellungen des Wi-Fi-Zugangspunkts an.
- Das Modus-Widget zeigt die aktuelle Konfiguration an.

Die Seite „Wireless AP“ (Wireless-ZP) verfügt über vier Registerkarten, auf denen Sie ausführliche Informationen über das Wi-Fi des Wireless Space erhalten. Sie eignet sich hervorragend, um Einstellungen zu bestätigen oder Änderungen vorzunehmen.

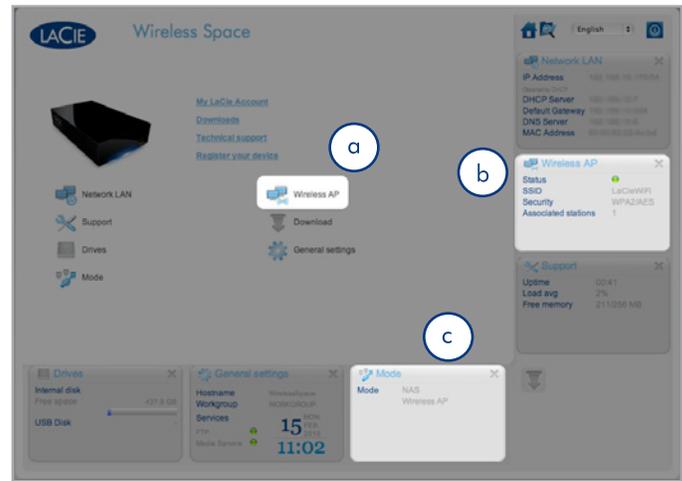


Abb. 131

4.5.1.1. Wireless AP - Standard Settings (Wireless-ZP - Standardeinstellungen)

Bei der ersten Registerkarte handelt es sich um die **Standard Settings** (Standardeinstellungen) (Abb. 132), die in drei Kategorien unterteilt sind:

a. Basic Settings [Grundeinstellungen]

- ◆ **Enabled** (Aktiviert) - Dieses Kästchen ist bei einem Wi-Fi-Netzwerk standardmäßig aktiviert. Heben Sie die Aktivierung auf, um das Wi-Fi auszuschalten. Wenn es ausgeschaltet wird, wird das Dashboard geschlossen und die Leuchte wird grün.
- ◆ **Mode** (Modus), **Channel** (Kanal) und **Radio Band** (Frequenzband) - Pulldown-Menüs (Abb. 133) zum Ändern der Geschwindigkeit, des Kanals und des Frequenzbands des Wi-Fi. Nehmen Sie Anpassungen entsprechend den Anforderungen der Geräte (Geschwindigkeit oder 802.11b/g/n-Kompatibilität) im Wi-Fi-Netzwerk und am Bereich vor (d. h. wählen Sie einen anderen Kanal, wenn der Standardkanal gestört ist oder Störungen verursacht).
- ◆ **SSID** - Der Name des Wi-Fi, den Geräte benötigen, um das Netzwerk zu erkennen und eine Verbindung mit ihm herzustellen.

b. Advanced settings (Erweiterte Einstellungen)

- ◆ **Hidden SSID** (Versteckte SSID) - Diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert. Sie können damit verhindern, dass die SSID für jedermann sichtbar ist. Dies ist eine zusätzliche Sicherheitsstufe für diejenigen, die das Wireless Space-Wi-Fi vor anderen verbergen möchten.
- ◆ **Client isolation** (Client-Isolierung) - Diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert. Sie verhindert die Kommunikation zwischen allen an das Wi-Fi angeschlossenen Geräten.
- ◆ **Transmission Power** (Übertragungsleistung) - Standardmäßig hoch eingestellt. Bei Bedarf können Sie eine niedrigere Leistung auswählen (Abb. 133).

- c. **WPS** - Wenn Sie auf das WPS-Symbol klicken, können Sie andere WPS-Geräte in das Wireless Space-Wi-Fi integrieren. Dies entspricht dem Drücken der WPS-Taste auf der Vorderseite des Geräts.

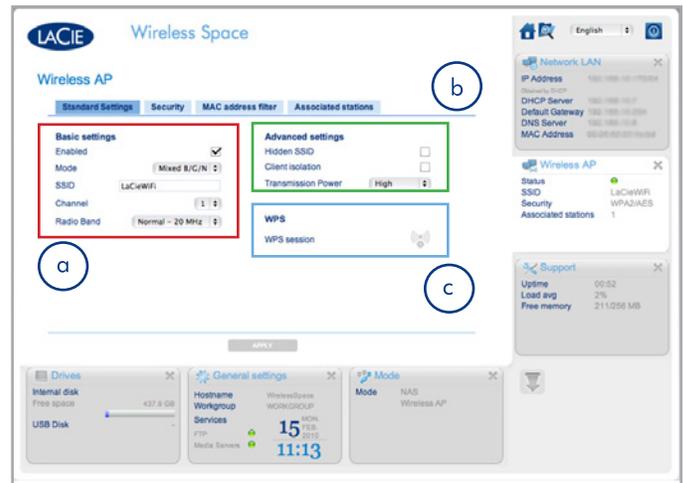


Abb. 132

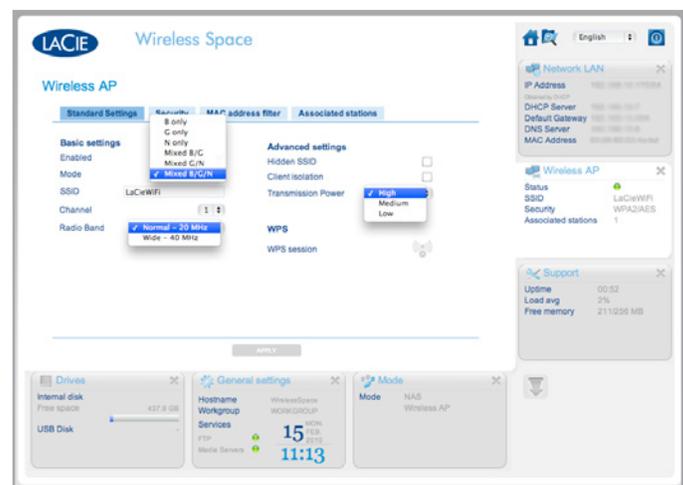


Abb. 133

TECHNISCHE INFORMATIONEN: Es ist normal, dass das Dashboard geschlossen wird, wenn Änderungen an den Einstellungen vorgenommen werden. Haben Sie etwas Geduld, bevor Sie versuchen, eine neue Verbindung herzustellen, während der Wireless Space die Einstellungen aktualisiert. Bei bestimmten Anpassungen wie dem Ein- oder Ausschalten des Wi-Fi kann sich auch die IP-Adresse des Wireless Space ändern. Wenn das Dashboard nicht im Browser geladen wird, öffnen Sie LaCie Network Assistant und prüfen Sie, ob sich die IP-Adresse geändert hat. Unter Umständen müssen Sie LaCie Network Assistant aktualisieren, indem Sie das Programm beenden und neu starten.

4.5.1.2. Wireless AP - Security (Wireless-ZP - Sicherheit)

Auf dieser Registerkarte finden Sie die Sicherheitseinstellungen, die beim Setup für Konfigurationen von Wi-Fi-Zugangspunkten erstellt wurden. Wenn ein neuer Zugangspunkt erstellt wird, sind die Felder auf dieser Seite leer (Abb. 134). Berücksichtigen Sie beim Erstellen eines neuen drahtlosen Netzwerks oder beim Ändern der Sicherheitseinstellungen Folgendes:

- ◆ Welches Sicherheitsmodell möchten Sie verwenden? Für den Wireless Space stehen WEP, WPA1 und WPA2 zur Verfügung. Sie können sich auch gegen die Verwendung eines Sicherheitsmodells entscheiden. Dadurch würde Ihr Wi-Fi jedoch für jedes Drahtlosgerät in Reichweite zugänglich und könnte das Netzwerk gefährden.
- ◆ Welches Wireless-Sicherheitskennwort möchten Sie verwenden? Für WEP sind 10 oder 26 Hexadezimalzeichen erforderlich. Hexadezimalzeichen sind die Buchstaben A-F und die Zahlen 0-9. Für WPA sind 8 bis 63 alphanumerische Zeichen erforderlich. Symbole sind nicht zulässig.

Das Pulldown-Menü „Security“ (Sicherheit) (Abb. 135) verfügt über verschiedene Sicherheitsstufen. Bevor Sie die Wi-Fi-Sicherheitsstufe auswählen, überprüfen Sie in den Benutzerhandbüchern Ihrer drahtlosen Geräte, ob sie mit der bevorzugten Einstellung kompatibel sind. WPA2-AES ist z. B. aufgrund der höheren Sicherheitsstufe vorteilhaft, wird aber von älteren Geräten möglicherweise nicht unterstützt.

WICHTIGE INFORMATIONEN: Es wird dringend empfohlen, dass alle Wireless Space-Clients ihre Wi-Fi-Netzwerke sichern. Daher bietet der Setup-Assistent drei Sicherheits- und Kennwortschutzebenen beim Konfigurieren des Wi-Fi-Zugangspunkts an. Im Dashboard ist die Sicherheitsoption „None“ (Keine) verfügbar. Es wird allerdings dringend empfohlen, die Risiken für Heimnetzwerke und die mögliche Belastung der Wireless-Bandbreite zu berücksichtigen.

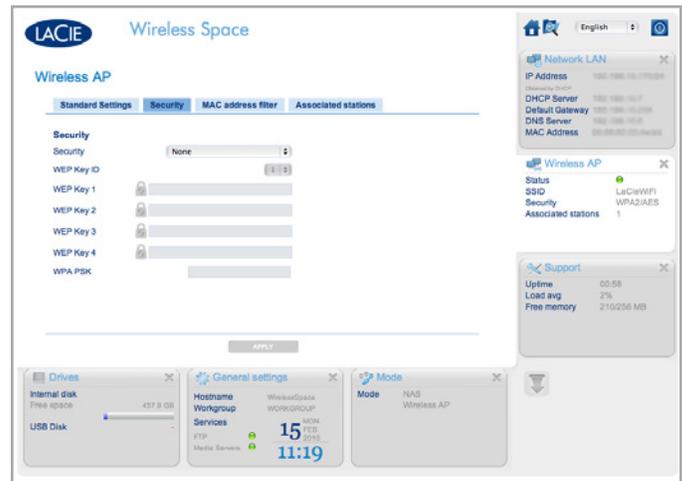


Abb. 134

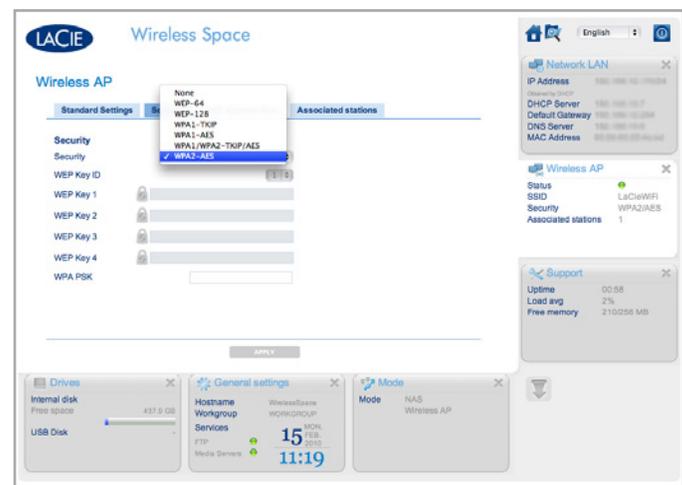


Abb. 135

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

In *Abb. 136* wurde WEP-128 ausgewählt. Sie können einen WEP-Schlüssel manuell eingeben oder einen Schlüssel vom LaCie Wireless Space-Dashboard generieren lassen. Klicken Sie einmal auf das Schlosssymbol (*Abb. 136*), um ein neues WEP-Kennwort zu erstellen (*Abb. 137*). Sie können auch zusätzliche Schlüssel generieren. Wenn Sie den oder die WEP-Schlüssel ausgewählt haben, klicken Sie auf **APPLY** (Übernehmen).

In *Abb. 138* wird WPA angezeigt. Beachten Sie, dass alle WEP-Schlüsselfelder ausgeblendet sind. Geben Sie das Kennwort in das Feld „WPA PSK“ ein, bevor Sie auf **APPLY** (Übernehmen) klicken.

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

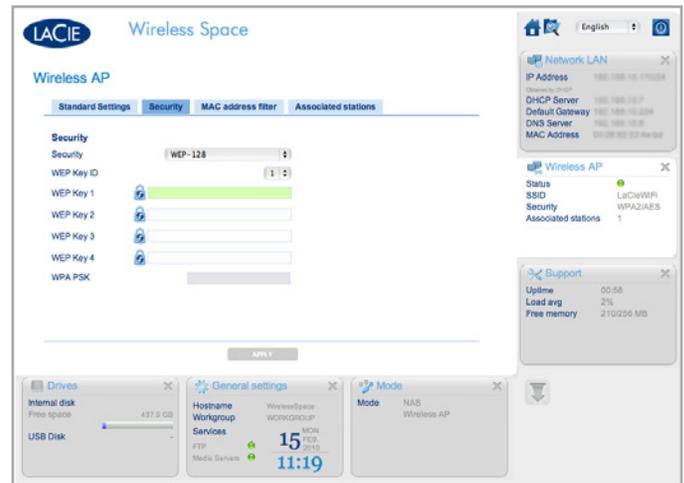


Abb. 136

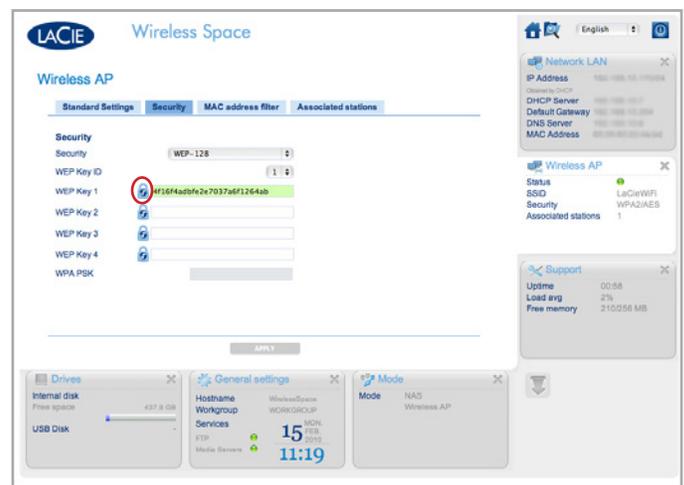


Abb. 137

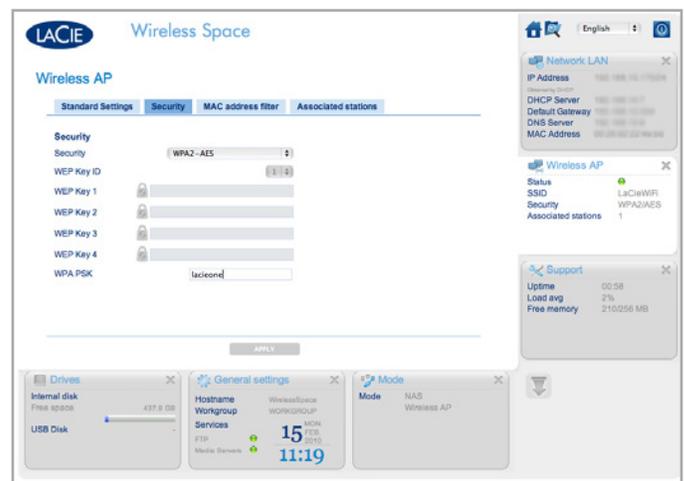


Abb. 138

4.5.1.3. Wireless AP - MAC address filter (Wireless-ZP - MAC-Adressfilter)

Erhöhen Sie die Sicherheit des Wireless Space-Wi-Fi, indem Sie den Zugang zum Netzwerk durch MAC-Adressen einschränken. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **MAC address filter enabled** (MAC-Adressfilter aktiviert) (Abb. 139), um ein grünes Pluszeichen zu aktivieren. Klicken Sie auf das Pluszeichen, um eine neue MAC-Adresse hinzuzufügen, der Zugang zum Wireless Space-Wi-Fi gewährt wird.

Standardmäßig ist der MAC-Adressfilter deaktiviert. Wenn er aktiviert wird, dürfen nur Systeme, deren MAC-Adresse auf dieser Registerkarte registriert ist, das Wireless Space-Wi-Fi nutzen.

4.5.1.4. Wireless AP - Associated stations (Wireless-ZP - Angeschlossene Stationen)

Auf dieser Registerkarte ist eine Liste der Geräte aufgeführt, die an das Wireless Space-Wi-Fi angeschlossen sind (Abb. 140).

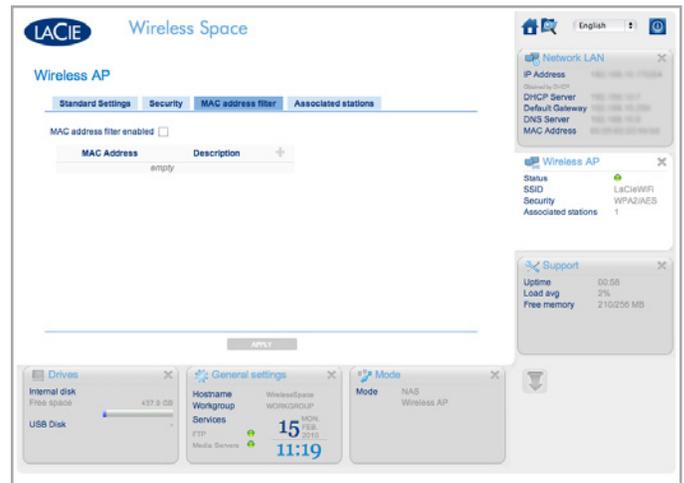


Abb. 139

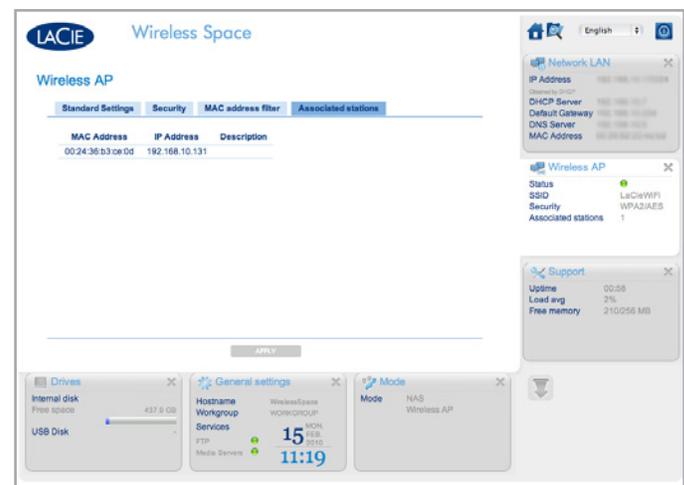


Abb. 140

4.5.2. Dashboard: Router-Seiten

Bei einer Router-Konfiguration wird ein neues Netzwerk oder Unter-
netzwerk erstellt. Der Wireless Space weist allen angeschlossenen
drahtgebundenen und drahtlosen Geräten eine IP-Adresse zu. Die
Router-Konfigurationen werden auf drei wichtigen Dashboard-Sei-
ten behandelt: „Network WAN“ (Netzwerk-WAN) , „Network LAN“
(Netzwerk-LAN) und „Firewall“.

Network LAN (Netzwerk-LAN) ist auch Teil des Verwaltungsbereichs
für einfache Installationen, die Seite hat jedoch für Router-Konfi-
gurationen eine andere Bedeutung. Als Router wird der Wireless
Space zur LAN-Schnittstelle für das Netzwerk. Als Switch verweist die
Seite „Network LAN“ (Netzwerk-LAN) auf den Router, Server oder
Internet-Provider, der die IP-Adressen verwaltet. Weitere Informatio-
nen über die Seite „Network LAN“ (Netzwerk-LAN) bei einer Switch-
Konfiguration finden Sie unter [3.6.6. Dashboard: Network LAN](#).

4.5.2.1. Dashboard-Seiten: Router - Wired Only (Router - Nur drahtgebunden)

Die Begrüßungsseite für die Konfiguration **NAS Router - Nur drahtgebunden** wird in **Abb. 141 Router - Wired Only (Router - Nur drahtgebunden)** dargestellt. Die zusätzlichen Widgets sind hervorgehoben.

Ausführliche Informationen über die jeweiligen Seiten finden Sie unter:

4.5.3. *Dashboard: Network WAN (Netzwerk-WAN)*

4.5.4. *Dashboard: Network LAN (Netzwerk-LAN)*

4.5.5. *Dashboard: Firewall*

4.5.2.2. Dashboard-Seiten: Router - Wireless Access Point (Router - Wireless-Zugangspunkt)

Abb. 142 Router - Wireless Access Point (Router - Wireless-Zugangspunkt) stellt die Begrüßungsseite für einen **NAS Router - Wireless-Zugangspunkt** dar.

Beachten Sie, dass dieser Modus die Widgets für einen Router und einen Wireless-Zugangspunkt beinhaltet. Um den Wi-Fi-Zugangspunkt für eine Konfiguration **Router - Wired Only (Router - Nur drahtgebunden)** zu aktivieren, wechseln Sie zur Seite „Mode“ (Modus). Dort aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben **Enable wireless AP on LAN interface** (Wireless-ZP bei LAN-Schnittstelle aktivieren) und klicken auf **APPLY** (Übernehmen) (**Abb. 143**). Zu den Seiten **Router - Wireless Access Point (Router - Wireless-Zugangspunkt)** gehören die folgenden:

4.5.1. *Dashboard: Wireless-ZP*

4.5.3. *Dashboard: Network WAN (Netzwerk-WAN)*

4.5.4. *Dashboard: Network LAN (Netzwerk-LAN)*

4.5.5. *Dashboard: Firewall*

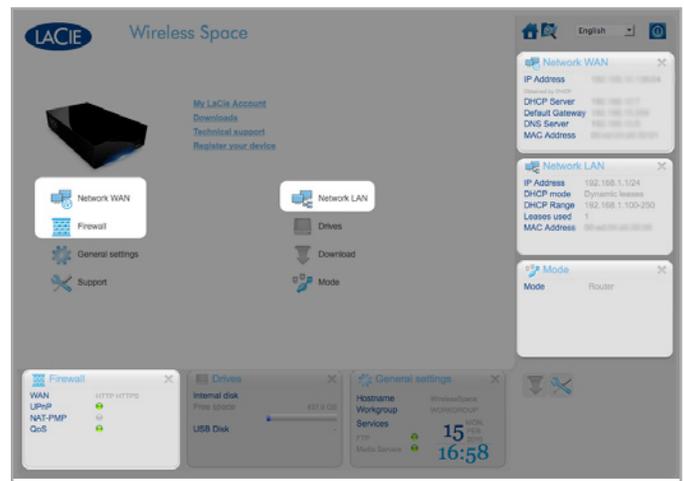


Abb. 141 Router - Wired Only (Router - Nur drahtgebunden)

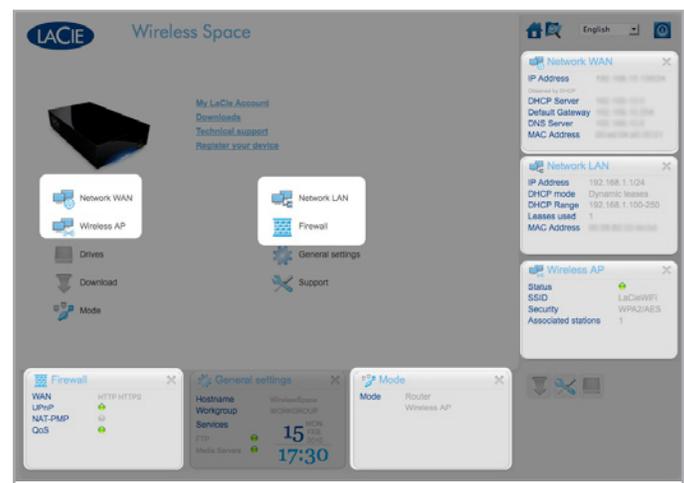


Abb. 142 Router - Wireless Access Point (Router - Wireless-Zugangspunkt)



Abb. 143

4.5.3. Dashboard: Network WAN (Netzwerk-WAN)

Die Seite „Network WAN“ (Netzwerk-WAN) führt auf, wie der Wireless Space eine Verbindung mit dem WAN (Wide Area Network) oder dem Internet herstellt. Diese Informationen ähneln der Seite „Network LAN“ (Netzwerk-LAN) im Verwaltungsbereich der einfachen Installationen (3.6.6. [Dashboard: Network LAN](#)), enthalten jedoch einige zusätzliche Optionen. Die Bedeutung dieser Seite kann nicht genug betont werden, da die richtigen Einstellungen IP-Adresskonflikte mit dem Router, Server oder Internet-Provider verhindern.

Bei einer Router-Konfiguration wird das Ethernet-Kabel an den INTERNET-Port (siehe 4.6. [INTERNET-Port: NAS+Router](#)) auf der Rückseite des Wireless Space angeschlossen. Dies ist die Verbindung des Wireless Space mit dem WAN oder dem Internet. Dadurch wird er für den Router, Server oder Internet-Provider zu einem Client-Gerät. Als Teil des WANs benötigt der Wireless Space eine eigene zugewiesene oder statische IP-Adresse.

Network WAN (Netzwerk-WAN)

Der standardmäßige Client-IP-Modus für den Wireless Space ist DHCP ([Abb. 144](#)). Sie können die Einstellungen ([Abb. 144, a](#) und [Abb. 145](#)) in Static (Statisch) oder PPPoE (Point-to-Point Protocol over Ethernet) ändern, wenn Ihr Netzwerk eine dieser Einstellungen unterstützt. Sie müssen unbedingt alle für Ihr Netzwerk erforderlichen Felder ausfüllen. Genaue Angaben über den PPPoE-Benutzer (nur PPPoE), das PPPoE-Kennwort (nur PPPoE), IP, Netmask, Gateway und DNS finden Sie ggf. bei Ihrem Netzwerk-Router, Server oder Internet-Provider. In [Abb. 146](#) ist ein Beispiel für eine statische Adresse abgebildet.

MAC Address Clone (MAC-Adressklon)

Wenn die Zahl der über MAC-Adressen an das Netzwerk angeschlossenen Geräte durch den Router, Server oder Internet-Provider beschränkt wird, können Sie einen MAC-Adressklon einrichten ([Abb. 144, b](#)). Standardmäßig ist diese Einstellung deaktiviert. Durch Klicken auf das Kästchen können Sie jedoch das Feld zum Eingeben einer MAC-Adresse öffnen. Nachdem Sie auf [APPLY](#) (Übernehmen) geklickt haben, um die Anpassung der Einstellung zu bestätigen, zeigt der WAN-Router, -Server oder Internet-Provider von den an das Netzwerk des Wireless Space angeschlossenen Geräten nur diese MAC-Adresse an.

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

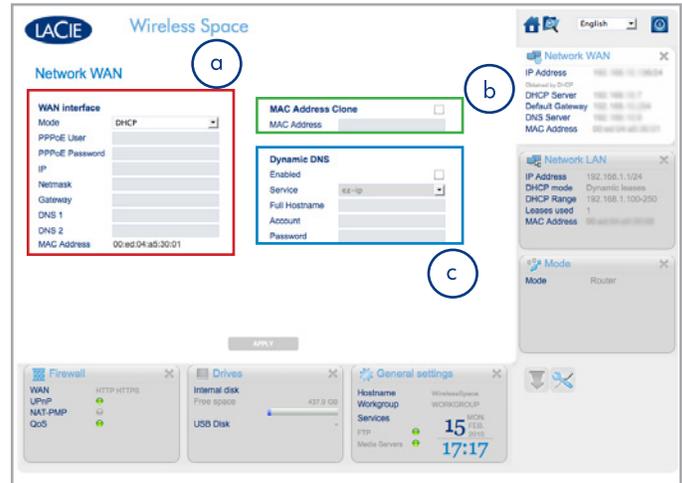


Abb. 144

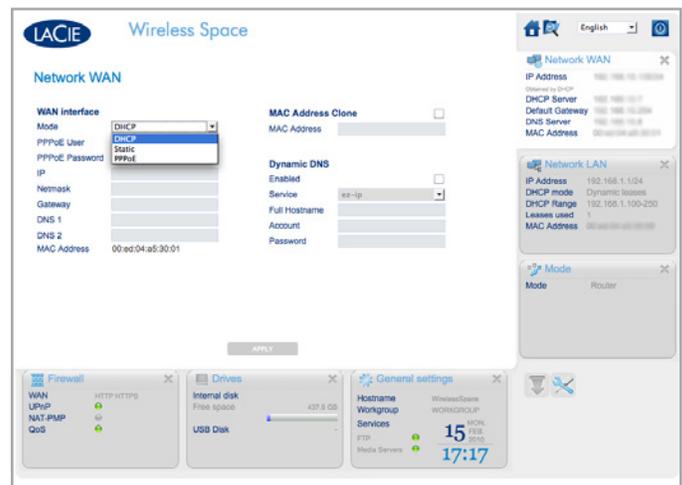


Abb. 145

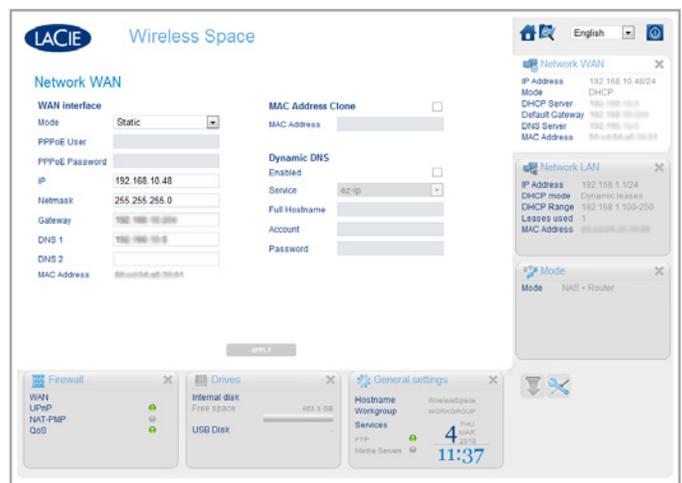


Abb. 146

Dynamic DNS (Dynamischer DNS)

Sie können den Wireless Space auch verwalten, wenn Sie unterwegs sind, indem Sie den Dynamic DNS (den dynamischen DNS) aktivieren (Abb. 147, c). Beachten Sie, dass Sie auch auf der Website eines Fremd-Providers ein Dynamic DNS-Konto erstellen müssen. Zahlreiche Unternehmen bieten kostenlosen Fernzugriff über Dynamic DNS an (eine Liste finden Sie nach Aktivieren der Funktion im Pull-down-Menü, Abb. 148).

Nachdem Sie einen Anbieter ausgewählt und auf dessen Website ein Konto erstellt haben, geben Sie die entsprechenden Informationen in die Felder ein:

- ◆ Full **Hostname** (Vollständiger Hostname), **Account** (Konto) und **Password** (Kennwort)

Wenn Sie alle Felder ausgefüllt haben, klicken Sie auf **APPLY** (Übernehmen).

Zwei weitere Einstellungen sind ggf. auch erforderlich, damit der Dynamic DNS funktioniert: UPnP IGD und NAT-PMP. Beide Einstellungen finden Sie auf der Seite „Firewall“ (4.5.5. Dashboard: Firewall). „UPnP IGD“ ist standardmäßig aktiviert (Abb. 149). Ob diese beiden Einstellungen erforderlich sind, hängt von dem Programm, das Sie für den Fernzugriff verwenden, und von vielen anderen Faktoren ab.

Nachdem Dynamic DNS eingerichtet ist, können Sie von Computern außerhalb des Wireless Space-Netzwerks auf das Dashboard zugreifen. Beachten Sie, dass eine Internetverbindung erforderlich ist. Die Internetadresse für den Fernzugriff auf das Dashboard ist der vollständige Hostname, der durch den ausgewählten Service bestimmt wird.

Weitere Informationen erhalten Sie im Screencast-Lehrgang von LaCie über die Einrichtung von Dynamic DNS unter: <http://www.lacie.com/us/support/faq/faq.htm?faqid=10706>



Abb. 147

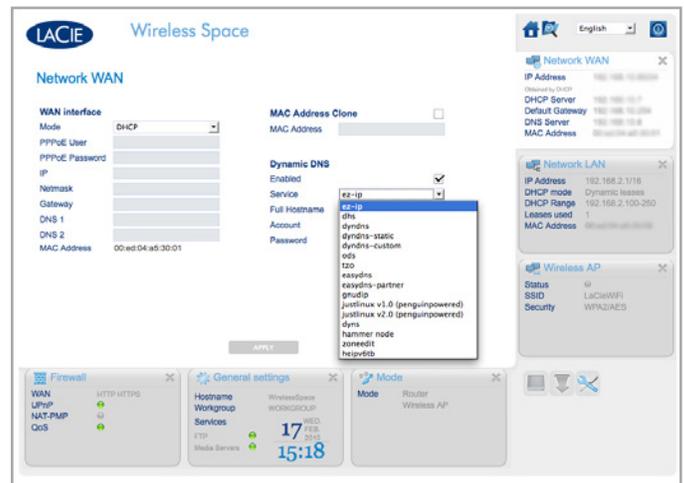


Abb. 148

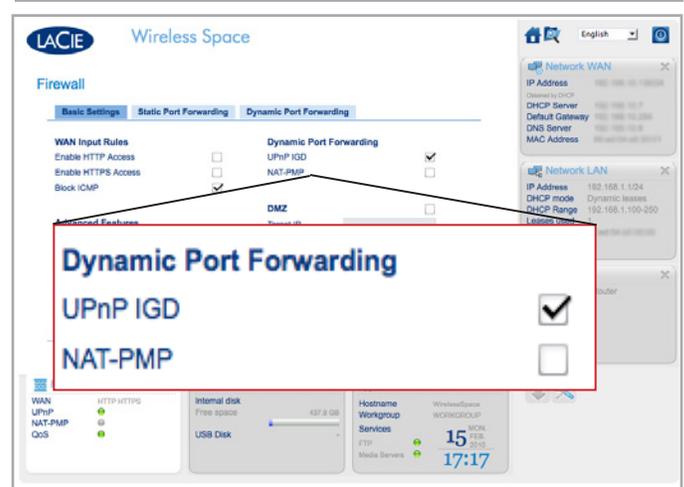


Abb. 149

4.5.4. Dashboard: Network LAN (Netzwerk-LAN)

Über diese Seite verwalten Sie das Wireless Space-Netzwerk.

LAN Interface (LAN-Schnittstelle)

Die Standardadresse des Routers für den Wireless Space lautet 192.168.1.1 ([Abb. 150, a](#) und [1.9. Standardeinstellungen](#)). Viele Router und Internet-Provider nutzen dieselbe Standard-Router-IP-Adresse. Überprüfen Sie die IP-Adressinformationen für Ihr WAN- oder Internetgerät im entsprechenden Benutzerhandbuch. Wenn die Adressen identisch sind, müssen Sie eine der beiden ändern, bevor Sie den Wireless Space an das WAN anschließen. Sie müssen außerdem die Netmask-Adresse prüfen, um weitere IP-Adresskonflikte zu vermeiden. Siehe [4.5.4.1. Vermeiden von IP-Adresskonflikten des Routers: Beispiel](#)

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

DHCP Server (DHCP-Server)

In diesem kurzen Abschnitt wird beschrieben, wie der Wireless Space den an sein Netzwerk angeschlossenen Geräten IP-Adressen zuweist und welcher IP-Adressbereich verwendet werden kann. Im Pull-down-Menü „Mode“ (Modus) wird angezeigt, wie der DHCP-Server IP-Adressen zuweist:

- ◆ **Disabled** (Deaktiviert) - DHCP-Zuweisung deaktiviert
- ◆ **Static Leases** (Statisches Leasing) - Jedem Gerät wird eine IP-Adresse zugewiesen, die unverändert bleibt.
- ◆ **Dynamic Leases** (Dynamisches Leasing) - Die den Geräten zugewiesenen IP-Adressen können sich ändern. Dies ist die Standardeinstellung.
- ◆ **Both** (Beides) - Der Wireless Space verwendet statisches und dynamisches Leasing.

Die an die LAN-Ports des Wireless Space angeschlossenen Geräte haben (über DHCP zugewiesene oder statische) IP-Adressen, die sich im Bereich der Adressen zwischen der **Range Start IP** (Bereichsanfangs-IP) und der **Range End IP** (Bereichsende-IP) befinden. Beachten Sie, dass die Standardvorgabe für die **Range Start IP** (Bereichsanfangs-IP) 192.168.1.100 lautet. Die Standardvorgabe für die **Range End IP** (Bereichsende-IP) lautet 192.168.1.250. Die ersten drei Felder, 192.168.1, entsprechen der IP-Adresse des Routers. Dies ist wichtig für die Kommunikation zwischen den an das Wireless Space-Netzwerk angeschlossenen Geräten wie auch für die Kommunikation mit dem Wireless Space selbst. Ebenso wichtig ist das letzte Feld, das den Zahlen im Anfangs- und Endbereich entsprechen muss. In diesem Fall sind dies alle Zahlen zwischen 100 und 250. Daher können Geräte IP-Adressen wie z. B. 192.168.1.100, 192.168.1.151, 192.168.1.207 usw. haben.

Die Registerkarten in [Abb. 150, c](#) zeigen Geräte im Wireless Space-Netzwerk mit **DHCP static leases** (statischem DHCP-Leasing) oder **DHCP leases status** (DHCP-Leasing-Status) an.

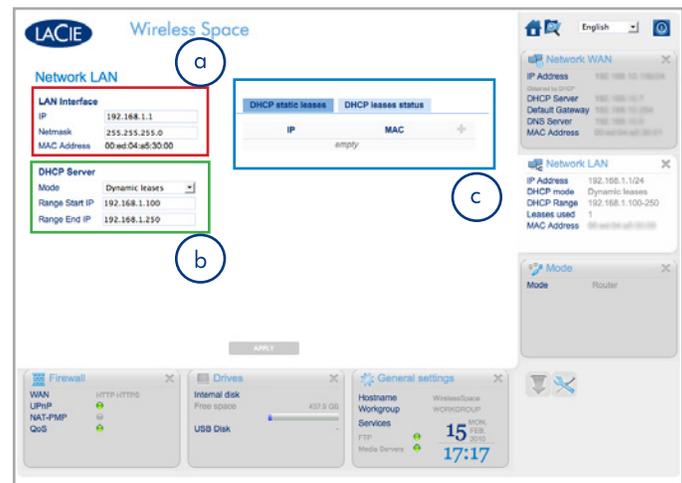


Abb. 150

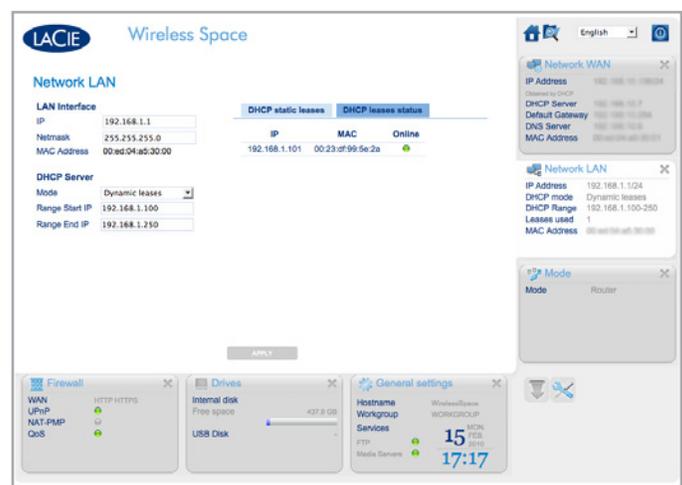


Abb. 151

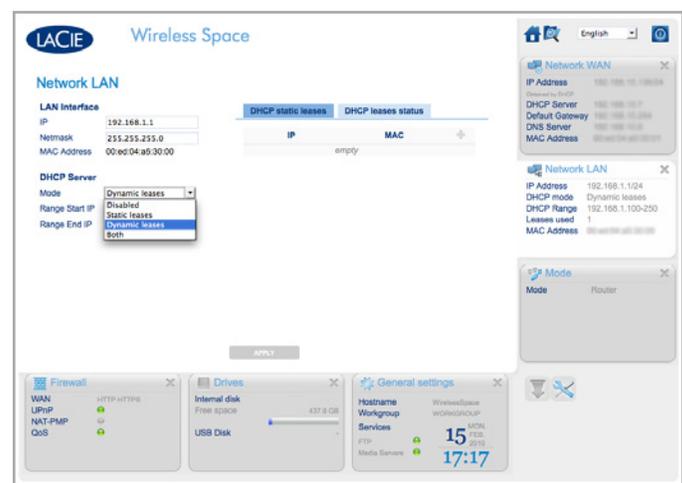


Abb. 152

4.5.4.1. Vermeiden von IP-Adresskonflikten des Routers: Beispiel

Der Internet-Provider hat die Router-IP-Adresse 192.168.1.1 und eine Netmask von 255.255.255.0.

Da die Standardvorgaben des Wireless Space dieselben sind, müssen Sie die IP-Einstellungen des Routers bei einem Gerät ändern. Sie entschließen sich, die Einstellungen des Wireless Space zu ändern, bevor Sie das Ethernet-Kabel zum Internet-Provider über den INTERNET-Port anschließen (1.4.2. Rückseite).

Als Erstes vergewissern Sie sich, dass die Netzwerkadress-Einstellungen des Computers auf „DHCP“ festgelegt sind, und schließen das Ethernet-Kabel an einen der LAN-Ports auf der Rückseite des Wireless Space an (1.4.2. Rückseite). Als ersten Schritt beim Ändern der Wireless Space-Einstellungen geben Sie die IP-Adresse des Routers in das URL-Fenster des Web-Browsers ein, um auf das Dashboard zuzugreifen (Abb. 154, a).

Auf der Seite „Network LAN“ (Netzwerk-LAN) ändern Sie die IP unter „LAN Interface“ (LAN-Schnittstelle) von der Standardvorgabe (Abb. 153, a) in 192.168.2.1 (Abb. 154, b). Als Netmask wählen Sie 255.255.0.0 (Abb. 154, b) aus. Damit haben Sie begonnen, die Einstellungen anzupassen, damit Adresskonflikte im Netzwerk verhindert werden.

Sie müssen jedoch noch den Bereich der IP-Adressen ändern (Abb. 153, b) damit die Geräte im Wireless Space-Netzwerk mit dem Wireless Space und miteinander kommunizieren können. Der Bereich muss der IP-Adresse des Routers entsprechen, um mit dem Wireless Space kommunizieren zu können. Sie ändern die „Range Start IP“ (Bereichsanfangs-IP) von der Standardvorgabe (Abb. 153, b) in 192.168.2.100 und die „Range End IP“ (Bereichsende-IP) in 192.168.2.250 (Abb. 154, c).

Nachdem alle wichtigen Felder ausgefüllt sind, klicken Sie auf **APPLY** (Übernehmen) (Abb. 153, c). Die Verbindung mit dem Dashboard wird unterbrochen, während der Wireless Space die Änderungen ausführt.

Nach einer kurzen Zeit geben Sie die neue IP-Adresse des Routers in das URL-Fenster des Web-Browsers ein, um das Dashboard neu zu starten (Abb. 155). Nach der Bestätigung, dass alle Einstellungen geändert worden sind, können Sie sicher sein, dass keine Router-Adresskonflikte mehr zwischen dem Wireless Space und dem Router, Server oder Internet-Provider auftreten werden.

Beachten Sie, dass es mehrere Adressierungsmöglichkeiten für die Felder auf der Seite „Network LAN“ (Netzwerk-LAN) gibt. Es wird empfohlen, Adresskonflikten sowohl im WAN als auch im Wireless Space-Netzwerk besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

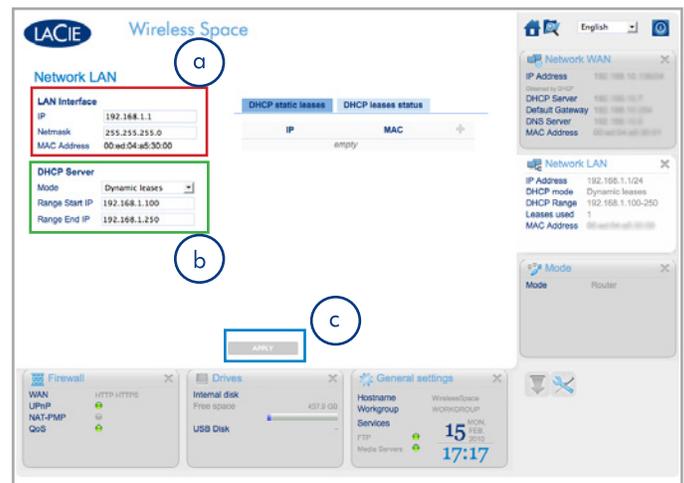


Abb. 153

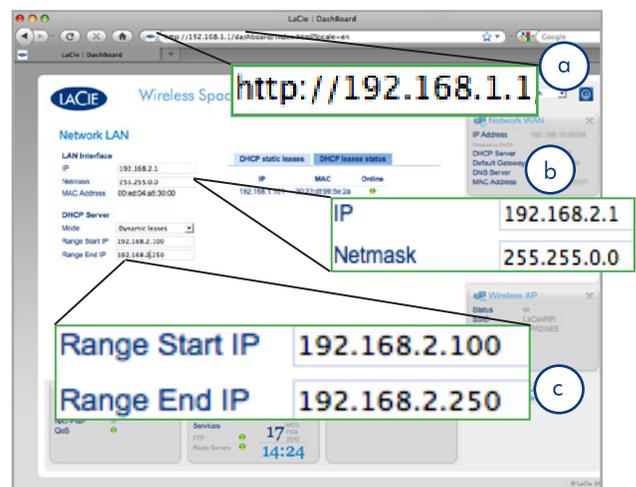


Abb. 154

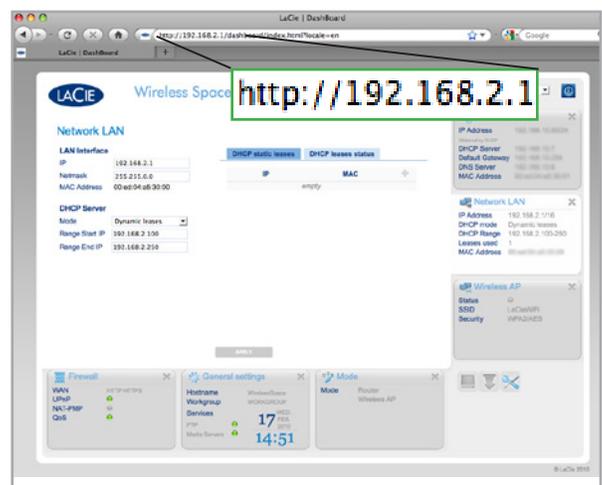


Abb. 155

4.5.5. Dashboard: Firewall

Zu den fortgeschrittenen Funktionen des Wireless Space auf der Seite „Firewall“ gehören DMZ, Port Forwarding (Port-Weiterleitung) und NAT-PMP. Weitere Informationen darüber finden Sie im ausführlichen Glossar (5. [Glossar](#)) am Ende dieses Benutzerhandbuchs.

Diese Seite ist in drei Registerkarten aufgeteilt: [Basic Settings](#) (Grundeinstellungen), [Static Port Forwarding](#) (Statische Port-Weiterleitung) und [Dynamic Port Forwarding](#) (Dynamische Port-Weiterleitung). Für Experten in Port-Weiterleitung sei gesagt, dass die Schnittstelle auf der Registerkarte [Static Port Forwarding](#) (Statische Port-Weiterleitung) dem Standard entspricht und benutzerfreundlich ist.

4.5.5.1. Grundeinstellungen der Firewall - Internetzugang

WAN Input Rules (WAN-Eingaberegeln)

Wie in [Abb. 156](#), a, dargestellt, sind [Enable HTTP Access](#) (HTTP-Zugriff aktivieren) und [Enable HTTPS Access](#) (HTTPS-Zugriff aktivieren) nicht standardmäßig aktiviert. HTTP und HTTPS sind die wesentlichen Möglichkeiten zum Suchen einer Webseite, wenn Sie eine Adresse in das URL-Fenster des Browsers eingeben. Für Computer und andere Geräte, die zum Wireless Space-Netzwerk gehören, ist möglicherweise für Arbeit und Freizeit ein Zugang zu Webseiten erforderlich. Zum Schutz ist jedoch der Internetzugang bei der ersten Verwendung des Wireless Space gesperrt.

Um das Internet für Geräte im Wireless Space-Netzwerk zu öffnen, überprüfen Sie alle Felder und klicken auf [APPLY](#) (Übernehmen). Siehe [Abb. 157](#).

Advanced Features (Weiterführende Funktionen)

[Wake on LAN Proxy](#) (Remoteaktivierung über LAN-Proxy) ermöglicht, dass Pakete von außerhalb Geräte erreichen, die an das Wireless Space-Netzwerk angeschlossen sind. Dies ist bspw. der Fall, wenn ein Benutzer von einem Gerät in einem anderen Netzwerk auf eines der Geräte im Wireless Space-Netzwerk zugreifen möchte.

Zum Schutz des Wireless Space-Netzwerks und der angeschlossenen Geräte ist die Funktion [Wake on LAN Proxy](#) (Remoteaktivierung über LAN-Proxy) standardmäßig deaktiviert ([Abb. 156](#), b). Um den Fernzugriff auf Computer oder andere Geräte am Wireless Space zu ermöglichen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Wake on LAN Proxy](#) (Remoteaktivierung über LAN-Proxy) und klicken auf [APPLY](#) (Übernehmen).

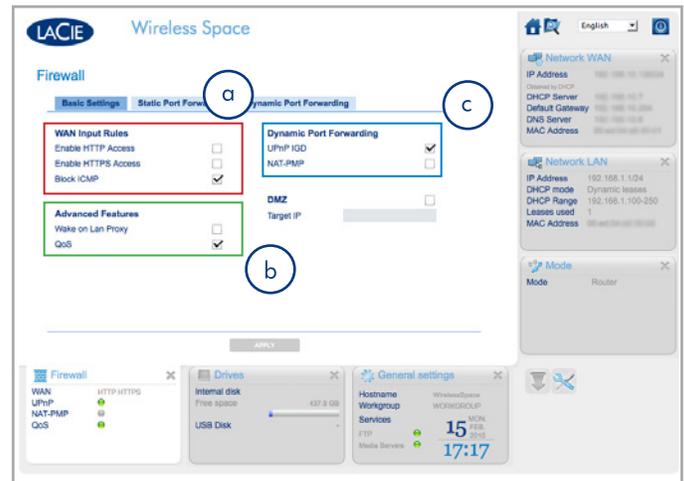


Abb. 156

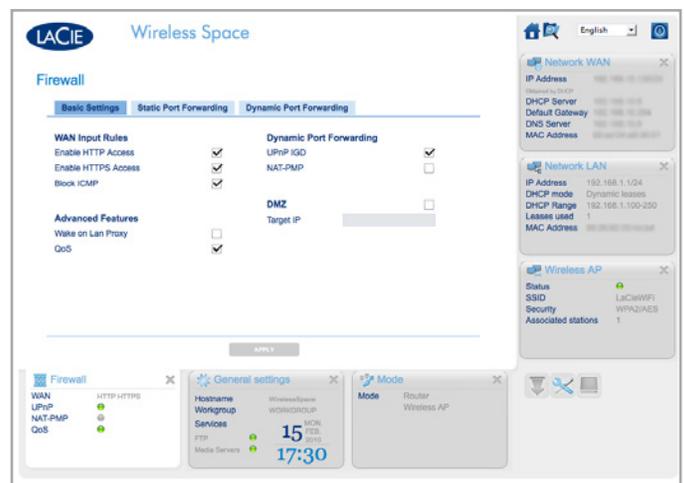


Abb. 157

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

Dynamic Port Forwarding (Dynamische Port-Weiterleitung)

Die Funktion [UPnP IGD](#) ist standardmäßig aktiviert. Falls Sie UPnP/DLNA-Geräte zur Wiedergabe von im Wireless Space gespeicherten Medien verwenden möchten, wird empfohlen, die Aktivierung dieser Funktion beizubehalten. Darüber hinaus sollten [UPnP IGD](#) und [NAT-PMP](#) für die Verwendung von Dynamic DNS aktiviert werden (siehe [4.5.3. Dashboard: Network WAN \(Netzwerk-WAN\)](#)).

4.6. INTERNET-Port: NAS+Router

Für Switch-Konfigurationen eignet sich der INTERNET-Port als Recovery-Port mit einer statischen IP-Adresse (3.7. [INTERNET-Port: NAS+Switch](#)). Er wird jedoch zum Zugang zum Netzwerk-WAN oder Internet, wenn der Wireless Space als Router verwendet wird. Weitere Informationen über das Anschließen des Wireless Space an das Netzwerk finden Sie in folgenden Abschnitten:

- ◆ 4.1. [Vor der Installation](#)
- ◆ 4.3. [Konfiguration 4: Router - Nur drahtgebunden](#)
- ◆ 4.4. [Konfiguration 5: Router - Wireless-Zugangspunkt](#)
- ◆ 4.5.3. [Dashboard: Network WAN \(Netzwerk-WAN\)](#)

Nachdem der Wireless Space so vorbereitet ist, dass er an den Router, Server oder Internet-Provider zuhause oder im Unternehmen angeschlossen werden kann, können Sie eine Ethernet-Verbindung mithilfe des INTERNET-Ports herstellen.

4.6.5.1. NAS+Router-Recovery

Der INTERNET-Port ist nicht für Recovery bestimmt, wenn eine Router-Konfiguration verwendet wird. Wenn eine Verbindung mit einem der LAN-Ports besteht, sollten Sie auf das Dashboard zugreifen können. Geben Sie einfach den Namen des Wireless Space oder seine IP-Adresse in die URL-Leiste des Web-Browsers ein. Suchen Sie ggf. die IP-Adresse mit LaCie Network Assistant.

Falls das Dashboard nicht im Browser geladen wird, ziehen Sie das Ethernet-Kabel aus dem INTERNET-Port. Wenn dadurch der Zugriff auf das Dashboard möglich wird, suchen Sie nach einem möglichen DHCP- oder IP-Adresskonflikt zwischen dem Wireless Space und dem Router, Server oder Internet-Provider.

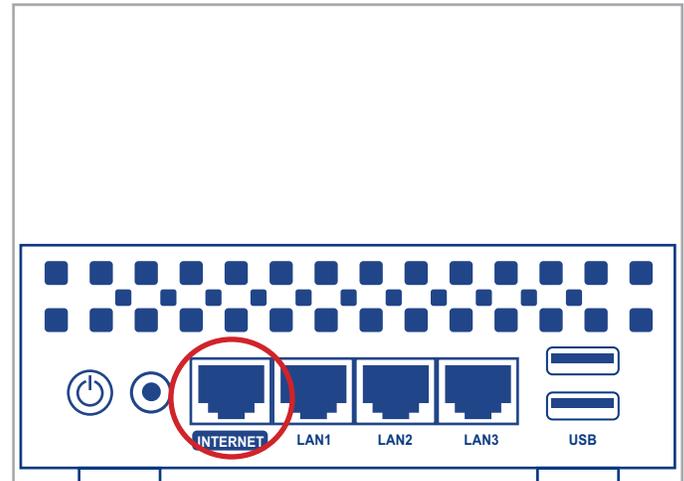


Abb. 158

4.7. Schlussbemerkungen zu fortgeschrittenen Installationen

Hier endet das Kapitel über fortgeschrittene Installationen und ihre Verwaltung. Hinweise zur Fehlerbehebung ([6. Fehlersuche](#)) www.lacie.com nachzusehen, ob Firmwareaktualisierungen vorliegen.

Wir hoffen, Sie haben Freude an Ihrem Wireless Space!

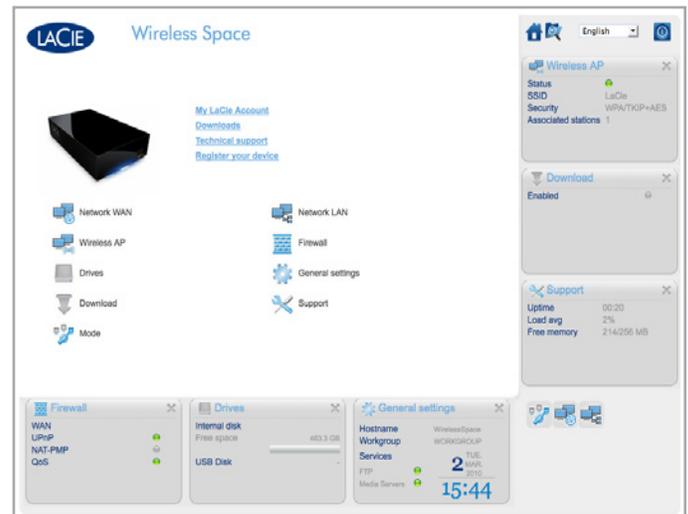


Abb. 159

5. Glossar

Viele Begriffe im Bereich der Wireless-Netzwerke sind vielleicht neu oder nicht ganz einfach einzuordnen. Dieses kleine Glossar mit Akronymen und Protokollen im Bereich Netzwerke enthält einfache Referenzen, mithilfe derer Sie Ihren Wireless Space einrichten und verwalten können. Aufgrund der Komplexität der Netzwerkterminologie umfasst dieses Glossar nur einleitende Definitionen.

802.11b/g/n – Die Zahl 802.11 ist der Begriff IEEE (Institute of Electrical and Electronics Engineers) für das Wireless-Signal in einem Local Area Network (WLAN). Die nachfolgenden Buchstaben geben den Stärkegrad an. Nachfolgend finden Sie die Maximaldurchsätze für b und g:

- ◆ b=11 MBit/s
- ◆ g=54 MBit/s

n ist das aktuellste Protokoll:

- ◆ n=gut über 50 MBit/s

Zugangspunkt – Ein Gerät, das an ein vorhandenes Netzwerk (Privathaushalt, Unternehmen, Mobiltelefon etc.) angeschlossen wird und den Dienst erweitern kann. Der Wireless Space kann, sobald er an ein Netzwerk angeschlossen ist, als Zugangspunkt für 1-GB-Ethernet- oder Wireless-Anschlussmöglichkeiten verwendet werden. Häufiger dient die Referenz für einen Wireless-Zugangspunkt.

AFP (Apple Filing Protocol) – Vergleichbar mit SMB/CIFS und NFS wird AFP als Protokoll für Anforderungen über ein Netzwerk verwendet. Anforderungen können sein: Zugriffe auf gemeinsam genutzte Dateien, Volumes und Geräte (wie Drucker). AFP wird für Apple-basierte Systeme, Mac OS 9 und X verwendet.

DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) – Ein Computer benötigt bei der Verbindung mit einem Netzwerk eine Identität, sonst ist kein Zugriff auf das Internet, auf Unternehmens- oder Home-Server möglich. Diese Identität wird IP-Adresse (IP = Internet Protocol) genannt. Sie kann manuell (statische IP) in den Einstellungen des Betriebssystemnetzwerks aktiviert oder über ein Netzwerkverwaltungsgerät, beispielsweise ein DHCP-Gerät, zugewiesen werden. Wenn dies auch ein allgemeiner Begriff ist, kann das Gerät auch ein Server oder aktiver Switch sein, wie er in Geschäftsumgebungen zu finden ist, oder ein Kabel oder ein von einem Internet-Provider angebotenes DSL-Modem. Der Wireless Space kann IP-Adressen dynamisch zuweisen, was bedeutet, dass er als DHCP-Server konfiguriert werden kann. Ein Beispiel für eine IP-Adresse ist 192.168.10.1

DHCP-Leases – Immer wenn ein Computer im Netzwerk gestartet wird, benötigt er eine IP-Adresse, um mit anderen Systemen kommunizieren oder auf das Internet zugreifen zu können. Über einen DHCP-Server wird dem Computer eine IP-Adresse zugewiesen, sobald er im Netzwerk gestartet wird. Lease bezeichnet den Zeitraum, in dem der Client eine bestimmte IP-Adresse verwenden kann.

Leases können statisch sein (immer dieselbe Adresse) oder dynamisch (periodische Änderung, wie in den Einstellungen des DHCP-Servers konfiguriert).

DHCP-Server Bereich Start-IP/End-IP – Der Bereich von Adressen, die ein DHCP-Server den angeschlossenen Systemen zuweisen kann.

DLNA™ (Digital Living Network Alliance) – Ein auf UPnP basierender Standard, der unter den Herstellern von Geräten der Unterhaltungselektronik weit verbreitet ist und der es ermöglicht, dass auf Geräten der Unterhaltungselektronik in einem Privathaushalt Filme, Musik und Fotos über ein Heimnetzwerk gemeinsam genutzt werden können.

DMZ (Demilitarized Zone) – Für E-Mail- und Webserver in einem Unternehmen ist es schwierig, den gesamten Internetverkehr zu filtern, da dies die gesamte interne und externe Kommunikation erschweren würde. Beispiel: Beim Verkauf von Dienstleistungen eines Unternehmens wird eine Website benötigt, die potentielle Kunden besuchen können, außerdem eingehende und ausgehende E-Mails für Kundenanfragen. In den meisten Fällen muss ein Unternehmen eine offene Kommunikationsleitung nach außen haben. Dadurch besteht jedoch für ein Netzwerk eine mögliche Angriffsstelle, die alle Computer betrifft, die an Server mit hohem Datenverkehr angeschlossen sind. Ausgehend vom militärischen Begriff bietet die „entmilitarisierte Zone“ (DMZ) für ein Netzwerk die Möglichkeit, die Computer oder Server, die dem Datenverkehr von außen (hauptsächlich Internet) am stärksten ausgesetzt sind, in ein eigenes Subnetzwerk zu verschieben (siehe Netzmaske). Um mögliche Sicherheitsrisiken abzuwenden, wird zwischen dem DMZ-Subnetzwerk und den Servern und Computern im internen Netzwerk eine Firewall geschaltet. Für den Privatgebrauch stellt die DMZ eine fortschrittliche Funktion dar, mit der Internetverkehr von außerhalb über eine IP-Adresse, beispielsweise einen Computer oder einen Homesever, gefiltert werden kann.

DNS (Domain Name System der Domain Name Server) – Alle E-Mail- und Webadressen sind Domännennamen. Jede Website und jedes E-Mail-Konto hat auf dem Server einen bestimmten Platz mit einer eindeutigen IP-Adresse (wie 192.168.54.25, IPv4 oder 2001:db8:1f70::999:de8:7648:6e8, IPv6). Wenn wir jedoch einen Favoriten-Browser starten, um eine neue Festplatte zu kaufen oder eine E-Mail zu senden, müssen wir keine langen und komplizierten numerischen Adressen eingeben. Stattdessen verwenden wir Unternehmensnamen wie „www.lacie.com“ oder E-Mail-Adressen wie „sales@lacie.com“. Die Domännennamen in diesen Beispielen sind „lacie.com“ oder „@lacie.com“. Der Server verwaltet das Bindeglied zwischen der IP-Adresse, die für die Netzwerkidentität benötigt wird, und dem Domännennamen für die Kommunikation.

DSL (Digital Subscriber Line) – Breitbanddaten, die digital über Telefonkabel übertragen werden. Das lokale Telekommunikationsunternehmen liefert eine Dienstleistung, die Internet, Telefon und in einigen Fällen auch Kabelfernsehen umfasst. Für den Internetzugang liefern die Telefongesellschaften in der Regel einen Adapter oder ein DSL-Modem für den Computeranschluss über Ethernet.

Dynamisches DNS – Dies ist eine Weiterentwicklung des DNS-Hosting, da ein Zugang zu Domännennamen geschaffen wird, die auf Servern mit unterschiedlichen (also dynamischen) IP-Adressen gehostet sind. Die Websites sind also nicht auf eine einzelne IP-Adresse festgelegt, sondern sie können innerhalb eines Netzwerks verwaltet werden, in dem eine Identität über DHCP zugewiesen wird. Der dynamische DNS-Host ist so intelligent, dass er den Domännennamen lesen und die zugehörige IP-Adresse finden kann. Dynamisches DNS ist ein sehr nützliches Tool, da von einem beliebigen Ort außerhalb auf Netzwerk-Homeserver, wie den Wireless Space, zugegriffen werden kann.

Dynamische Port-Weiterleitung – Hiermit wird Anwendungen die Verwendung von SOCKS-Servern auf lokalen Ports für die Netzwerkkommunikation und den Internetzugang ermöglicht. Dies kann sehr praktisch sein, da nicht bei jeder Verwendung einer Anwendung eine Port-Weiterleitung konfiguriert werden muss. Der SOCKS-Server wird auf einem Server zur Datenverkehrweiterleitung konfiguriert, während der Anwendung, beispielsweise ein Webbrowser, ein SOCKS-Server über die Einstellungen zugewiesen wird.

Externer Port – Dieser Port handhabt Anforderungen außerhalb des LAN und arbeitet mit NAT (Network Address Translation), um externe IP-Adressen und Portnummern in Adressen zu konvertieren, die innerhalb des Netzwerk akzeptiert werden.

Firewall – Ein oder mehrere Programme, die zusammen mit dem Gateway-Server agieren, um Computer und Systeme innerhalb eines Netzwerks zu schützen.

Frame – Ein Frame umfasst alle Daten, die zwischen Netzwerkpunkten gesendet werden, einschließlich der Adress- und Netzwerkprotokollaten.

FTP (File Transfer Protocol) – Ein Protokoll für die Übertragung und den Austausch von Dateien über Netzwerke, die TCP/IP verwenden. Über FTP kann eine Person Dateien in einen Ordner auf dem FTP-Server kopieren, damit andere darauf zugreifen können. Berechtigungen sind allgemein eingerichtet, so dass jeder, der auf die Dateien zugreifen möchte, einen Benutzernamen und ein Passwort eingeben muss.

FTP-Server – Ein Server, der als „Host“ für FTP-Datenaustausch und -Übertragungen fungiert. Ein Server, wie der Wireless Space, kann den FTP-Zugriff auf Dateien ermöglichen, die auf seinen Volumes gespeichert sind. Der Wireless Space kann als FTP-Server fungieren, der es dem Benutzer oder Freunden und Familie, ermöglicht, über Internet-Links auf Dateien oder Volumes zuzugreifen. Die Basisadressen sind folgende: ftp://[IP-Adresse], wie ftp://192.168.15.24

und ftp://<username>:<password>@<ip or machine name>.

Gateway – Siehe Netzwerk-Gateway

HTTP (Hypertext Transfer Protocol) – Das am meisten im World Wide Web verwendete Protokoll (das „www“ in Webadressen). HTTP ist ein Befehl, der die Definition von Nachrichten für Webserver und Internetsurfen unterstützt, indem er die Anforderung an eine bestimmte Adresse initiiert.

HTTPS (Hypertext Transfer Protocol Secure) – Eine Sicherheitsstufe von HTTP, bei der das SSL-Protokoll für die Verschlüsselung und Identifizierung verwendet wird. Häufig findet sich HTTPS auf Online-Finanz-Websites oder bei Internetkäufen.

HTTPS-Zertifikat – Ein digitales Zertifikat überprüft die Identität einer Website oder eines Benutzers. Wenn ein Benutzer sich auf der Website anmeldet, akzeptiert der Browser das Zertifikat automatisch und gibt an, dass die Website sicher ist (dies wird häufig grafisch durch ein Sicherheitsschloss dargestellt). HTTPS-Zertifikate können von vielen Online-Lieferanten gekauft bzw. generiert werden.

ICMP (Internet Control Message Protocol) – Eine andere Ebene der Adresskommunikation zusammen mit TCP und UDP. Diese Ebene wird jedoch in der Regel nicht zum Senden und Empfangen von Nachrichten zwischen Servern oder Computern verwendet. ICMP wird meist für Fehlermeldungen implementiert, wenn beispielsweise eine Website nicht verfügbar ist oder wenn die bekannte Ping-Funktion für die Suche nach anderen IP-Adressen in einem Netzwerk verwendet wird.

Inotify – Inotify wird verwendet, um Verzeichnisansichten automatisch zu aktualisieren, Konfigurationsdateien neu zu laden, Änderungen zu protokollieren, um Daten zu sichern, zu synchronisieren und hochzuladen. Beispielsweise kann damit eine Aktualisierung einer UPnP-Datenbank gestartet werden.

Interner Port – Dieser Port handhabt Anforderungen innerhalb des LAN, wie den Zugriff auf Dateien oder das Senden von E-Mails.

Internet-Provider – Breitband-Internet-Service wird durch ein Kabelmodem zur Verfügung gestellt, das vom lokalen Kabelanbieter gestellt wird. Das Kabelmodem ist über ein Ethernet-Kabel an den Computer angeschlossen.

IP-Adresse (Internetprotokoll) – Jeder Computer muss mindestens eine eindeutige Identität haben, damit er an einer Form der Netzwerkkommunikation teilnehmen kann. Die IP-Adresse hat mehrere Schichten, über die ein Computer Daten senden und empfangen kann, unabhängig davon, ob in einem Privathaushalt nach Websites im Internet gesucht wird oder E-Mails an einen Kollegen bei der Arbeit gesendet werden.

IPv4 – Die heutzutage am häufigsten verwendete Form von Netzwerkadressierung ist IPv4 mit 32-Bit. Das Format ist leicht erkennbar als xxx.xxx.xxx.xxx, wobei jedes „x“ nur die maximale Stellenanzahl in jedem Feld zwischen den Punkten darstellt. 192.168.1.1 oder 84.22.291.652 kann eine IPv4-Adresse sein. Die maximale Anzahl von Kombinationen beträgt mehr als vier Milliarden. Und trotzdem wird es ein einer Welt, die abhängig von der Internetkommunikation geworden ist, immer schwieriger, die IPv4-Adressierung beizubehalten.

IPv6 – Um der scheinbaren Unwahrscheinlichkeit entgegenzuwirken, dass die IPv4-Adressierung ihr weltweites Limit erreicht, bietet IPv6 jetzt eine noch längere 128-Bit-Adressierung an. Beispiele dieser Länge sehen dann häufig so aus: xxxx:xxxx:xxx:xxxx:xxx:xxxx:xxxx:xx xx, wobei „x“ eine Zahl oder ein Buchstabe sein kann. Es ist jedoch nicht notwendig, vier Stellen in allen acht Feldern zu verwenden, und die Adresse kann abgeschnitten werden, wenn sie sehr viele Nullen enthält. IPv6 ist flexibel beim Erkennen der Adresse, auch wenn bis in führende Nullstellen abgeschnitten wird oder wenn ein zweifacher Doppelpunkt verwendet wird, um sie ganz zu entfernen. Die nachstehende Adresse ist ein Beispiel derselben Netzwerkidentität in all ihren Erscheinungsformen:

2001:0f34:0000:0000:0000:0000:2002:04fe

2001:f34:000:000:000:000:2002:4fe

2001:f34:00:00:00:00:2002:4fe

2001:f34:0:0:0:0:2002:4fe

2001:f34::2002:4fe

Beachten Sie, dass zweifache Doppelpunkte zum Ersetzen ganzer Felder, die nur Nullen enthalten, verwendet werden können.

ISP (Internet-Service-Provider) – Der Anbieter, der ein Kabel- oder DSL-Modem in einem Privathaushalt oder Unternehmen für den Internetzugang installiert hat.

iTunes™-Server – iTunes-Bibliotheken können in einem lokalen Netzwerk über einen Computer, eine Netzwerkfestplatte oder ein Netzwerkgerät gemeinsam verwendet werden, welches dann als der iTunes-Server fungiert. Das Protokoll dient zum Auffinden von Bibliotheken auf dem Computer, der Netzwerkfestplatte oder dem Netzwerkgerät und zum Einspielen von Playlisten für jeden, der sie anfordert. Die Funktion muss außerdem auf jedem Computer aktiviert werden, auf dem iTunes ausgeführt wird.

iTunes™-Scanintervall – Periodische Scans von gemeinsam genutzten Musikbibliotheken zum Zwecke der Aktualisierung. Beispiel: Der Wireless Space führt automatisch alle 24 Stunden einen iTunes-Scan durch. Die Möglichkeit eines manuellen Scans besteht darüber hinaus auch.

LAN (Local Area Network) – Ein Netzwerk innerhalb einer kleinen oder begrenzten Region, beispielsweise ein Büro, eine Schule oder

ein Privathaushalt.

MAC-Adresse (Medienzugangskontrolle) – Eine eindeutige ID, die vom Hersteller einer Computernetzwerkarte vergeben wird. Auch wenn die MAC-Adresse eine andere Namensstruktur hat, funktioniert sie mit der IP-Adresse und ermöglicht die Netzwerkkommunikation. Es gibt viele Ebenen der Netzwerkkommunikation, aber vereinfacht gesagt, unterstützt die MAC-Adresse den Hardware-Aspekt, während die IP-Adresse mit der Softwareimplementierung zu tun hat. Eine IP-Adresse kann sich ändern, während eine MAC-Adresse fast immer festgelegt ist. Eine MAC-Adresse befindet sich in der Regel in den Einstellungen des Betriebssystemnetzwerks, die auch als Ethernet-Adresse, Hardware-Adresse, Adapter-Adresse oder physische Adresse bezeichnet wird. Die Namensstruktur kann auf zwei Arten dargestellt werden:

MM:MM:MM:SS:SS:SS oder MM-MM-MM-SS-SS-SS

Die Hälfte der Adresse mit dem „M“ stellt den Code dar, die den Hersteller der Netzwerkschnittstelle bezeichnet, während die Hälfte mit dem „S“ die Seriennummer darstellt. Beispiel: Ein gängiges „M“-Präfix für einen Hersteller ist 00A0C9, da es für Intel® steht. Ein Beispiel für eine komplette MAC-Adresse ist 00:23:df:99:5e:2a, wobei 00:23:df als Hersteller auf Apple hinweist.

Klonen der MAC-Adresse – Internet-Service-Provider (ISP) können die Anzahl der Netzwerkverbindungen begrenzen, indem die MAC-Adressen gezählt werden. Wenn mehr als eine bestimmte Anzahl von MAC-Adressen in Ihrem Home-Netzwerk angezeigt wird, wird der Zugang zu weiteren Geräten verweigert. Durch das Klonen von MAC-Adressen kann ein Router oder Netzwerkgerät (beispielsweise der Wireless Space) eine einzelne MAC-Adresse erstellen, die der ISP sehen kann, während die Computer verwaltet werden, die über Ethernet oder Wi-Fi angeschlossen sind.

NAT (Network Address Translation) – Ein Router nimmt Adressen von öffentlichen Servern an und übersetzt sie in Adressen, die im privaten Netzwerk akzeptiert werden. Dabei wird die Anzahl der IP-Adressen in einem Netzwerk reduziert oder der Eingangsverkehr in ein privates Netzwerk umgeleitet, während unerwünschte Besucher abgewiesen werden.

NAT-PMP (Network Address Translation-Port Mapping Protocol) – Damit wird die Port-Weiterleitung einen Schritt weiterentwickelt, indem Benutzer in einem privaten Netzwerk die Übersetzung der Netzwerkadressen nach Portnummer automatisieren können. Adressen außerhalb des privaten Netzwerks enthalten eine Portnummer, mit der diese als akzeptabel markiert werden. NAT-PMP konvertiert „guten“ Datenverkehr in akzeptable IP-Adressen im System.

Netmask – Wird auch als Subnetzwerk bezeichnet. Eine Subnetzadresse ist Teil der IP-Adressdaten, mit denen in der Regel eine Netzwerkregion auf einen oder mehrere Computer verlegt wird. Das bedeutet, dass jeder mit einer bestimmten Subnetzadresse auf einem bestimmten Server gehostet bzw. an diesen angeschlossen ist. Die Adressliste einer Subnetzmaske hat eine ähnliche Form wie IPv4. Eine gängige Subnetzmaske (wie sie in den Betriebssystemeinstellungen bezeichnet wird) sieht so aus: 255.255.255.0.

Netzwerk-Gateway – Ein Netzwerk-Gateway kann in Software, Hardware oder einer Kombination aus beidem betrieben werden und unterstützt die Kommunikation zwischen Netzwerken mit verschiedenen Protokollen. Häufig ist das Netzwerk-Gateway das Internet-Zugangsgeschäft (zum Beispiel ein Breitband-Router), das vom ISP zur Verfügung gestellt wird. Ein Beispiel hierfür wäre ein Netzwerk, das TCP/IP verwendet, während ein zweites AppleTalk und ein drittes UDP verwendet. Das Netzwerk-Gateway stellt sicher, dass der Übersetzungsprozess zwischen diesen Protokollen für den Benutzer transparent ist.

NFS (Network File System) – Ein Protokoll, über das ein Computer auf Daten und Geräte im Netzwerk zugreifen kann. Vergleichbar mit SMB/CIFS und AFP läuft dieses Protokoll auf der Anwendungsebene, damit Dateien und Geräte gemeinsam im Netzwerk genutzt werden können. NFS umfasst Optionen zur gemeinsamen Nutzung von Ordnern und Volumes im Netzwerk.

NTP Server (Network Time Protocol) – Mit diesem Protokoll wird die Uhrzeit der Computer synchronisiert, die sich im selben Netzwerk befinden. Es stehen auch öffentliche NTP-Server im Internet zur Verfügung.

Port-Weiterleitung – Da die Portnummer Teil einer Netzwerkadresse ist, können bestimmte IP-Adressen nach ihren Portnummern angesteuert werden. Auf diese Weise können Ferncomputer oder -Geräte mit IP-Adressen mit einer speziellen Adresse im LAN einen Handshake durchführen. Ein praktisches Beispiel wäre die Verwendung der Playstation®3 für ein Online-Spiel. Dieses Spiel benötigt für die Netzwerkkommunikation eine bestimmte IP-Adresse und Portnummer.

Portnummer – Eine weitere Ebene der Netzwerkadressierung, die mit Protokollen wie TCP/IP oder UDP/IP arbeitet. Eine Portnummer wird durch eine Zahl zwischen 0 und 65535 dargestellt. Unter normalen Umständen muss sich ein Benutzer bei der Netzwerkkommunikation nicht um Portnummern kümmern, da diese Ebenen im Adressierungsprotokoll bleiben. Für eine erweiterte Verwendung kann es jedoch sein, dass einige Portnummern aufgrund der Anforderungen der Hardware, Software oder der Firewalls verwaltet oder auf spezielle Art geöffnet werden müssen. Beispielsweise kann es sein, dass Port 80 geöffnet werden muss, damit ein Online-Videospiel gespielt werden kann.

PPPoE (Point-to-Point Protocol over Ethernet) – Dieses Netzwerkprotokoll verbindet mehr als einen Computer im LAN mit einem

gemeinsamen Zugangspunkt. Der Zugangspunkt kann eine DSL-Leitung (Digital Subscriber Line), ein Kabelmodem oder eine Wireless-Verbindung zum Internet sein. PPPoE verwendet ein Punkt-zu-Punkt-Protokoll (PPP – üblich für Standardwahl-Telefondienste) zusammen mit dem Ethernet-Protokoll, so dass mehreren Benutzern innerhalb eines LANs der Zugriff ermöglicht wird.

Druckserver – Dieses Netzwerkgerät wird an einen oder mehrere Drucker und Client-Computer über ein lokales Netzwerk angeschlossen. Über den Druckserver können Druckaufträge von Computern angenommen und an die entsprechenden Drucker geschickt werden.

Proxy-Server – Ein spezieller Server unterstützt die Client-Client-, Client-Server- und/oder Server-Server-Kommunikation. Ein gängiges Beispiel wäre ein Webserver, der als Portal für den Datenverkehr eines Unternehmens zum Internet agiert. Jeder Client hat die Server-IP-Adresse als Proxy-Server in den Netzwerkeinstellungen aufgelistet, damit auf das Internet zugegriffen oder E-Mail verwendet werden kann.

QoS (Quality of Service) – Gibt an, wie gut die Ausführung des Netzwerks oder des Dienstes ist. QoS meldet die Faktoren, die den Zustand des Netzwerks beeinträchtigen könnten, zum Beispiel die Bandbreite, Paketverluste, Verzögerungen usw.

Fernzugriff – Der Zugriff auf Daten oder die Verwaltung eines Servers oder einer Arbeitsstation von einem separaten System oder Netzwerk aus. Die Funktion des Fernzugriffs im Wireless Space umfasst die Erstellung eines Hostnamens (speziell eines eindeutigen Webadressenamens, wie zum Beispiel „www.wirelesspace.dyndns.org“), über den Daten, die auf dem Gerät gespeichert sind, problemlos von einem separaten Netzwerk aus verwaltet und geöffnet werden können.

SAMBA – Ein anderer Name für SMB. Siehe SMB/CIFS

SMB/CIFS (Server Message Block/Common Internet File System) – Es gibt mehrere Protokolle, die im Netzwerk implementiert werden müssen, damit eine ordnungsgemäße Kommunikation zwischen den Systemen, Server und Geräten (wie Druckern) gewährleistet werden kann. Im Normalbetrieb fordert ein Computer eine Datei oder ein Gerät, die von einem Server verwaltet werden, zur gemeinsamen Nutzung an und der Server antwortet auf die Anforderung. SMB/CIFS (auch „Samba“ genannt) ist ein Protokoll, das die Ebene ansteuert, auf der Anwendungen die gemeinsame Nutzung von Dateien und Geräten anfragen. SMB/CIFS ist mit Linux, Mac und Windows kompatibel. Dies bedeutet, dass sich alle drei Betriebssysteme auf demselben gemeinsam genutzten Netzwerk der Server und Geräte befinden können.

SMTP-Server (Simple Mail Transfer Protocol) – Ein Netzwerk- und Internetstandard für die E-Mail-Kommunikation über IP-Adressen. SMTP wird für ausgehende Mails verwendet und liegt häufig auf Port 25.

SOCKS (für Sockets) – Ein Protokoll, das die Client-Client- und/oder Client-Server-Kommunikation über einen Proxy-Server ermöglicht. Beispiel: Zwei Mitarbeiter möchten Informationen austauschen, aber einer davon wurde aufgrund einer Firewall gesperrt. Mithilfe des SOCKS-Internet-Protokolls ermöglicht ein Proxy-Server die Kommunikation zwischen beiden Mitarbeitern.

SPI (Stateful Packet Inspection) – SPI wird in Firewall-Programmen verwendet und kann die ausgehenden „Pakete“ überwachen und feststellen, welche davon Anforderungen für Antworten enthalten. Die eingehenden Pakete (E-Mails, Dokumente usw.), die gültige Antworten darstellen, werden durch die Firewall gelassen. Ein Administrator kann über SPI auch Parameter für den Firewall-Datenverkehr einrichten und so sicherstellen, dass unerwünschte Pakete aus dem WAN nicht in das Netzwerk gelassen werden.

SSH Server (Secure Shell) – Ein sicheres Netzwerkprotokoll zum Datenaustausch zwischen zwei Geräten im selben LAN. Die Kommunikation findet über eine Shell statt, beispielsweise über eine Befehlszeile (Windows) oder einen Terminal (Mac).

SSL (Secure Socket Layer) – Ein Verschlüsselungsprotokoll, das eine sichere Kommunikation im Internet gewährleistet.

SSID (Server Set Identifier) – Der Netzwerkname des Wireless-Zugangspunkts. Während eine SSID kein integriertes Sicherheitsprotokoll enthält, kann sie als Passwort agieren, wenn sie vor dem außerhalb liegenden Datenverkehr verborgen bleibt.

Statische IP (Internet Protocol) – Anders als bei DHCP, wo die IP-Adresse auf einem Computer sich aufgrund der Art der Verwaltung von Netzwerkidentitäten durch den Server oder Router ändern kann, ändert sich eine statische IP nur selten.

Statische Port-Weiterleitung – Die Konfiguration einer Port-Weiterleitung zur Handhabung des Datenverkehrs über eine IP-Adresse, die sich nicht ändert. Eine statische Adresse muss in einem System konfiguriert werden, damit die statische Port-Weiterleitung ordnungsgemäß konfiguriert werden kann.

TCP/IP (Transport Control Protocol/Internet Protocol) – TCP ist eine andere Ebene der Kommunikation zwischen dem Internet und (innerhalb von Unternehmen oder Organisationen) dem Intranet. TCP gliedert die Informationen, die versendet werden, auf und setzt sie an der Empfängerseite wieder zusammen. Die IP-Ebene stellt sicher, dass die Pakete die korrekte Adresse erreichen.

Time Machine™ – Ein Datensicherungsprogramm für Computer, die Mac OS X verwenden. Time Machine verwendet eine inkrementelle Datensicherung und enthält eine einfache Oberfläche zur Datensicherung von Apple Computern auf Speichergeräten, die an das Netzwerk oder den Desktop angeschlossen sind. Der Benutzer kann einzelne oder mehrere Dateien wieder abrufen, wenn diese in regelmäßigen Abständen gesichert wurden.

TKIP (Temporal Key Integrity Protocol) – Als verbesserte Version der WEP-Sicherheit wurde TKIP entwickelt, um Hardware zu stärken, die nur mit WEP kompatibel war. Damit wird eine zusätzliche Sicherheitsverschlüsselung zum vorhandenen WEP hinzugefügt.

TLS (Transport Layer Security) – Ein Verschlüsselungsprotokoll für die Kommunikation im Internet, das noch stärker ist als SSL.

Torrent – Torrent ist ein Protokoll für den Peer-to-Peer-Dateiaustausch, das für die Verteilung großer Datenmengen verwendet wird. Das Torrent-Protokoll ermöglicht die Verteilung großer Dateien, ohne dass dabei eine große Belastung der einzelnen Computer, die am Internet-Hosting beteiligt sind, entsteht. Das Protokoll arbeitet mit einer alternativen Datenverteilungsmethode, so dass kleine Computer mit niedriger Bandbreite den Transfer großer Datenmengen unterstützen können.

UDP/IP (User oder Universal Datagram Protocol/Internet Protocol) – Ein alternatives Netzwerkprotokoll zu TCP, mit dem über das Internet gesendete Pakete oder Daten nicht neu sortiert oder zusammengesetzt werden können. UDP sendet die Nachrichtenpakete und überlässt die Sortierung normalerweise der Benutzersoftware. UDP eignet sich, wenn die Verarbeitung mit kleineren Dateien reduziert werden soll, da an der Zieladresse wenig zusammengesetzt werden muss. IP stellt sicher, dass die Daten die korrekte Adresse erreichen.

UPnP™/IGD (Universal Plug und Play/Internet Gateway Device) – UPnP ermöglicht die gemeinsame Nutzung von Medien und Daten in einem Netzwerk. UPnP-Geräte sind „Plug-and-Play“-fähig, da sie ihre Adresse und die unterstützten Dienste automatisch bekanntgeben, sobald die Verbindung zum Netzwerk hergestellt wird. Andere Systeme im Netzwerk, die solche Dienste erkennen, können sofort mit der gemeinsamen Mediennutzung dieses Geräts beginnen. UPnP ist sehr beliebt bei Spielsystemen, wie bei der Playstation 3 oder der Xbox.

WAN (Wide Area Network) – Ein Netzwerk, das im Vergleich zum LAN einen sehr großen Bereich abdeckt. Häufig werden WANs verwendet, um LANs zu verbinden. Beispiel: Ein internationales Unternehmen mit Niederlassungen auf der ganzen Welt kann ein weltweites Netzwerk haben, das die Kommunikation zwischen den Niederlassungen (im WAN) ermöglicht, während jede Niederlassung über ihr eigenes kleines Netzwerk (die LANs) verfügt. Beim Wireless Space wird das LAN innerhalb eines Privathaushalts erstellt, wenn es als Router verwendet wird. Das Wireless Space-LAN wird mit dem Internet verbunden, das ein sehr großes WAN ist.

WLAN (Wireless Land Area Network) – Ähnlich wie ein LAN, aber innerhalb des Netzwerks mit einem Wireless-Zugangspunkt.

WEP (Wired Equivalent Privacy) – Ein Sicherheitsprotokoll für WLANs. Bei WEP werden die Daten über Funkwellen verschlüsselt, und WEP stellt einen Sicherheitsstandard dar, der von LAN zu WLAN übertragen wurde. WEP stellt nicht die stärkste Sicherheitsebene für ein Wireless-Netzwerk dar, da es nicht alle Ebenen der Netzwerkadressierung umfasst. WEP schützt die Daten und physischen Ebenen einer Adresse.

WEP-Schlüssel – Der Sicherheitscode für einen Wi-Fi-Zugangspunkt unter Verwendung von WEP. Er besteht aus einer Reihe von Hexadezimalstellen (0-9 und A-F).

WEP-Schlüssel-ID – Die WEP-Verschlüsselung lässt vier Schlüssel zu. Der Benutzer und der Wireless-Zugangspunkt starten mit dem Basis-WEP-Schlüssel, dann wird eine der vier WEP-Schlüssel-IDs zur Zeichenerweiterung und Verstärkung der Sicherheit hinzugefügt.

WOL (Wake on LAN) – Wake-on-LAN ist ein Ethernet-Netzwerkstandard, mit dem ein Gerät über eine Netzwerknachricht aktiviert oder geöffnet werden kann.

WPA (Wi-Fi Protected Access) – Ein etwas stärkeres Wireless-Sicherheitsprotokoll als WEP.

WPA2 (Wi-Fi Protected Access 2) – Eine höhere Ebene der Wireless-Sicherheit als WPA.

WPA PSK (Wi-Fi Protected Access, Pre-Shared Key) – A „Schlüssel“ oder Passwort, der/das zwischen einem Wireless-Zugangspunkt (beispielsweise Wireless Space) und den Mitgliedern des WLAN gemeinsam verwendet wird. In diesem Fall verwendet PSK für die Sicherheit die WPA-Verschlüsselung.

WPS (Wireless Protected Setup) – Ein Zugangspunkt und ein Wireless-Gerät haben physische und/oder virtuelle WPS-Tasten oder Schaltflächen, über die das Gerät ins WLAN aufgenommen werden kann. Über das WPS-Protokoll kann ein Gerät ohne die Eingabe von SSID oder Verschlüsselungscodes an ein Netzwerk angeschlossen werden. Die Tasten/Schaltflächen am Zugangspunkt und am Gerät müssen über einen bestimmten Zeitraum von Sekunden oder Minuten gedrückt werden.

6. Fehlersuche

Falls Ihre LaCie Wireless Space nicht richtig funktioniert, schlagen Sie bitte im Abschnitt zur Fehlersuche auf den folgenden Seiten und in den häufig gestellten Fragen auf unserer Website unter www.lacie.com nach. Möglicherweise finden Sie dort eine Lösung für Ihr Problem. Sie können auch unsere Downloadseite besuchen, auf der Sie die neuesten Software-Updates zum Download finden:

www.lacie.com/support/downloads

Sie sollten versuchen, jedem Problem mit dem Wireless Space mit den Ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten auf die Spur kommen. Beachten Sie, dass das Gerät über eine Funktion verfügt, mit der Sie es wieder auf die Werkseinstellungen zurücksetzen können für den Fall, dass das Problem mit der Fehlersuche nicht gelöst werden kann. Das Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen ist ein letzter Ausweg. Unter [1.5. Funktionen für die Einschalttaste](#) finden Sie weitere Informationen zum Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen beim Wireless Space.

Wenn Sie zusätzliche Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren LaCie Händler oder den Technischen Kundendienst von LaCie ([7. Kontaktaufnahme mit dem Kundendienst](#)).

6.1. Systemprotokoll

Das Systemprotokoll ermöglicht die Überprüfung von Typ, Datum, Uhrzeit, Quelle und Ereignis-ID von Aktivitäten auf dem LaCie Wireless Space. Darüber hinaus ist das Protokoll von Bedeutung, wenn Sie Hilfe vom technischen Support von LaCie benötigen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel [3.6.8. Dashboard: Support](#).

6.2. Handbuchaktualisierung

LaCie ist bemüht, Ihnen stets die aktuellen und umfassendsten Benutzerhandbücher zur Verfügung zu stellen. Unser Ziel ist es, Ihnen ein benutzerfreundliches Format anzubieten, damit Sie das neue Gerät schnell installieren und seine zahlreichen Funktionen nutzen können.

Wenn in Ihrem Handbuch die Konfigurationen des von Ihnen erworbenen Produkts nicht beschrieben sind, finden Sie die aktuelle Version auf unserer Website.

www.lacie.com

6.3. Fehlersuche bei der USB-Verbindung und gemeinsam genutzten Dateien

6.3.1. Mac-Benutzer

Problem	Frage	Lösung
USB-Laufwerk oder USB-Schlüssel, das/der an die USB-Erweiterungsschnittstellen angeschlossen ist, wird nicht erkannt.	Ist das USB-Kabel fest an einen der USB-Host-Anschlüsse an der Vorder- oder Rückseite des Wireless Space angeschlossen?	Vergewissern Sie sich, dass jedes Ende des USB-Kabels an die USB-Anschlüsse des Wireless Space und des Geräts angeschlossen ist. Ziehen Sie die Kabel ab, warten Sie zehn Sekunden und schließen Sie die Kabel dann erneut an. Wenn die Festplatte noch immer nicht erkannt wird, starten Sie den Wireless Space erneut (3.6.4. Dashboard: Herunterfahren und Neustarten des Wireless Space) und versuchen Sie es nochmals. Wenn das Gerät weiterhin nicht erkannt wird, versuchen Sie es mit einem anderen USB-Kabel und/oder einer anderen USB-Erweiterungsschnittstelle am Wireless Space und/oder dem Gerät.
USB-Laufwerk oder USB-Schlüssel, das/der an eine der drei USB-Erweiterungsschnittstellen oder den Wi-Fi-Zugangspunkt angeschlossen ist, wird nicht erkannt.	Warum kann ich nicht auf meinen USB-, Wi-Fi-, und/oder Ethernet-Drucker zugreifen, der an den Wireless Space angeschlossen ist?	Der Wireless Space unterstützt keine gemeinsame Nutzung von Druckern.
Die an den Wireless Space angeschlossen USB-Laufwerke werden nicht vom Computer erkannt.	Entsprechen Ihre Computer- und Netzwerkkonfigurationen den Mindestanforderungen für das System?	Im Abschnitt 1.2. Mindestvoraussetzungen für Computer und Netzwerk finden Sie weitere Informationen.
	Ist das Netzteil des Laufwerks angeschlossen?	Vergewissern Sie sich, dass das Netzteil für den Wireless Space ordnungsgemäß (siehe Abschnitt 3.1. Anschließen des Netzteils) an eine funktionierende Steckdose angeschlossen ist. Prüfen Sie das externe USB-Speicherlaufwerk, um festzustellen, ob es ein Netzteil benötigt.
	Wird der Wireless Space im Mac-Fenster Finder als Shared (Geteilt) angezeigt?	Die an den Wireless Space angeschlossen USB-Laufwerke agieren ähnlich wie gemeinsam genutzte Dateien, die über das Netzwerk geöffnet werden können. Im Fenster Finder sollte ein Symbol für den Wireless Space angezeigt werden. Wenn Sie auf das Symbol klicken, werden die gemeinsam genutzten Dateien und die USB-Volumes angezeigt. Wenn das Laufwerk nicht als Shared (Geteilt) angezeigt wird, befolgen Sie die Hinweise zur Fehlerbehebung, um das Problem einzugrenzen.

Problem	Frage	Lösung
Die an den Wireless Space angeschlossenen USB-Laufwerke werden nicht vom Computer erkannt.	Wenn der Wireless Space als Shared (Geteilt) angezeigt wird, können Sie darauf klicken und die gemeinsam genutzten USB-Dateien mounten? Oder können Sie sich über Go (Los) > Connect to Server (Mit Server verbinden) > WirelessSpace (oder der Name, den Sie diesem Gerät gegeben haben) am USB-Laufwerk anmelden, das an den Wireless Space angeschlossen ist?	Die an den Wireless Space angeschlossenen USB-Laufwerke agieren ähnlich wie OpenShare und können von allen Mitarbeitern im Netzwerk geöffnet werden. Sie müssen für MyShare einen Benutzernamen und ein Passwort eingeben. Im Abschnitt 3.5. Zugriff auf Dateien und Übertragen von Dateien finden Sie weitere Informationen.
	Sind die Volumes im LaCie Network Assistant aufgelistet?	Versuchen Sie, die USB-Volumes im LaCie Network Assistant zu öffnen (3.5.2. Zugriff auf Freigaben mit LaCie Network Assistant)
Die USB-Volumes werden angezeigt, aber die Kapazität ist nicht korrekt.	Warum wird meine 4-TB-Festplatte auf der Seite für Dashboard-Laufwerke nur als 2 TB angezeigt?	Der Wireless Space unterstützt keine Volumes, die größer sind als 2 TB. Sie können die Festplatte partitionieren, um kleinere Volumes für den Wireless Space zu erstellen. Überlegen Sie, ob Sie die optimale Performance erhalten, wenn Sie so eine große Festplatte an den Wireless Space anschließen.
Dateien können nicht in das an den Wireless Space angeschlossene USB-Volume kopiert werden.	Warum kann ich mit dem Dashboard Datei-Browser, der Seite für das Dashboard-Laufwerk oder mit dem Desktop keine Dateien in das USB-Volume kopieren?	Prüfen Sie das Dateiformat Ihres Volumes. Dieses Problem tritt häufig bei Volumes mit dem Format „Mac HFS+ Journaled“ auf. Wenn das Problem weiterhin besteht, sollten Sie die Festplatte neu formatieren - Vergewissern Sie sich, dass Sie alle Daten kopieren, bevor Sie eine Festplatte formatieren.
Unter Shared (Geteilt) befinden sich zwei Symbole für den Wireless Space, das zweite heißt „Wireless Space (Time Machine)“.	Warum kann ich meine Time Machine-Datensicherungen nicht sehen bzw. warum kann ich mich nicht am Volume Wireless Space (Time Machine) anmelden?	Das als „Time Machine“ angezeigte Symbol ist eine virtuelle Darstellung für eine Time Machine-kompatible Festplatte. Es stellt kein Volume dar, das auf dem Desktop verwendet werden kann. MyShare , OpenShare und USB-Volumes, die an den Wireless Space angeschlossen sind, können auf dem Desktop verwendet werden. Sie können außerdem MyShare oder OpenShare für Time Machine-Datensicherungen auswählen.
Der Zugriff auf die gemeinsam genutzten Dateien ist verzögert.	Übertragen Sie mehrere Dateien gleichzeitig?	Der Zugriff auf eine gemeinsam genutzte Datei kann sich bei der gleichzeitigen Übertragung von Dateien verlangsamen.
Im LaCie Wireless Space gespeicherte Mediendateien werden auf meinem UPnP-AV-Medienplayer oder Adapter nicht angezeigt.	Sind die Dateien in OpenShare gespeichert?	Bestätigen Sie, dass die Option für Medienserver aktiviert ist (siehe 3.6.5. Dashboard: General Settings [Allgemeine Einstellungen]). UPnP-AV-Geräte erkennen nur Mediendateien, die unter OpenShare gespeichert wurden. Unter MyShare gespeicherte Dateien sind für UPnP-Geräte nicht zugänglich.

6.3.2. Windows-Benutzer

Problem	Frage	Lösung
USB-Laufwerk oder USB-Schlüssel, das/der an die USB-Erweiterungsschnittstellen angeschlossen ist, wird nicht erkannt.	Ist das USB-Kabel an den USB-Host-Anschluss an der Rückseite des Wireless Space angeschlossen?	Vergewissern Sie sich, dass jedes Ende des USB-Kabels an die USB-Anschlüsse des Wireless Space und des Geräts angeschlossen ist. Ziehen Sie die Kabel ab, warten Sie zehn Sekunden und schließen Sie die Kabel dann erneut an. Wenn die Festplatte noch immer nicht erkannt wird, starten Sie den Wireless Space erneut (3.6.4. Dashboard: Herunterfahren und Neustarten des Wireless Space) und versuchen Sie es nochmals. Wenn das Gerät weiterhin nicht erkannt wird, versuchen Sie es mit einem anderen USB-Kabel und/oder einer anderen USB-Erweiterungsschnittstelle am Wireless Space und/oder dem Gerät.
USB-Laufwerk oder USB-Schlüssel, das/der an eine der drei USB-Erweiterungsschnittstellen oder den Wi-Fi-Zugangspunkt angeschlossen ist, wird nicht erkannt.	Warum kann ich nicht auf meinen USB-, Wi-Fi-, und/oder Ethernet-Drucker zugreifen, der an den Wireless Space angeschlossen ist?	Der Wireless Space unterstützt keine gemeinsame Nutzung von Druckern.
Ich kann MyShare nicht zuordnen (siehe Abschnitt 3.5.3. Zuordnen von freigegebenen Ordnern) - nur Windows.	Haben Sie OpenShare bereits zugeordnet?	Wenn Sie OpenShare zuerst zuordnen, kann es sein, dass die Zuordnung von MyShare wegen der erforderlichen Anmeldung nicht funktioniert. Zum Lösen dieses Problems heben Sie 1) die Zuordnung von OpenShare in einem Explorer-Fenster auf, ordnen 2) MyShare und schließlich 3) OpenShare zu.
Die an den Wireless Space angeschlossenen USB-Laufwerke werden nicht vom Computer erkannt.	Entsprechen Ihre Computer- und Netzwerkkonfigurationen den Mindestanforderungen für das System?	Siehe 1.2. Mindestvoraussetzungen für Computer und Netzwerk .
	Ist das Netzteil des Laufwerks angeschlossen?	Vergewissern Sie sich, dass das Netzteil für den Wireless Space ordnungsgemäß (siehe Abschnitt 3.1. Anschließen des Netzteils) an eine funktionierende Steckdose angeschlossen ist. Prüfen Sie das externe USB-Speicherlaufwerk, um festzustellen, ob es ein Netzteil benötigt.
	Wird der Wireless Space als ein Netzwerk laufwerk angezeigt?	Durchsuchen Sie Ihr Netzwerk , um festzustellen, ob der Wireless Space zur Verfügung steht.

Problem	Frage	Lösung
Die an den Wireless Space angeschlossenen USB-Laufwerke werden nicht vom Computer erkannt.	Wenn der Wireless Space in der Liste der Netzwerklaufwerke angezeigt wird, können Sie darauf klicken und die gemeinsam genutzten USB-Dateien mounten?	Wenn Sie den Wireless Space gefunden haben, öffnen Sie das Laufwerk, um die Volumes anzuzeigen: OpenShare , MyShare und der USB-Speicher. Die an den Wireless Space angeschlossenen USB-Laufwerke agieren ähnlich wie OpenShare und können von allen Mitarbeitern im Netzwerk geöffnet werden. Im Abschnitt 3.5. Zugriff auf Dateien und Übertragen von Dateien finden Sie weitere Informationen.
	Sind die Volumes im LaCie Network Assistant aufgelistet?	Versuchen Sie, die USB-Volumes im LaCie Network Assistant zu öffnen (3.5.2. Zugriff auf Freigaben mit LaCie Network Assistant)
Die USB-Volumes werden angezeigt, aber die Kapazität ist nicht korrekt.	Warum wird meine 4-TB-Festplatte auf der Seite für Dashboard-Laufwerke nur als 2 TB angezeigt?	Der Wireless Space unterstützt keine Volumes, die größer sind als 2 TB. Sie können die Festplatte partitionieren, um kleinere Volumes für den Wireless Space zu erstellen. Überlegen Sie, ob Sie die optimale Performance erhalten, wenn Sie so eine große Festplatte an den Wireless Space anschließen.
Der Zugriff auf die gemeinsam genutzten Dateien ist verzögert.	Übertragen Sie mehrere Dateien gleichzeitig?	Der Zugriff auf eine gemeinsam genutzte Datei kann sich bei der gleichzeitigen Übertragung von Dateien verlangsamen.
Im LaCie Wireless Space gespeicherte Mediendateien werden auf meinem UPnP-AV-Medienplayer oder Adapter nicht angezeigt.	Sind die Dateien in OpenShare gespeichert?	Bestätigen Sie, dass die Option für Medienserver aktiviert ist (siehe 3.6.5. Dashboard: General Settings [Allgemeine Einstellungen]). UPnP-AV-Geräte erkennen nur Mediendateien, die unter OpenShare gespeichert wurden. Unter MyShare gespeicherte Dateien sind für UPnP-Geräte nicht zugänglich.

6.4. Fehlersuche bei der Netzwerkverbindung

Problem	Frage	Lösung
Das System wird vom Computer nicht erkannt.	Erfüllt Ihre Computerkonfiguration die Mindestsystemanforderungen?	Im Abschnitt 1.2. Mindestvoraussetzungen für Computer und Netzwerk finden Sie weitere Informationen.
Das System wird vom Computer nicht erkannt.	Ist das Netzteil des Systems angeschlossen? Sehen Sie die blaue (Wi-Fi) oder grüne (kein Wi-Fi) Leuchte an der Vorderseite des Laufwerks?	Stellen Sie sicher, dass: das Netzteil ordnungsgemäß angeschlossen ist (siehe Abschnitt 3.1. Anschließen des Netzteils) die Festplatte eingeschaltet ist, indem Sie die Netztaaste auf der Rückseite drücken 1.5. Funktionen für die Einschalttaaste die Steckdose für den Wireless Space eingeschaltet ist oder genügend Strom liefert
	Flackert die Leuchte an der Vorderseite des Geräts über einen übermäßig langen Zeitraum?	Wenn die Leuchte flackert oder gar nicht aufleuchtet, kann das Netzteil defekt sein. Wenden Sie sich bitte an Ihren LaCie Händler oder an den LaCie Kundendienst.
	Haben Sie alle Installationsanweisungen genau befolgt?	Überprüfen Sie die Installationssschritte noch einmal (3. Einfache Installationen & 4. Fortgeschrittene Installationen).
	Sind beide Enden des Ethernet-Kabels fest angeschlossen?	Trennen Sie das Ethernet-Kabel zwischen Router, Switch oder Internet-Provider und Wireless Space. Warten Sie 10 Sekunden, bevor Sie das Kabel wieder anschließen. Stellen Sie sicher, dass die Schnittstellenstecker ordnungsgemäß ausgerichtet sind. Das Ethernet-Kabel kann nur auf eine Weise eingesteckt werden. Überprüfen Sie dessen ordnungsgemäße Ausrichtung. Überprüfen Sie, ob die Ethernet-Stecker gerade und vollständig in die Ethernet-Anschlüsse eingesteckt sind. Verwenden Sie unbedingt das Ethernet-Kabel aus der Packung des LaCie Wireless Space.

Problem	Frage	Lösung
Der Wireless Space wird nicht im LaCie Network Assistant angezeigt.	Warum kann ich den Wireless Space im LaCie Network Assistant nicht sehen?	Verlassen Sie den LaCie Network Assistant und starten Sie das Programm neu.
Der Wireless Space wird im LaCie Network Assistant angezeigt, aber ich kann keine Verbindung zum Dashboard herstellen.	Haben Sie den LaCie Network Assistant verlassen und neu gestartet, um zu bestätigen, dass der Wireless Space zur Verfügung steht?	<p>Wenn der LaCie Network Assistant den Wireless Space erkennt, aber das Dashboard keine Verbindung herstellen kann, haben Sie möglicherweise Probleme mit den Netzwerkeinstellungen.</p> <p>Wenn Sie Ihr Netzwerk mit einer statischen IP konfiguriert haben, sollten Sie sicherstellen, dass die IP-Adressen für den Wireless Space im gleichen Bereich liegen (also zwischen 192.168.1.1 und 192.168.1.250)</p> <p>Überprüfen Sie Ihre Netzwerkeinstellungen, um sicherzustellen, dass Sie nicht anhand von Proxys auf das Internet zugreifen. Eine Proxy-Einstellung kann beim Aufrufen des Dashboards zu Problemen führen.</p>
	Verwenden Sie eine Router-Konfiguration?	<p>Trennen Sie den Wireless Space vom Router, Switch oder Internet-Provider. Stellen Sie sicher, dass Ihr Computer auf „DHCP“ eingestellt ist und dass er über einen seiner LAN-Anschlüsse an den Wireless Space angeschlossen ist. Versuchen Sie Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Starten Sie das Dashboard erneut und prüfen Sie die Seite „Firewall“. Stellen Sie sicher, dass HTTP und HTTPS aktiviert sind. Standardmäßig sind diese deaktiviert. Siehe 4.5.5. Dashboard: Firewall. Schließen Sie den Wireless Space erneut an den Router, Switch oder Internet-Provider an, um festzustellen, ob der Internetzugang wiederhergestellt wurde. ◆ Wenn Sie die statische Port-Weiterleitung in den Ports 80 oder 443 eingestellt haben, schalten Sie diese aus. Schließen Sie den Wireless Space erneut an den Router, Switch oder Internet-Provider an, um festzustellen, ob der Internetzugang wiederhergestellt wurde. ◆ Deaktivieren Sie UPnP IGD und NAT-PMP auf der Seite „Firewall“ (4.5.5. Dashboard: Firewall). Schließen Sie den Wireless Space erneut an den Router, Switch oder Internet-Provider an, um festzustellen, ob der Internetzugang wiederhergestellt wurde.

Problem	Frage	Lösung
Der Computer kann nicht über den Wireless Space Wi-Fi-Zugangspunkt auf das Internet zugreifen.	Haben Sie Ihren Wireless Space als NAS-Wireless-Zugangspunkt oder als NAS-Router-Wireless-Zugangspunkt konfiguriert?	<p>Wenn die Konfiguration korrekt ist, bestätigen Sie Folgendes:</p> <p>In den Einstellungen des Wireless-Netzwerks Ihres Betriebssystems wird der Wireless Space als aktuelles Wi-Fi-Netzwerk aufgelistet.</p> <p>Der Computer wurde ordnungsgemäß für das Wireless Space Wi-Fi-Netzwerk registriert. Name, Sicherheit und Passwort des Wi-Fi-Netzwerks wurden beim Setup angegeben. Prüfen Sie, ob alle Daten, die in den Computereinstellungen des Wireless-Netzwerks eingegeben wurden, mit dem Wireless Space Wi-Fi-Netzwerk übereinstimmen.</p> <p>Wenn das Wi-Fi-Netzwerk weiterhin nicht funktioniert, versuchen Sie, mit einem der LAN-Anschlüsse über Ethernet eine Verbindung zum Wireless Space herzustellen. Prüfen Sie die Wi-Fi-Einstellungen, um sicherzustellen, dass alle Informationen übereinstimmen.</p>
Der Wireless Space wird nicht im Netzwerk angezeigt.	Verwenden Sie eine Switch-Konfiguration?	<p>Stellen Sie sicher, dass der Wireless Space über einen der drei LAN-Anschlüsse an den Router, Switch oder Internet-Provider angeschlossen ist.</p> <p>Überprüfen Sie den LaCie Network Assistant auf den Wireless Space. Wenn dieser aufgelistet ist, versuchen Sie, das Dashboard über den Hyperlink zu starten.</p> <p>Bestätigen Sie, dass Ihr Computer auch DHCP für die IP-Einstellungen verwendet.</p> <p>Wenn die Verbindungen korrekt sind und das Problem weiterhin besteht, versuchen Sie, das Dashboard im Wiederherstellungsmodus zu öffnen (Siehe 3.7. INTERNET-Port: NAS+Switch), um Fehler bei der IP-Adressierung zu beheben.</p>

Problem	Frage	Lösung
<p>Der Wireless Space wird nicht im Netzwerk angezeigt.</p>	<p>Verwenden Sie eine Router-Konfiguration?</p>	<p>Bei den meisten Router-Konfigurationen wird der Wireless Space über seinen INTERNET-Anschluss an den Router, Switch oder Internet-Provider angeschlossen. Siehe 4.6. INTERNET-Port: NAS+Router.</p> <p>Ihr Computer sollte über einen der LAN-Anschlüsse an den Wireless Space angeschlossen sein.</p> <p>Überprüfen Sie den LaCie Network Assistant auf den Wireless Space. Wenn dieser aufgelistet ist, versuchen Sie, das Dashboard über den Hyperlink zu starten.</p> <p>Bestätigen Sie, dass die IP-Adressierung Ihres Computers auf „DHCP“ eingestellt ist, damit eine Adresse vom Wireless Space bezogen werden kann.</p> <p>Wenn das Problem weiterhin besteht, lesen Sie Abschnitt 4.1. Vor der Installation, um festzustellen, ob ein IP-Adressenkonflikt im Netzwerk vorliegt. Ein derartiger Konflikt kann auftreten, wenn Sie den Wireless Space mit einer 192.168.1.1-Adresse an den Router, Switch oder Internet-Provider anschließen.</p>
	<p>In der Standardkonfiguration ruft der LaCie Wireless Space seine IP-Adresse von einem DHCP-Server ab. Wenn Ihr Netzwerk von einem DHCP-Server verwaltet wird, Sie aber trotzdem nicht auf den LaCie Wireless Space zugreifen können, überprüfen Sie das Protokoll des DHCP-Servers. Um die IP-Adresse abzurufen, führen Sie den LaCie Network Assistant aus (3.4. LaCie Network Assistant).</p> <p>Wenn Ihr Netzwerk NICHT von einem DHCP-Server verwaltet wird, schließen Sie den Wireless Space direkt an, um das Dashboard zu öffnen. Vom Dashboard aus können Sie die IP-Adresse so ändern, dass die Anforderungen Ihres Netzwerks erfüllt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ In einer Router-Konfiguration stellen Sie eine Verbindung zu einen der LAN-Anschlüsse her, um die Standard-IP 192.168.1.1 zu öffnen. ◆ In einer Switch-Konfiguration verwenden Sie den INTERNET-Anschluss (siehe 3.7. INTERNET-Port: NAS+Switch) 	
	<p>Ist die IP-Adresse richtig eingestellt?</p>	<p>Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 3.6.6. Dashboard: Network LAN (Grundlagen) & 4.5.3. Dashboard: Network WAN (Netzwerk-WAN) (Fortgeschrittene Installationen). Wenn Sie das Dashboard nicht aufrufen können, sehen Sie sich oben stehenden Hinweis an.</p>

Problem	Frage	Lösung
Port-Weiterleitung funktioniert nicht mehr (nur bei Router-Konfiguration).	Warum funktioniert die Port-Weiterleitung nicht mehr?	<p>Prüfen Sie die Seite „Dashboard Firewall“, um zu bestätigen, dass die Regel für die Port-Weiterleitung noch gültig ist. Wenn nicht, können Sie die Information neu eingeben.</p> <p>Wenn Sie eine neue Regel hinzugefügt haben, stellen Sie sicher, dass diese nicht mit vorherigen Regeln für die Weiterleitung in Konflikt steht.</p> <p>Versuchen Sie, UPNP-IGD und NAT-PMP zu deaktivieren.</p> <p>Definieren Sie eine statische DHCP-Lease-Regel für Ihr Ziellaufwerk auf dem Dashboard Network LAN page (Seite für Netzwerk-LAN) > DHCP static lease (statische DHCP-Leases).</p>

6.5. Leuchtanzeigen

Problem	Frage	Lösung
Die vordere Leuchte ist rot.	Können Sie den Wireless Space abschalten?	<p>Versuchen Sie, den Wireless Space neu zu starten, um festzustellen, ob er normal startet. Im Abschnitt 1.8. Bedeutung der Leuchten finden Sie weitere Informationen zu den Leuchten.</p> <p>Wenn die Leuchte rot bleibt, wenden Sie sich an den Kundendienst oder Ihren LaCie Händler.</p>
Die Leuchte blinkt weiterhin blau und grün.	Hat jemand aus Versehen die WPS-Taste berührt?	Die Leuchte sollte innerhalb von zwei Minuten aufhören zu blinken.
Die Leuchte schaltet sich gar nicht ein.	Haben Sie die Leuchte im Dashboard ausgeschaltet?	Prüfen Sie die Seite für Dashboard Support (Dashboard-Support) > Advanced features (Erweiterte Funktionen) , um sicherzustellen, dass das Kontrollkästchen für die Leuchten nicht deaktiviert wurde.

7. Kontaktaufnahme mit dem Kundendienst

Beachten Sie bitte die folgenden Hinweise, bevor Sie sich an den technischen Kundendienst wenden.

1. Lesen Sie die Handbücher und sehen Sie im Abschnitt 6. Fehlersuche nach.
2. Versuchen Sie, das Problem einzugrenzen. Schließen Sie nach Möglichkeit das Laufwerk als einziges externes Gerät an die CPU an und prüfen Sie alle Kabel auf korrekten und festen Sitz.

Sollte das LaCie Laufwerk nach dem Durcharbeiten der Checkliste für die Fehlerbehebung immer noch nicht fehlerfrei funktionieren, nehmen Sie über www.lacie.com Kontakt zu uns auf. Wenn Sie mit uns in Verbindung treten, sollten Sie vor dem Computer stehen und folgende Informationen griffbereit halten:

Information	Position
1. Seriennummer der LaCie-Festplatte	Aufkleber in der Nähe einer der Gerätefüße
2. Macintosh-/PC-Modell	<p>Mac-Benutzer: Klicken Sie auf das Apple-Symbol in der Menüleiste und wählen Sie About This Mac (Über diesen Mac).</p>
3. Betriebssystemversion	
4. Taktfrequenz des Prozessors	
5. Arbeitsspeicher des Computers	<p>Windows-Benutzer: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Arbeitsplatz und wählen Sie Eigenschaften > Allgemein aus.</p>
6. Marken und Modelle von anderen internen und externen Peripheriegeräten, die auf dem Computer installiert sind	<p>Mac-Benutzer: Klicken Sie auf das Apple-Symbol in der Menüleiste und wählen Sie About this Mac [Über diesen Mac] aus. Wählen Sie More Info... [Weitere Informationen] Der Apple System Profiler wird gestartet, und alle internen und externen Peripheriegeräte werden aufgelistet.</p> <p>Windows-Benutzer: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Arbeitsplatz/Computer und wählen Sie Eigenschaften > Hardware. aus.</p>

7.1. Der technische Kundendienst von LaCie

LaCie Asien http://www.lacie.com/cn/contact/	LaCie Australien http://www.lacie.com/au/contact/
LaCie Belgien http://www.lacie.com/be/contact/ (Niederländisch) http://www.lacie.com/befr/contact/ (Französisch)	LaCie Brasilien http://www.lacie.com/us/contact
LaCie Kanada http://www.lacie.com/ca/contact/ (Englisch) http://www.lacie.com/cafr/contact/ (Französisch)	LaCie Dänemark http://www.lacie.com/dk/contact
LaCie Finnland http://www.lacie.com/fi/contact/	LaCie Frankreich http://www.lacie.com/fr/contact/
LaCie Deutschland http://www.lacie.com/de/contact/	LaCie Irland http://www.lacie.com/ie/contact/
LaCie Italien http://www.lacie.com/it/contact/	Japan – Elecom CO., LTD http://www.lacie.jp/
LaCie Korea http://www.lacie.com/kr/contact	LaCie Lateinamerika http://www.lacie.com/la/contact/
LaCie Niederlande http://www.lacie.com/nl/contact/	LaCie Norwegen http://www.lacie.com/no/contact/
LaCie Portugal http://www.lacie.com/pt/contact/	LaCie Singapur http://www.lacie.com/asia/contact/
LaCie Südostasien http://www.lacie.com/sea/contact	LaCie Spanien http://www.lacie.com/es/contact/
LaCie Schweden http://www.lacie.com/se/contact	LaCie Schweiz http://www.lacie.com/ch/contact (Deutsch) http://www.lacie.com/chfr/contact/ (Französisch) http://www.lacie.com/chit/contact/ (Italienisch)
LaCie Großbritannien http://www.lacie.com/uk/contact	LaCie USA http://www.lacie.com/us/contact/ (Englisch) http://www.lacie.com/uses/contact/ (Spanisch)
LaCie Grand Export http://www.lacie.com/intl/contact/	

8. Garantieinformationen

Diese eingeschränkte Garantie gilt nur für Hardware-Produkte, die von oder für LaCie hergestellt wurden und durch die angebrachte Marke, den Handelsnamen oder das Logo von „LaCie“ identifiziert werden können. Die eingeschränkte Garantie gilt nicht für LaCie-fremde Hardware-Produkte oder Software, selbst wenn sie mit LaCie-Hardware verkauft werden oder im Lieferumfang enthalten sind. Hersteller, Lieferanten oder Herausgeber neben LaCie gewähren dem Endnutzer möglicherweise ihre eigenen Garantien. LaCie stellt jedoch seine Produkte, soweit gesetzlich zulässig, in der vorliegenden Form. Von LaCie vertriebene Software mit oder ohne den LaCie-Markennamen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf System-Software) wird von dieser eingeschränkten Garantie nicht abgedeckt. Details zu Rechten bezüglich der Verwendung finden Sie in der Lizenzvereinbarung, die der Software beiliegt.

LaCie gibt keine Garantie dafür, dass der Betrieb des Produkts ununterbrochen und fehlerfrei ist. LaCie ist nicht für Schäden verantwortlich, die durch Nichtbeachten der Anweisungen bezüglich der Produktverwendung entstehen. Diese Garantie gilt nicht:

- ◆ für Verbrauchsmaterialien, es sei denn, Schäden sind durch einen Materialfehler oder durch Fehler bei der Bearbeitung entstanden;
- ◆ für kosmetische Schäden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Kratzer, Beulen und gebrochene Plastikteile an Anschlüssen;
- ◆ für Schäden, die durch Verwendung von LaCie-fremden Produkten entstanden sind;
- ◆ für Schäden, die aus Versehen, durch unsachgemäßen Gebrauch, Überschwemmung, Brand, Erdbeben oder andere externe Ursachen entstanden sind;
- ◆ für Schäden, die durch den Betrieb des Produkts außerhalb der zulässigen oder bestimmungsgemäßen Verwendungszwecke entstanden, wie sie von LaCie beschrieben werden;
- ◆ für Schäden, die durch Wartung (einschließlich Upgrades und Erweiterungen) entstanden sind, welche von Personen durchgeführt wurden, die keine Vertreter von LaCie oder offizielle LaCie-Wartungstechniker sind;
- ◆ für ein Produkt oder Teil, das ohne die schriftliche Genehmigung von LaCie abgeändert wurde, so dass es die Funktion oder Leistungsfähigkeit verändert; oder
- ◆ falls eine LaCie-Seriennummer auf dem Produkt entfernt oder unleserlich gemacht wurde.

Wenn Sie Leistungen im Rahmen dieser Garantie in Anspruch nehmen möchten, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst von LaCie. Sie werden um die Angabe der Seriennummer des LaCie Produkts gebeten und Sie müssen eventuell einen Kaufbeleg vorlegen, aus dem hervorgeht, dass die Garantiefrist des Geräts noch nicht abgelaufen ist.

Alle Laufwerke, die an LaCie zurückgegeben werden, müssen im Originalkarton sicher verpackt und ordnungsgemäß frankiert versandt werden.

WICHTIGE INFORMATIONEN: Registrieren Sie sich online, um den technischen Kundendienst kostenlos nutzen zu können: www.lacie.com/de/register
